The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 23. November 1910.—5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 278

Des Danksagungstages wegen wird die „Abendpost" morgen, Donnerstag, nicht erscheinen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Blutige Schlacht

Soll vor Chihuahua im Gange sein. — Regierungstruppen nehmen zwei Orte wieder. — Aber: Aufstand breitet sich weiter aus.

El Paso, 23. Nov. Um halb 6 Uhr früh kamen folgende Meldungen aus Mexiko:

Augenblicklich herrscht eine Pause in dem Kampfe zu Torreon, welches die verstärkten Regierungsstreitkräfte wieder erobert haben. Wilde Auftritte von Unordnung bezeichneten die ganze Nacht in jener Stadt, und die Todtenliste kommt auf 60 bis 70, meistens auf Seiten der Aufständischen. Es gebricht den Revolutionären an militärischer Führerschaft, und ihre Waffen- und Munitionsvorräthe sind beschränkt.

Auch zu Chihuahua hat derzeit das Kämpfen aufgehört. Die Aufständischen sind außerhalb der Stadt angehäuft und haben Kontrolle über ein großes Gebiet. Die Regierungsstreitkräfte und die Eigenthumsbesitzer halten aber noch die Stadt.

Die Drähte der El Paso-Zweiglinie der Mexikanischen Nordwestbahn sind durchschnitten, und es läßt sich nichts über die Lage zu Casas Grandia in Erfahrung bringen, wo gestern Abend ein Angriff erwartet wurde. Extrazüge fuhren bei Tagesanbruch nach jenem Platze ab. Die Eisenbahn gehört dem Pearson'schen Syndikatssystem, dessen Madera-Zweiglinie in die Hände der Aufständischen gefallen ist.

Soweit sich heute früh ermitteln ließ, finden in anderen Theilen der Republik derzeit keine Kämpfe statt.

In Parral, Gomez Palacio und Jiminez soll Ruhe herrschen.

El Paso, Tex., 23. Nov. Es wird weiter gemeldet, daß im Vorstadtgebiete von Chihuahua ein wüthender Kampf um Mitternacht begonnen hat, und die Stadt in großer Gefahr steht! Man schätzt, daß zwischen 8000 und 10,000 Aufständische zwischen der Stadt und den Anlagen der „American Smelting & Refining Co." postirt sind.

General Madero, der Führer der Revolutionäre, griff mit nahezu 1000 Berittenen Cuastro Ciengas an, und auch dort ist jetzt eine Schlacht im Gange. Diese Nachricht kommt aus Torreon.

So ziemlich alle „Towns" westlich von der Chihuahua- & Pazifikbahn haben sich jetzt gegen Diaz erklärt; und man erwartet in einem oder zwei Tagen eine große Bewegung gegen Chihuahua, wenn die Stadt sich bis dahin überhaupt noch hält.

Während der ganzen Nacht kämpften an der Flußfront gegenüber der Stadt Torreon 2000 Revolutionäre gegen 600 verschanzte Regierungssoldaten.

Viele Aufständische wurden getödtet, aber meistens unbewaffnete.

Das Wegerecht der Mexikanischen Zentralbahn wird von Regierungstruppen und Rurales freigehalten.

Frühmorgens sammelten sich die Revolutionäre, welche Gomez Palacio und die Umgebung von Torreon geräumt hatten, in großer Menge zu San Pedro de la Colonia an, 15 Meilen östlich von Gomez Palacio.

Ein Gerücht, daß Präsident Diaz ermordet worden sei, ist offenbar grundlos.

Ueber 7 mexikanische Staaten, von Verakruz an bis nach der Nordgrenze, erstreckt sich jetzt die Revolutionsbewegung!

Es wird bestätigt, daß eine Brücke, über welche mexikanische Regierungstruppen zogen, mit Dynamit in die Luft gesprengt wurde; und etwa 300 Mann sollen dabei getödtet worden sein.

Stadt Mexiko, 23. Nov. Die Regierung will aus Papieren, die im Hause eines Revolutionärs beschlagnahmt wurden, die Beweise von einer Vreschwörung gegen hochstehende Regierungsbeamte entdeckt haben. Diaz sollte merkwürdigerweise geschont werden, wegen seiner Verdienste um die [illegible] des Landes.

Amtlich wird behauptet, die Regierung habe die neue Aufstandsbewegung jetzt „sogut wie unterdrückt". Aber die Regierungsangaben für sich allein finden wenig Vertrauen.

Tausende von Personen in allen Theilen des Landes sind, auf eine allgemeine Ordre des Präsidenten Diaz hin, unter Verdacht, mit der Aufstandsbewegung zu thun gehabt zu haben, in den letzten 24 Stunden eingekerkert worden.

Es wird versichert, daß die Armee, mit sehr weniger Ausnahme, der Regierung treu sei.

Ciudad Porfirio Diaz, Mexiko, 23. Nov. Franzisko J. Madero hat sich jetzt zum „Präsidenten der provisorischen Regierung von Mexiko" proklamirt. Er ermahnt seine Anhänger, keine Gewaltthaten gegen Amerikaner zu begehen, noch das Eigenthum von Ausländern zu schädigen.

Maderos Proklamation wird im ganzen nördlichen Mexiko verbreitet.

New York, 23. Nov. Die Börse, hier und anderwärts, zeigt in ihren Bewegungen noch unerschütterliches Vertrauen auf den Bestand der Diaz'schen Regierung.

Laredo, Tex., 23. Nov. Aus angeblich bester Quelle wird gemeldet, daß ein Heer von 200 mexikanischen Revolutionären etwa 30 Meilen von hier auf der amerikanischen Seite des Flusses kampire und nur eine günstige Gelegenheit zur Ueberschreitung der Grenze abwarte, — und daß auf der mexikanischen Seite eine schwer bewaffnete Truppenabtheilung bereit stehe, um beim Eindringen der Ersteren sie anzugreifen.

Man soll bei vielen Heeresoffizieren in Mexiko Schriftstücke gefunden haben, welche ihre Verbindung mit den Revolutionären verrathen!

Eagle Paß, 23. Nov. Der Zugdienst auf der Mexikan. International-Bahn ist wiederhergestellt, ist aber noch nicht regelmäßig.

Die Telegraphenverbindung ist zwischen Ciudad Porfirio und der Stadt Mexiko ist wieder hergestellt.

Mexikanische Geheimagenten behaupten, die Telegraphendrähte würden von den Revolutionären „gemolten."

Neue Zensusangaben.

Bevölkerung der Staaten Ohio und New York.

Washington, D. K., 21 Nov. Laut neuester Zensusmittheilung beträgt die Bevölkerung des Staates Ohio 4,767,121. Das ist eine Zunahme um 609,576, oder um 14.7 Prozent, in 10 Jahren.

In den Jahren 1890 bis 1900 hatte die Zunahme 13.2 Prozent betragen.

Die Bevölkerung des Staates New York beträgt nach Angabe des Zensusamtes 9,113,279. Das ist eine Zunahme um 1,844,382, oder um 25.4 Prozent in zehn Jahren.

Die Zunahme in den Jahren 1890 bis 1900 hatte 21.2 Prozent betragen.

Nach der jetzigen Bemessung der Bevölkerung wird der Staat New York 8 oder 9 Vertreter im Kongreßhaus gewinnen.

Schiffszusammenstoß.

New York, 23. Nov. Der Dampfer "Oceanic", von Southampton angelangt, hatte auf seiner Fahrt die Bai herauf einen Zusammenstoß mit einem kleineren Fahrzeug, unweit Robbin's Riff. Man glaubt nicht, daß „Oceanic" schwer beschädigt wurde. Er legte sich zur Seite des anderen Fahrzeugs, um etwa nothwendigen Beistand zu leisten.

Wo blieb der Puter?

Westerly, R. J., 23. Nov. Horace Vose und andere Puterzüchter von Rhode Island wurden förmlich bestürzt durch die Kunde, daß der 30pfündige Danksagungsputer, welcher (wie jedes Jahr) am Montag an den Präsidenten nach Washington gesandt wurde, noch immer nicht eingetroffen ist.

Lohnerhöhung einer Straßenbahn

New York, 23. Nov. Eine angenehme Ueberraschung für die Angestellten der „Brooklyn Rapid Transit Co." war die Ankündigung einer 5-prozentigen Lohnerhöhung. Dieselbe tritt sofort in Kraft.

Ausland.

Crippen's Galgentod.

Er starb muthig. — Blieb dabei, daß er unschuldig sei.

London, 23. November. Der, wegen Ermordung seiner verschwundenen Gattin, der Schauspielerin Belle Elmore, zum Tode verurtheilte Dr. Hawley Harvey Crippen wurde heute Vormittag um 9:02 Uhr im Pentonville-Gefängniß, wo er seit seiner Zurückbringung aus Kanada beständig internirt war, gehängt. Nur sehr wenige Personen wohnten der Hinrichtung bei. Man hatte auch oben bauliche Absperrungen angebracht, um zu verhindern, daß von den Dächern von Nachbarhäusern aus irgend etwas von dem Vorgang bemerkt werden konnte.

Crippens Geliebte, Frl. Leneve, die gestern von ihm Abschied nahm, ist heute mit dem Dampfer „Majestic" nach Amerika abgefahren.

Der Delinquent ging, unter geistlichem Beistande, muthig in den Tod, obschon er aschfahl war und den Zusammenbruch seines Nervensystems nicht verbergen konnte.

Er war zeitig geweckt worden, hatte das ihm gebrachte Frühstück unberührt gelassen, sich jedoch sehr sorgfältig angekleidet — in seine eigenen Kleider — und schon geraume Zeit vor dem verhängnißschweren Augenblick erklärte er den Hütern, daß er jederzeit bereit sei. Barhäuptig wurde er nach dem Galgen geführt, der nicht weit von seiner Zelle aufgeschlagen war. Der Henker, welcher die Hinrichtung vollzog, kam frisch von der Hinrichtung eines anderen, wegen Gattinmordes zum Tode Verurtheilten.

Rasch wurde dem Delinquenten die schwarze Kappe über's Gesicht gezogen, die Schlinge angebracht, der Bolzen, welcher das Fallbrett hielt, herausgezogen, und Crippen stürzte 7 Fuß. Der Tod war, so weit sich erkennen ließ, ein augenblicklicher.

Eine schwarze Flagge, die über dem Gefängniß aufgezogen wurde, verkündete der Menge, die draußen in tief nebligem Wetter herumstand, daß das Todesurtheil vollzogen sei, und kurz darauf wurde dies auch durch Anschlag an der Gefängnißpforte bekannt gemacht.

So begierig nach Ausschluß der Oeffentlichkeit waren die Behörden gewesen, daß sogar alle Gefangenen, deren Haftzeit abgelaufen war, eine Stunde vor der üblichen Zeit aus dem Gefängniß entlassen wurden. Draußen hielt eine starke Polizeimacht die Menge — die sich nur aus den niedrigsten Klassen, darunter auch viele Frauenzimmer, zusammensetzte — aus der unmittelbaren Umgebung des Gefängnisses zurück.

Es war zu erwarten, daß sich im letzten Augenblick wieder Gerüchte verbreiten würden, Crippen habe ein Geständniß abgelegt. Doch kann konstatirt werden, daß Dr. Crippen keine weitere Erklärung seit der schriftlichen vom Sonntag gegeben hat, in welcher er auf das Bestimmteste versicherte, daß er unschuldig sei. Natürlich läßt sich nichts darüber in Erfahrung bringen, was er seinem geistlichen Berather, dem römischkatholischen Priester Carey, gesagt hat; doch ist nicht anzunehmen, daß er ihm irgend etwas bekannt hat, das im Widerspruch zu obiger Erklärung stände.

Southampton, England, 23. Nov. Späterer Angabe zufolge ist Frl. Leneve nicht mit dem Dampfer „Majestic" nach New York abgefahren, obwohl sie als Passagierin zweiter Klasse unter dem Namen „Frl. Allen" eingetragen war. Man hält es für möglich, daß sie ihre Pläne änderte, als dieselben entdeckt wurden; vielleicht aber besteigte sie in Cherbourg oder Queenstown den genannten Dampfer doch.

Neue Suffragettenunruhen.

London, 23. Nov. Die Unruhen der Frauenrechtlerinnen, welche mit dem gemeldeten gestrigen Angriff auf den Premier Asquith begonnen hatten, setzten sich in der Nacht und heute fort! Von einem Distrikt zum anderen getrieben, entgingen viele der Suffragetten der Verhaftung und erneuerten anderswo die Tumulte.

Ein Haufen machte im Nebel einen Sturm auf das Asquith'sche Wohnhaus und warf die Scheiben der unteren Fenster mit Steinen und Metallgewichten ein.

August Birrell, der Obersekretär für Irland, wurde thätlich angegriffen, und der betagte Staatsmann liegt jetzt unter ärztlicher Pflege im Bett. Der Angriff auf ihn wurde verübt, während er durch den St. James Park zu Fuß ging. Polizisten befreiten ihn und brachten ihn auf einen Kraftwagen.

156 Frauen und 2 Männer, welche an den gestrigen Unruhen theilgenommen, wurden im Polizeigericht der Row Straße vorgeführt. Auf Weisung des Sekretärs des Innern wurden nur die schweren Klagen aufrechterhalten, und die Betreffenden wurden einstweilen dem Gefängniß überwiesen. Viele andere hatten einen großen Vorrath Kleider sowie Strickzeug mitgebracht, in der Erwartung, gleichfalls eingekerkert zu werden.

Schiffsunfälle.

London, 23. Nov. Berichte an die Lloyds melden verschiedene Unfälle von Schiffen auf der Fahrt von amerikanischen Häfen.

Das britische Schiff „Crompton", am 23. Juni von Tacoma, Wash., nach Queenstown abgefahren, strandete auf der Höhe von Port Magee, Island, im Nebel; und man erwartet, daß es völlig verloren ist. Alle Inlassen entkamen.

Die amerikanische Barke „James Johnson", von Sydney nach New Castle, Neu-Süd-Wales, bestimmt, strandete nach Zusammenstoß mit dem norwegischen Schiff „Illarvarra", von Buenos Aires nach New Castle bestimmt, und verlor ihren Klüverbaum; auch wurde der Bug des letzteren Fahrzeugs beschädigt.

Der britische Dampfer „Vauxhall", von New York nach Muskat, Arabien, bestimmt, traf mit einem Brand im unteren Schiffsraum zu Algier ein, wo er auf den Strand lief, und das Abtheil Nr. 2 unter Wasser gesetzt wurde.

Das britische Schiff „Frieda", von Wilmington, N. K., am 2. November nach Glasgow abgefahren, strandete in dichtem Nebel auf der Höhe von Seamill, Schottland.

Die Lloyds berichten ferner, daß der britische Dampfer „Silverdale", von New York am 5. Oktober nach Barmo abgefahren, vermißt wird.

Orville Wright in Berlin.

Berlin, 23. Nov. Orville Wright, einer der bekannten amerikanischen Flugmaschinenerfinder Gebr. Wright, ist hier eingetroffen, um nach den örtlichen Interessen seiner Firma zu sehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cleveland von Hamburg; Oceanic von Southampton; Ryndam von Rotterdam; C. F. Tietgen von Kopenhagen.
Triest: Columbia von New York.
Kopenhagen: United States von New York.
Rotterdam: Volturno von New York.

Abgegangen.

New York: Oceanic nach Triest; Teutonic nach Southampton; Monterey, nach Kuba und Mexiko.

Lokalbericht.

Der Sicherheit halber.

Sollen gegen „Armour und Genossen" ganz neue Anklagen erhoben werden.

Im Bundesgebäude verlautete heute, es würden an Stelle der jetzt gegen J. Ogden Armour und Andere schwebenden Anklagen ganz neue, wenn auch gleichlautende, erhoben und direkt an den Distriktsrichter Carpenter einberichtet werden. Man befürchtet nämlich, daß andernfalls ein etwaniges Strafurtheil vom Bundes-Appellhof möchte umgestoßen werden auf den technischen Grund hin, daß Richter Landis, nachdem er von der Vertheidigung als befangen beanstandet worden war, den Fall an das Kreisgericht hätte verweisen müssen. Das Präzedenzprinzip will es angeblich so haben, denn im vorliegenden Falle stützt es sich auf eine Entscheidung vom Jahre 1792, d. h. aus einer Zeit, in welcher noch kein Bundes-Distriktsgericht mehr als einen Richter gehabt hat.

In einigen Punkten dürften sich übrigens die neuen Anklagen doch von den alten unterscheiden, denn man hat bereits begonnen, der Grandjury verschiedene Zeugen vorzuführen, die zuvor in dieser Sache noch nicht vernommen worden waren. Einer von diesen Zeugen, ein Angestellter von Armour & Co., mußte als Belege eine ganze Wagenladung von Verkaufsscheinen der Firma mitbringen. Die Großgeschworenen werden am Freitag und darauf wieder am nächsten Dienstag mit der Vernehmung von Zeugen fortfahren. Zur Erhebung der Anklagen wird es kaum vor Ende nächster Woche kommen, und zur Verhandlung gelangen werden die Anklagen nicht vor nächstem Frühjahr.

Erfuhren es zu spät.

Erben von Frau F. S. Stelle verlangen Aufhebung der Testaments-Bestätigung.

James B. Wilson, Fernando C. Wilson, Mathilde Simons und Fannie Lester, Verwandte und Erben der im Juli im Palmer House gestorbenen Frau Fannie Surdam Stelle, haben im Nachlassenschaftsgericht beantragt, daß die Bestätigung des Testaments zurückgezogen werde, weil sie von der Einreichung des Testaments nicht in Kenntniß gesetzt worden seien und von der Bestätigung erst nachträglich erfahren hätten.

Frau Stelle hat ein Vermögen von $350,000 hinterlassen und u. a. $25,000 dem jungen Italiener Edgar R. Accetta vermacht, der sie vor einigen Jahren in New York wegen eines angeblich gebrochenen Heirathsversprechens verklagt hatte. Die Kläger erklären, der frühere Richter Nash Rockwood von Saratoga, N. Y., einer der Testamentsvollstrecker, hätte in dem Bestätigungsgesuch ihre Namen und Adressen absichtlich weggelassen.

Richter Cutting hat den Testamentsvollstrecker Nikolaus Michels angewiesen, das Gesuch der Erben innerhalb 20 Tage zu beantworten.

Auch ein Advokat beraubt.

Noch ein Opfer von jugendlichen Verbrechern auf der Südseite.

Auf dem Wege zur Hochbahnstation an der Ost 40. Straße wurde in deren Nähe, an der Vincennes Ave. und 39. Straße, heute früh der Advokat Chas. L. Caswell, 544 Aldine Square, von vier maskirten Jünglingen um Schmucksachen im Werthe von $340 und $7 beraubt, andere Diamanten von gleichem Werthe übersahen sie in der Eile. Man vermuthet, daß die Verbrecher die Gleichen sind, welche die an anderer Stelle berichteten Raubüberfälle auf der Südseite begangen haben.

Otto Mühbig Selbstmörder?

Am Seeufer, am Fuß der Barry Ave., wurden heute Hut und Quittungsbuch von Otto Mühbig, Nr. 64 West Schiller Str., einem Angestellten der Knickerbocker Ice Co., gefunden. Man befürchtet, daß der seit gestern Nachmittag vermißte Mann an jener Stelle in selbstmörderischer Absicht in den See gesprungen ist.

— Ersatz für Karlsbad. — Dicke Wittwe: „Ach! Der einzige Trost, der mir in meinem Unglück bleibt, ist die Hoffnung, daß der Kummer doch wohl an mir zehren wird!"

— Umgekehrte Welt. — Damenschneider: „Gnädiges Fräulein, das Kostüm bringt Ihre schlanke Figur wunderbar zur Geltung. Sie haben eine Taille wie ein Leutnant."

— Boshaft. — Maler: „Sie wollen sich für Ihren Schwiegersohn malen lassen, wie groß soll denn das Bild werden?" — Dame: „Machen Sie es nur überlebensgroß."

— Gesuch. — Tüchtige Restaurationsköchin mit schönen Ersparnissen wünscht in ein Kavallerieregiment einzuheirathen. Offerten unter „Säbel und Pistole" an die Expedition.

— Abgewinkt. — Herr: Darf ich Ihnen meinen Arm anbieten, mein Fräulein? — Dame: Danke, habe selbst zwei!

Leset die „Sonntagpost"

Stürmische Szenen.

Ode L. Rankin beschuldigt Zählbehörde der Ungerechtigkeit.

Haas' Entscheidung anstößig.

Die Vertheilung der Countyämter. — George Alschuler als Kandidat der Liberalen für das Amt des Minderheitsführers. — Thompson erklärt sich.

Zu einer stürmischen Szene kam es heute Vormittag in der Countyschreiberei gelegentlich der amtlichen Zählung der in den Landbezirken des County abgegebenen Stimmen. George Struckmann, Mitglied der Zählbehörde aus den Landbezirken, erklärte, daß die Behörde beschlossen habe, beglaubigte Aussagen über die in 55 Wahlbezirken des County außerhalb der Stadt Chicago abgegebene Stimmenzahl, deren Wahlprotokolle und Stimmlisten verschwunden sind und sich angeblich in den Stimmkästen befinden, zuzulassen.

Ode L. Rankin, demokratischer Kandidat für das Nachlaßrichteramt, und sein Anwalt E. C. F. Meier erhoben nachdrücklich Protest gegen ein derartiges Vorgehen und behaupteten, daß Countyschreiber Joseph F. Haas und Struckmann, republikanisches Mitglied der Zählbehörde, sie zu überrumpeln suchten. Rankin erklärte, daß die Entscheidung unerwartet und ungerecht sei.

Die ganze Angelegenheit solle bis zum Nachmittag verschoben werden, damit er sich mit einem Rechtsanwalt verständigen könne. Haas habe erklärt, er werde seine Entscheidung hinsichtlich der Abstimmung in den 59 Landbezirken, deren Protokolle und Stimmlisten verschwunden seien, nicht abgeben, ehe die Zählung der übrigen Bezirke beendet sei. Außerdem werde er ihn benachrichtigen. Haas erwiderte, er habe gesagt, die Stimmkästen würden nicht geöffnet werden, ohne daß alle betheiligten Personen benachrichtigt würden.

Rankins' Anwalt bestritt dies nachdrücklich und bezichtigte den Countyschreiber indirekt der Lüge. Struckmann blieb allen Vorstellungen Rankins gegenüber taub und erklärte, er werde mit der Zählung fortfahren. Rankin erwiderte ihm, daß unter diesen Umständen ihm nichts übrig bleiben werde, als die Wahl Nachlaßrichter Cuttings anzufechten.

Die angeblichen beglaubigten Aussagen über die Abstimmung in diesen Bezirken sind aus Springfield vom Staatssekretär beigebracht worden.

Die Wahlbehörde begann heute Vormittag mit der Zählung der Stimmen in den letzten beiden Wards der Stadt, der 28. und 35. Ward. Sie rechnet darauf, heute Nachmittag fertig zu werden. Bei Beginn der heutigen Zählung war Nachlaßrichter Cutting seinem Gegner 461 Stimmen und Stadtrichter J. R. Newcomer seinem Gegner W. W. Witty 597 Stimmen voraus. Im Laufe des Vormittags hatte Nachlaßrichter Cutting eine Einbuße von 30 Stimmen in Cicero zu verzeichnen.

Während die demokratische Parteiorganisation, wie an anderer Stelle gemeldet, mit dem Ergebniß der gestrigen Konferenz über die Vertheilung der County-Aemter angeblich völlig zufrieden ist, wird von Seiten ihrer Gegner behauptet, daß sie ihr Ziel nicht erreicht hat. Dies sei in erster Linie hinsichtlich der Vertheilung der Aemter der Fall, welche Sheriff Michael Zimmer zu vergeben habe. Zimmer werde sich nicht an die Empfehlungen der Parteiorganisation halten, sondern der Vertreter der einzelnen Wards in der Parteileitung.

Ald. Zimmer erklärte heute, daß das der Fall sein werde, und daß er in Wards, in denen mehrere Faktionen bestünden, auch die Faktionen berücksichtigen würde, die bei der Parteileitung in Ungnade seien. In diesen Wards werde er auf den Vollzugsausschuß der Parteileitung nicht Rücksicht nehmen.

Eine weitere Sitzung des Vollzugsausschusses der demokratischen Parteileitung mit den neu erwählten Countybeamten behufs Vertheilung der Countyanstellungen wird am Freitag Nachmittag stattfinden.

Liberale Mitglieder der Legislatur werden heute am Spätnachmittag zu einer Konferenz zusammentreten, um sich über ihre Stärke in der nächsten Tagung der Legislatur zu vergewissern und die Frage der Wahl eines Minderheitsführers zu besprechen.

Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß George W. English von Vienna, Johnson County, als Kandidat überhaupt nicht mehr in Betracht komme, soweit die liberalen Elemente in Frage kämen. George Alschuler von Aurora, Mayor dieser Stadt, werde die Stimmen der liberalen Abgeordneten erhalten.

Thompson erklärt sich.

County-Schatzmeister John R. Thompson von der 6. Ward, der von gewisser Seite als Kandidat für das Mayorsamt in Vorschlag gebracht worden ist, machte heute seine Stellung klar. Er erklärte, daß er bereit sei, den Kampf zu wagen, daß er aber unter keinen Umständen als Kandidat anzusehen sei, solange Fred A. Busse als Bewerber um eine Wiederwahl in Frage komme.

S. W. Humes Ehe.

Enthüllungen darüber in der heutigen Gerichtsverhandlung.

Frau Millie Hume, die Gattin des Verlegers Sumner W. Hume im Monadnock-Block, welche ihren Mann wegen grausamer Behandlung auf Trennung von Tisch und Bett verklagt hat, war heute vor Richter Baldwin im Kreisgericht auf dem Zeugenstande. Vor ihr wurde Frl. A. Leister, die als Nähterin jahrelang in Humes Hause, Nr. 7248 Euclid Ave., gearbeitet hat, vernommen. Im Kreuzverhör erklärte sie, Hume sei öfter betrunken gewesen, sie habe das an seiner Streit- und Zanksucht gemerkt. Einmal hätte er seine Frau eine „kleine Negerin" genannt, worauf Frau Hume ihm ins Gesicht geschlagen hätte. Hume hätte dann die Frau an der Kehle gepackt und zweimal geschlagen.

Frau Hume gab an, sie habe sich im Jahre 1893 in Brooklyn verheirathet; den ersten Streit hätten sie schon auf der Hochzeitsreise, wegen eines Glases Wasser, gehabt. Ihr Mann sei furchtbar eifersüchtig gewesen.

Eines Tages sei er mit einer Verletzung am Bein heimgekommen, und als sie ihm eine Schüssel mit heißem Wasser gebracht, um die verletzte Stelle zu baden, hätte er ihr seinen schmutzigen Strumpf ins Gesicht geschlagen.

Im allgemeinen [illegible] Hause unfreundlich behandelt. Einmal, nachdem er telephonirt, er würde nicht zum Essen kommen, sei er doch gekommen, hätte über das Essen geschimpft, die Kartoffeln umhergeworfen und sie gefragt, was mit ihr los sei, sie sehe wie eine Negerin aus, sie scheine Negerblut in ihren Adern zu haben.

Von ihr gewarnt, das nicht zu wiederholen, hätte er dasselbe noch einmal gesagt, worauf sie ihm einen Schlag ins Gesicht versetzt habe. Wüthend hätte er sie dann gepackt und geschlagen. Ein anderes Mal hätte er einen Revolver gezogen.

Die Reihen wanken.

Einzelne Gewandfabrikanten sind angeblich bereit, Frieden zu schließen.

Daß die Reihen der Gewandfabrikanten, soweit sie zum Fabrikantenverband gehören, ins Wanken kommen, und daß einzelne Firmen bereit sind, ohne Rücksicht auf den Verband mit den streikenden Gewandmachern und ihrem Verband Frieden zu schließen, wurde heute von Präsident Robert Noren vom Gewandmacherverband behauptet. Er erklärte einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber, daß einzelne Fabrikanten ihren Frieden mit dem Verband machen würden, ehe der Tag zur Rüste gehen werde. Die Behauptung des Anwalts des Fabrikantenverbands, M. J. Isaacs, daß das Ganze nur ein Manöver Norens sei, um seinen Leuten neuen Muth einzuflößen, und daß viele Streiker zur Arbeit zurückkehrten unter den alten Bedingungen, bezeichnete er als eine Lüge.

Die Frage, ob er mit einzelnen zum Fabrikantenverband gehörigen Firmen behufs Abschlusses eines Vertrags in Unterhandlungen stehe, wollte Präsident Noren heute Mittag nicht beantworten. Er erklärte, es sei zu früh, um darüber zu sprechen.

Sekretär E. N. Nockels vom Gewerkschaftsrath behauptete heute, daß einzelne zum Fabrikantenverband gehörige Firmen den Verband ersucht hätten, sie von ihren Verpflichtungen gegenüber dem Verband loszusprechen, da sie sich mit den Streikern einigen wollten.

Octave Chanute gestorben.

Wie heute Nachmittag gemeldet wurde, ist um 11:20 Vormittags Herr Octave Chanute, einer der ersten Flugtechniker des Landes, in seiner Wohnung, Nr. 1138 Dearborn Ave., einer Krankheit erlegen, die ihn schon seit einigen Wochen an das Bett gefesselt hatte. Herr Chanute hatte sich seit vielen Jahren mit Flugversuchen befaßt und wurde als der eigentliche Erfinder des Gleitfliegers angesehen.

Fiel vom Bahndamm.

Schwere Schnitt- und Quetschwunden erlitt heute der sechzehnjährige Joseph Matson, 2322 Avers Ave., der vom Bahndamm der Chicago & Northwestern-Bahn an der Western Ave. fiel. Er hatte versucht, auf einen Güterzug zu springen. Die Polizei brachte ihn nach seiner Wohnung, nachdem ein Arzt seine Wunden verbunden hatte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Zeit ist Geld.

Tunnel Co. will für Zeitverlust die Stadt verantwortlich machen.

Mehr Leute nöthig.

Zur Feststellung des Verbrauchs an städtischem Leitungswasser. — Hochlegung der Eisenbahngeleise in der Gegend von Kensington, Pullman usw.

Im Auftrage der Herren Charles G. Dawes und David R. Forgan, Masseverwalter der „Illinois Tunnel Co.", hat die Anwaltsfirma Sears, Meagher & Whitney die Stadtverwaltung benachrichtigt, sie würde verantwortlich gehalten werden für allen Schaden, welcher der Tunnelgesellschaft daraus erwächst, daß Gesuche um Erlaubniß zur Vornahme von Arbeiten, welche sie an die zuständigen städtischen Beamten richtet, von diesen nicht rechtzeitig bewilligt werden. Die Tunnelgesellschaft sei unter einer stadträthlichen Verordnung vom 28. August vorigen Jahres verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren eine gewisse Anzahl von Telephonanschlüssen für ihre Anlage zu haben. Nun habe sie im September dieses Jahres, um die erforderlichen Leitungen einrichten zu können, um Erlaubniß nachgesucht zur Aufstellung einer größeren Anzahl von Pfosten zur Anbringung der Leitungsdrähte. Die Erlaubniß sei bis jetzt noch nicht gewährt worden, trotzdem das Gesuch vor einigen Wochen in dringendster Weise erneuert wurde. Ober-Baukommissär Mullaney erklärt, die betreffenden Beamten seien angewiesen, derartige Gesuche erst dann zu berücksichtigen, wenn man sie überzeuge, daß mit der betr. Arbeit sofort begonnen werden würde.

Verdienen ihr Gehalt.

Herr Mullaney sagt, er werde, sobald der Finanzausschuß des Stadtraths die Haushaltsvorlage zu berathen beginnt, um Erlaubniß einkommen, die Zahl der Abschätzer des Wasserverbrauchs im Wasseramt um 20 zu vermehren. Das jetzige Personal genüge nicht zur Bewältigung der Arbeitsmenge, dem Wasseramt aber entgingen hierdurch beträchtliche Einnahmen. Man könne mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß die zwanzig anzustellenden Leute der Stadt drei Mal so viel einbringen werden, wie sie ihr kosten.

Geleise-Hochlegung.

In Begleitung des Superintendenten Rahmer vom Büro für Geleisehochlegung, sowie von Anwälten und Ingenieuren der bei der Sache in Betracht kommenden Bahnen werden Mitglieder des Stadtrathsausschusses für Geleisehochlegung eine Rundfahrt durch die Gegend machen, in welcher demnächst mit Hochlegung von insgesammt 136 Meilen Geleise begonnen werden soll. Wie es heißt, sind die betreffenden Bahngesellschaften fast ausnahmslos bereit, die Arbeit besorgen zu lassen, welche von ihnen verlangt wird. Die Kosten des Verfahrens werden auf etwa $7,500,000 veranschlagt. Beantragt worden ist sie von Ald. Reading.

Ohne Befugniß.

Die Atlas Brewing Co. hat am vorigen Samstag in der West 20. und der String Straße von einer 150 Mann starken Arbeiterschaar in größter Eile Rangirgeleise legen lassen. Vom Stadtrath hatte sie hierzu bereits im Januar die Erlaubniß erlangt, doch war diese ihr nur unter der Bedingung ertheilt worden, daß auch die benachbarten Grundbesitzer sich mit dem Legen des Geleises einverstanden erklärten. Aber deren Zustimmung ist nicht eingeholt worden. Die Gesellschaft ist deshalb jetzt aufgefordert worden, das Geleise wieder aufreißen zu lassen, und thue sie das nicht selbst, so wird es auf ihre Kosten von städtischen Arbeitern besorgt werden.

Fetzer antwortet.

John C. Fetzer, der mit Anderen betrügerischer Handlungen beim Einkauf von Grundeigenthum für die Western Indiana-Bahn angeklagt ist, hat heute im Kreisgericht eine Antwort eingereicht. Er bestreitet, mit Charles R. Kappes und Benjamin Thomas, früheren Beamten der Bahn, im Bunde gewesen zu sein, um die Gesellschaft zu betrügen. Auch besitze er kein Geld oder Eigenthum, das jener Bahn gehöre.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; gegen Abend etwas kühler; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunkts; leichter Westwind.

Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; gegen Abend etwas kühler.

Indiana: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kälter.

Nieder-Michigan: Heute Nachmittag und Abend Regen oder Schnee; gegen Abend etwas kühler; morgen zum Theil bewölkt und in den nördlichen Gebietstheilen leichtes Schneegestöber.

Wisconsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; im Südosten des Gebietes heute Abend etwas kühler.

Der Temperaturstand in Chicago stellte sich von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends, 42 Grad; 8 Uhr Abends, 40 Grad; 6 Uhr Morgens, 42 Grad; 12 Uhr Mittags, 40 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

$10 Lotten $10

Um den Wünschen unserer Kunden nachzukommen, haben wir beschlossen, den Rest von unseren mehreren Tausend Lotten zu verkaufen

Zu $10 das Stück, wirklicher Werth $150.

und den Rest von fünfhundert Lotten nahe den

Fabriken und Eisenbahnen zu $25 das Stück.

Kommt und seht unsere Fabriken arbeiten und Lena Park in voller Konstruktion.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind.

Danksagungstag, 24. November, und Sonntag, 27. November,

über die C. C. & L. Eisenbahn.

50c Rundfahrt Tickets sind im Bahnhof oder auf dem Zug zu haben. **50c**

Abstrakt und Besitztitel absolut frei geliefert. Kommt und verdient schnell Geld. Zug verläßt Illinois Central Bahnhof, 12. Str. Station u. Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere aufgenommen werden von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.

The Square Realty Co. nicht incorp. Tel. Randolph 2692. 85 Dearborn St. Chicago.

Die Brüder Dolland.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

(19. Fortsetzung und Schluß.)

Mehr als ein Jahr war vergangen. Noch lag im Norden tiefer Winter über den Fluren, und wilde Stürme fegten von den verschneiten Bergen nieder in's Thal. Im Gamsegger Herrenhaus, wo man Hermann Moosheimers und Marthas Hochzeit feierte, hätte es recht armselig mit dem Blumenschmuck ausgesehen, wenn Anne-Marie nicht aus dem Süden, wo sie jetzt weilte, eine Fülle der herrlichsten Rosen und Passionsblumen gesandt hätte, mit denen nun das eintönige Grün der Tannen- und Mistelzweige überall unterbrochen wurde.

„Wie herrlich muß es doch dort unten sein!" rief Martha entzückt, als sie den reichen Blumenschmuck sah. „Ich kann mir's gar nicht vorstellen — jetzt, wo hier noch Alles in tiefem Schnee begraben liegt!"

„Bei uns, ja", lächelte Hermann, „aber dort ist schon längst Frühling. Du wirst schon sehen, mein Lieb —"

Maria schmiegte sich innig an ihn. „Ach, Du — Du weißt ja nicht, wie ich mich auf die Reise freue, auf das Meer, das ich noch nie gesehen habe, auf die Blumen, den Frühling, auf Anne-Marie und ihre Villa, die so schön sein soll — und daß wir Beide so ganz allein hinausfliegen können in die weite, schöne Welt!"

Hermann strich ihr liebkosend über das Haar, das heute trotz des Hochzeitstages so einfach und schlicht in zwei Zöpfen um den Kopf gelegt war, wie immer.

„Ja, Martha, es wird herrlich sein! Aber das schönste dabei ist doch, daß wir nun für immer vereint sind, nicht wahr?"

Sie nickte mit seligem Lächeln.

Wenige Stunden später trug der Zug die beiden glücklichen Menschenkinder dem Süden zu. Immer weiter blieb der Winter zurück, immer sonniger und strahlender wurden die Gefilde ringsum, und endlich — Martha stieß bei seinem Anblick einen lauten Ruf des Entzückens aus — lag das Meer vor ihnen.

Wie ein silberglänzender Mantel breitete es sich aus, und die klippigen, steilen Ufer leuchteten im Morgensonnenschein wie mit Tausenden funkelnden Edelsteinen besetzte Riesenagraffen, die es im Banne hielten.

Ganz stumm, mit groß strahlenden Augen bestieg Martha an ihres Gatten Seite das große, stolze Schiff, das sie nach stundenlanger Fahrt an die Insel bringen sollte, wo Anne-Marie ihrer harrte.

So herrlich hatte sich das Kind der Berge den Süden doch nicht vorgestellt.

Blau lag nun die Fluth zu ihren Füßen. Bunte Segelbarken glitten vorüber, Inseln tauchten auf mit dunkeln Zypressen, die starr und schweigend zum tiefblauen Himmel aufragten. Manchmal, wenn sich das Schiff der Küste näherte, leuchtete Dalmatiens rothe Erde schimmernd herüber.

„Nun weiß ich, warum Anne-Marie nicht mehr fort will von hier", sagte Martha einmal nachdenklich, „es ist wie ein Zauber, der hier von Allem ausgeht und Einen nicht mehr loslassen will — und doch —"

Sie schwieg. Dann sagte sie nach einer Weile:

„Und doch ist es die Heimath nicht! Wenn ich an den Wald denke und unsere grünen Wiesen um Gamsegg, dann meine ich, so glücklich wie dort könnte ich doch nirgends sein! Und ich möchte es Anne-Marie doch nicht nachthun!"

Hermanns Antlitz nahm einen ernsten Ausdruck an.

„Die Heimath ist da, wo man liebt; und glücklich ist man, wo ein zweites Herz in Liebe uns entgegenschlägt und bereit ist, auch die dunkeln Tage, des Lebens Noth und Arbeit mit uns zu tragen. Anne-Marie ist allein —"

„Aber sie ist es doch auch hier! Und weit mehr als in Gamsegg, wo doch wir —"

„Sie hat in Gamsegg viel begraben, das immer wieder aus dem Grabe aufstehen würde, wenn sie dort lebte."

„Glaubst Du denn, daß sie Sassen so sehr liebte?"

„Sassen? Nein —"

„Oder — einen Anderen?" fragte Martha zögernd.

„Laß das, Kind! Anne-Marie ist eine Einsame. Das Glück ist an ihr vorübergegangen, und sie glaubte, es nicht halten zu dürfen. Sei sehr, sehr gut und lieb mit ihr — sie ist arm."

Martha wagte nicht weiter zu fragen. Aber es schien ihr seltsam, daß die stolze Frau von Porten, deren Reichthum ihr gestattete, sich jeden Wunsch zu erfüllen, „arm" sein sollte.

Eine Stunde später legte das Schiff an, und Hermann erkannte schon von weitem Anne-Maries herrliche Gestalt am Hafendamm, wie sie ihnen zuwinkte.

Ungestüm schloß sie das junge Paar dann in die Arme.

„Daß Ihr nun endlich, endlich da seid! Ich glaubte schon, es nicht mehr erwarten zu können."

Sie lachte ihr altes, silberhelles Lachen, und ihr schönes Gesicht strahlte wie eitel Sonnenschein.

„Du — die ist nicht arm!" flüsterte Martha ihrem Gatten zu, und Hermann betrachtete Anne-Marie mit immer neuem Erstaunen.

„Und Du, Anne-Marie? So hast Du hier Deine Heimath gefunden?" fragte Hermann ernst.

Sie erröthete leicht. Dann sagte sie: „Ich bin glücklich hier — meine Villa ist mir zur Heimath geworden — seht, dort schimmert sie schon zwischen Zypressen und Pinien hindurch — der weiße Marmorbau. Es war ein Glücksfall, daß sie gerade zum Verkauf kam, als ich mich nach einem Plätzchen umsah für mein müdes Haupt! Die Veranda liegt direkt überm Meer — das rauscht und plätschert so leise an den Mauern wie eine Märchenhand aus der Ewigkeit. Und innen erst — was sie für Schätze birgt! — Aber den allerkostbarsten hab' ich erst vor drei Tagen in Venedig gefunden —"

„Was ist es denn?" fragten die Beiden verwundert, während Anne-Marie halb schelmisch, halb verschämt lächelte.

„Kommt und seht selbst!" Anne-Marie öffnete die Gitterpforte des Parkes und schritt voraus, der Villa zu.

Während sie den Park durchschritten, blickten Hermann und Martha entzückt um sich.

Weiße Marmorstatuen, meist altrömischen Ursprungs, leuchteten aus dem Grün der Palmen und Zypressen, zwischen denen man hier und da einen Ausblick auf die endlose Fläche des Meeres genoß. Die Villa selbst war eine Nachbildung im Kleinen von Miramare und lag hart am Meeresufer. Zahllose Rosen umrandeten die Mauern und Pfeiler.

Sie schritten durch die Eingangshalle, dann öffnete Anne-Marie eine Thür.

Blendendes Licht strahlte ihnen entgegen. Das Meer schimmerte wie flüssiges Gold. Zwischen den Säulen der offenen Veranda wiegten sich Riesen-Palmen, und blühende Passionsblumen kletterten um die Brüstung. Aber das war es nicht, was Hermann wie erstarrt stehen bleiben ließ. Für all die Herrlichkeiten ringsum hatte er jetzt keinen Blick. Sein Auge ruhte weit geöffnet vor Erstaunen auf einer Gestalt, die lächelnd inmitten der Veranda stand und nun mit ausgestreckten Armen auf ihn zukam. Es war der Maler Kobler.

„Alexander — lieber Junge!" rang es sich dann jubelnd von Hermanns Lippen. Da fiel ihm Anne-Marie auch schon lachend und weinend um den Hals. „Und das ist mein größter Schatz, siehst Du, den ich vor drei Tagen in Venedig traf, und der nun all meine Träume nach Glück zur Wirklichkeit machen will!"

„Gott segne euch Beide!" sagte Hermann tief ergriffen, „und möget ihr glücklich werden — so glücklich wie ich mit meiner Martha!"

Anne-Marie legte den Arm um Koblers Nacken.

„Ich bin's schon!" sagte sie warm. „Bei ihm ist nun meine Heimath, bei ihm bin ich geborgen, und alle Sehnsucht ist jetzt gestillt —"

„Auch bei uns", antwortete er schlicht. „Zwei friedliche Wanderer haben endlich den Hafen gefunden nach langer, trauriger, einsamer Fahrt."

E n d e.

Ein neuer **ARROW** Notch Kragen

Liegt eng am Halse an, die oberen Enden schließen vorne zusammen u. es ist genügend Raum für die Krawatte vorhanden.

15c, 2 für 25c. Cluett, Peabody Co., Fabrikanten Arrow-Manschetten 25 Cents das Paar.
nv23,25,30

Lokalbericht.

Die Berchtesgadener.

Morgen Nachmittag, auf allgemeins Verlangen, „Der Dorfpfarrer".

Daß die Berchtesgadener Bauernspieler, die seit drei Wochen im Bush Temple-Theater in wechselndem Spielplan auftreten, sich dauernd in der Gunst des Publikums befestigt haben, dafür liefert das fortgesetzt gefüllte Haus und der Beifall, der den Darstellern gezollt wird, den allerbesten Beweis. Je am Montag und Donnerstag Abend wird ein Wechsel im Spielplan vorgenommen, und die Direktion bietet nur das Beste, was ihr in der Bühnenliteratur dieser Art zur Verfügung steht. Davon, daß die Gesellschaft sich aus Darstellern zusammensetzt, die auch jeder großen Bühne Ehre machen würden, kann sich Jedermann durch einen Besuch selbst überzeugen. Statt eines Orchesters füllen Zitherklang und Alpenlieder die Pausen aus, und in jedes Stück ist mindestens ein Schuhplattler-Tanz eingelegt, der stets stürmischen Beifall entfesselt.

Heute Nachmittag sind die Insassen des Deutschen Altenheims die Gäste von Herrn Harry Hunter, dem geschäftlichen Leiter der Gesellschaft, auf kommenden Dienstag Abend hat er die Mitglieder des „Vereins deutsche Presse" als solche geladen. Das ergreifende Volksstück „Im Austragstüberl" wird nur noch heute Abend gegeben, auf morgen Nachmittag ist, auf allgemeines Verlangen, als Extra-Vorstellung „Der Dorfpfarrer" angesetzt, von morgen bis Sonntag Abend wird „Die Z'widerwurz'n" gegeben. Da die morgige Nachmittagsvorstellung zweifellos vor ausverkauftem Hause stattfinden wird, so ist es rathsam, sich Eintrittskarten im Voraus zu beschaffen. Bestellungen werden auch telephonisch (North 560) entgegengenommen.

— Pietätvoll. — A. (in der Verbrecherkneipe): „Sie sind wohl ein großer Freund von Gänsebraten, weil Sie jeden Morgen hier eine Portion essen?" — B. (schluchzend): „Ach, das weniger; aber Gänsebraten war die Henkersmahlzeit meines seligen Vaters."

Athmet Ihr wie dieser? Es ist Katarrh.

Ich schicke Euch absolut frei ein Versuchs-Packet eines Heilmittels, das diesen unangenehmen Zustand heilt. Es kommt portofrei an Eure Thür.

Betrachtet meine Offerte. Ich schicke Euch völlig frei meine Versuchsbehandlung dieser wunderbaren Gauß Combined Katarrh Cure zu. Ihr habt alles zu gewinnen und nichts zu verlieren. Es liegt an Euch. Wenn Ihr geheilt zu werden wünscht von dem üblen Spucken und Würgen — dem elenden niederdrückenden Gefühl — dem Gefühl Niemand ins Gesicht sehen zu mögen, dann füllt den Koupon ohne Zögern aus. Ich habe das Mittel, das Euch heilen wird, aber da ich Eure Adresse nicht habe müßt Ihr sie mir schicken. Das ist alles was ich verlange. Füllt einfach den nachstehenden Koupon aus und schickt ihn mir heute. Es wird das Mittel sein Euch wieder in normalen Zustand zu versetzen und Euch einen angenehmen reinen Athem zu geben.

FREI

Dieser Koupon ist gut für ein Versuchspacket von Gauß' Combined Catarrh Cure, frei per Post in einfacher Verpackung. Schreibt nur Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und sendet den Koupon an

C. E. Gauß, 6977 Main Str., Marshall, Michigan.

....
....
....

fep29,o127,nov23

Der Außenhafen.

Es wird mit Hochdruck an seiner Verwirklichung gearbeitet.

Bundesregierung soll helfen.

Der Plan zur Verschönerung Chicagos. — Herr Chas. H. Wacker tritt dafür vor der Grundeigenthumsbörse ein. — Die weitaus beste Kapitalsanlage.

Im Amtslokal der Abwasserbehörde fand gestern, unter dem Vorsitz von Ald. Littler, eine gemeinschaftliche Sitzung von Mitgliedern des stadträthlichen Hafenausschusses und solchen der Abwasser-Behörde statt. Einer an die Vertreter Chicagos im Bundeskongreß ergangenen Einladung, sich zu dieser Sitzung einzufinden, hatten die Abgeordneten Madden, Foß, Sabath und McDermott Folge gegeben, sowie die gleich den vorgenannten zu Mitgliedern des 61. Kongresses gewählten Herren Stack und Buchanan. Auf der Tagesordnung stand die Hafenfrage.

Herr R. R. McCormick, der ausscheidende Präsident der Abwasserbehörde, stellte fest, daß der Stadtrath sich zugunsten der Anlegung eines Außenhafens erklärt habe, der als ein öffentliches Unternehmen nicht nur behördlich zu kontroliren, sondern behördlich zu verwalten sein würde. Die Abwasserbehörde nehme in dieser Frage die gleiche Stellung ein. Man habe bisher gemeint, daß die Abwasserbehörde besser als die Stadtverwaltung in der Lage sein würde, den Hafenbau zu unternehmen. Dem sei indessen nicht so. Die Kosten des Baues würden sich nicht annähernd so hoch ($15,000,000) stellen, wie man anfänglich geglaubt habe. Die erforderlichen Mittel würde deshalb auch die Stadt aufbringen können, und diese sei bereits gesetzlich befugt zur Einrichtung von Hafenanlagen, während für die Abwasserbehörde eine solche Befugniß erst in Springfield ausgewirkt werden müßte. Nun sei aber zu dem Bau Bundeshilfe nöthig, und diese müßten der Stadt ihre Vertreter im Bundeskongreß verschaffen. Es würde eine Bewilligung von $3,000,000 erforderlich sein für den Bau einer Wasserwehr zum Schutz der Werften. Der Abg. Madden, als Mitglied des Hausausschusses für Flüsse und Häfen, möge Auskunft geben, ob auf solche Hilfe zu rechnen sei.

Eile nothwendig.

Herr Madden sagte, er zweifle nicht, daß der Kongreß, der in ähnlicher Weise auch der Stadt Milwaukee entgegengekommen sei, sich zu der von ihm erwarteten Hilfe werde bereit finden lassen. Rechne man aber darauf, daß noch der gegenwärtige Kongreß sich mit der Angelegenheit befassen solle, so dürfe man keine Zeit mehr verlieren. Es müsse schleunigst gehandelt werden, dann werde man vielleicht noch in diesem Winter eine Bewilligung von $500,000 oder von $1,000,000 herausschlagen können zur Inangriffnahme des Wehrbaues.

In ähnlichem Sinne, wie Herr Madden, sprach auch der Abgeordnete Foß sich aus. Die Herren McDermott und Sabath versicherten, daß auch sie der Bewilligung das Wort reden würden, und die Herren Stack und Buchanan erklärten, daß auch sie, sobald sie nach ihrem Amtsantritt dazu Gelegenheit erhalten, kräftig am gleichen Strange ziehen würden.

Arbeiten unter Hochdruck.

Es wurde nun beschlossen, sich heute mit Oberst-Leutnant Zinn in Verbindung zu setzen, von dem man weiß, daß er als Vertreter des Kriegsministeriums für den Distrikt Chicago die Anlegung eines Außenhafens für geboten erachtet. Er ist nun heute ersucht worden, unverzüglich eine entsprechende Empfehlung an das Kriegsministerium zu richten. Ein Ausschuß wurde beauftragt, bis Montag eine Denkschrift an den Kongreß auszuarbeiten, die am Montag dem Stadtrath vorgelegt werden soll, damit dieser sie gutheiße. Zur Einreichung der Denkschrift, sowie einer Vorlage, welche den Bau der benöthigten Wasserwehr anordnet und als Anzahlung auf die Baukosten $1,000,000 bewilligt, erklärte der Abg. Madden sich bereit. Die Abg. Sabath, Foß und McDermott werden den Antrag unterstützen.

Die beste Kapitalsanlage.

Vor der Chicagoer Grundeigenthumsbörse sprach gestern Vorsitzer Chas. H. Wacker von der städtischen Verschönerungskommission über den Chicagoer Plan. Künstler, sagte er, haben diesen Plan ausgearbeitet, aber kühl denkende Geschäftsleute haben ihn vorher reiflich erwogen und in seinen Umrissen entworfen. Man möge nicht glauben, daß die Absicht gehegt werde, ins Blaue hinein Geld zu verpulvern. Das sei leider bisher geschehen. In den 25 Jahren von 1881 bis 1906 seien aus der öffentlichen Kasse Chicago's $222,000,000 verausgabt worden für Verbesserungs- und Verschönerungszwecke. Aber man habe nur Stückwerk geschaffen; ein wirklicher Vortheil für die Stadt sei mittels dieser riesigen Ausgaben nicht erzielt worden. Man sei deshalb zu der Ueberzeugung gelangt, daß in Zukunft systematisch vorgegangen werden müsse. In Paris habe man 57 Jahre lang unentwegt an der Ausführung der Verschönerungspläne des Baron Haußmann gearbeitet. Man habe gewaltige Summen für diesen Zweck verausgabt, sie seien aber mehr als wieder hereingebracht worden durch die Steigerung, welche der Fremdenverkehr der Stadt erfahren habe, und diese habe neuerdings eine Bondsanleihe im Betrage von $180,000,000 beschlossen zwecks Durchführung neuer Verschönerungspläne. In Berlin setze man Aehnliches ins Werk. Man baue dort an Anlagen, die für eine Einwohnerzahl von 10,000,000 berechnet sei, welche nach statistischen Berechnungen Berlin erst nach Verlauf von 70 Jahren erreichen werde. Aber nicht nur im Auslande, sondern auch in den Ver. Staaten gebe es Städte genug, an denen Chicago sich ein Beispiel nehmen könne. Da sei vor Allem New York, das alljährlich viele Millionen für Verschönerungszwecke ausgebe, neuerdings besonders für die Einrichtung großartiger Parkanlagen in der Gegend der sogenannten Palissaden des Hudson-Flusses. Dafür strömten aber auch alljährlich Hunderttausende und bei besonderen Anlässen Millionen von Fremden nach New York, nur um dessen Schönheiten kennen zu lernen. Man habe berechnet, daß aus dem Fremdenzustrom im Oktober vorigen Jahres sich für New York eine Extra-Einnahme von $100,000,000 ergeben habe. Die nur 600,000 Einwohner zählende Stadt Cleveland lasse an der Ausführung von Verschönerungsplänen arbeiten, deren Verwirklichung auf $19,000,00 zu stehen kommen würde. In Bezug auf Washington, Pittsburg, Buffalo, St. Louis, St. Paul, Denver und San Franzisko gebe es Aehnliches zu berichten. Chicago dürfe da nicht zurückstehen, sondern müsse — wolle es seinem alten Rufe Ehre machen — die Führung übernehmen.

Die Hochbauten getadelt.

Herr John F. Smulski, Präsident der Northwestern State Bank, hatte sich in Begleitung des Herrn Wacker zu der Versammlung eingefunden. Auch er trat für den „Chicago Plan" ein, gab aber seiner Mißbilligung der Hochbauten Ausdruck. Es sei, meinte er, seinerzeit vom Stadtrath eine große Thorheit gewesen, die Höhengrenze der Bauten, die man bei zehn Stockwerken gezogen hatte, abzuschaffen. Durch die Auffüllung des sog. Schleifenbezirkes mit 20stöckigen Wolkenschabern würden in der unteren Stadt unleidliche Zustände geschaffen, und soviel man dort auch thun mög zur Verbesserung der Verkehrsgelegenheiten, man würde den stetig wachsenden Verkehrs-Anforderungen doch nie in gehöriger Form zu genügen vermögen, sofern man mit dem Wolkenschaber-System nicht noch rechtzeitig wieder breche.

Die Steuerrückstände.

Hilfs-Countyanwalt Schmitz hat damit angefangen, im Stadtgericht Steuern auf Fahrhabe einzuklagen, welche im Frühjahr fällig gewesen, aber bisher nicht entrichtet sind. Er sagte, daß er säumige Parteien nicht erst warnen, sondern ohne Weiteres gegen diese vorgehen werde.

Das ist gerade was ich wollte!

„Pabst Blue Ribbon" Bier, dessen Geschmack in jeder Hinsicht befriedigt. Es ist das Bier, das Ihren Appetit anregt, wenn Sie sein Aroma auf sich wirken lassen.

Es ist eine Augenweide—von tadelloser Bernsteinfarbe.
Ein angenehmes Getränk von erquickendem Nachgeschmack.
Ein gesundes Getränk—kräftigt und fördert die Verdauung.

Pabst Blue Ribbon

Das unvergleichliche Bier

bekommen Sie abgefüllt in geschmackvolle Flaschen, deren bernsteinfarbener und schäumender Inhalt einladend aussieht; von geringem Alkoholgehalt besitzt es einen durchaus angenehmen, milden Geschmack und wird alle Ihre Erwartungen erfüllen.

Gebraut und auf Flaschen gezogen ausschließlich von Pabst in Milwaukee.

Warum lassen Sie sich nicht heute eine Kiste ins Haus schicken?

PABST MILWAUKEE

Pabst Brewing Company
354-356 N Desplaines Str.
Telephon: Monroe 67

Personal-Nachrichten.

— Um 10 Uhr morgen Vormittag findet in der St. Michaels-Kirche, Eugenie Str. und Cleveland Ave., die Trauung von Frl. Hannah Julia Schmidt mit Hrn. Edward Joseph Koenig statt, um 6 Uhr Abends in der Aldine Halle, 911 Center Str., ein Empfang, an welchen sich das Hochzeitsmahl schließt. Die Braut ist die Tochter von Herrn und Frau George J. Schmidt, 1866 Howe Str., der Bräutigam ein bekannter junger Landschafts-Gärtner, der in den letzten Jahren hier und im Süden, in neuerer Zeit in Nebraska, eine Reihe von großen privaten und öffentlichen Anlagen geschaffen hat.

— Ihren ältesten Sohn, Franklin, haben Herr und Frau F. W. Walker, 5222 Lexington Ave., gestern durch den Tod verloren. Der neunzehnjährige Jüngling hatte die Morgan Park Military Academy besucht und war als Student der Staatsuniversität von Wisconsin eingeschrieben. Heute Nachmittag wurde er auf Oakwood bestattet.

— Herr Emil Franke, 1368 Hudson Avenue, und seine Gattin, Helene, geborene Holzappel, feierten vorgestern Abend die silberne Hochzeit im Kreise der sieben Kinder, darunter drei Söhne, und vielen Freunden in Tellers Halle an der Hudson Ave. und Blackhawk Straße. Es war eine recht gemüthliche Feier, und dem Jubelpaar wurden viele Geschenke dargebracht. Herr Franke, Tünchermeister von Beruf, ist seit langen Jahren auf der Nordseite ansässig und in deutschen Kreisen weit und breit bekannt.

Erkältungen verursachen Kopfweh.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove. 25c.
10nov,do,6m

Aus Vereinskreisen.

Das neu erwählte Vergnügungs-Komite des Gesangvereins Harmonie organisirte sich gestern Abend wie folgt: Präsident, Henry Bauer; Sekretär, Otto Cummerow; Schatzmeister, Carl Wetterling; für Unterhaltung, Bruno Knecht; für Wirthschaft, Frank Link. Es wurde beschlossen, während der Saison jeden ersten Dienstag Abend im Monat in der Lincoln Turnhalle einen gemüthlichen Abend für die Mitglieder und deren Damen abzuhalten. Ferner werden Vorkehrungen getroffen für eine große Festlichkeit, welche am Sonntag, dem 19. Februar, in der großen Halle der Lincoln Turnhalle abgehalten werden soll.

Der Schweizer Turnverein veranstaltet am heutigen Abend, dem Vorabend des Danksagungstages, in seiner Halle, Ecke Clark und Kinzie Str., einen Ball. Da dies seine erste Festlichkeit in der Saison ist, so erwartet der Verein, daß seine Mitglieder und Freunde sich recht zahlreich betheiligen werden. Der Eintritt kostet 25c.

— Raffinirt. — Schulze (nach einem Dorfbrande): „Brandstiftung ist es auf jeden Fall und Bescheid weiß der Kerl auch im Dorfe; denn das einzige Feuerhorn war fest mit Wachs verstopft."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Pianos

Für die bevorstehenden Feiertage werden es Käufer zu ihrem Interesse finden, **jetzt** eine Auswahl zu treffen.

Der Vorrath ist groß, und hat der Käufer Vortheile in der Wahl und Bedienung, welche kurz vor Weihnachten nicht so günstig sind.

Pianos, jetzt gekauft, werden abgeliefert wenn gewünscht.

Seit 53 Jahren in Chicago! Pianos zu allen Preisen. Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
S. W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boul'd.
Geo. Schleiffarth. deutscher Verkäufer.
momi

Rose, bedeutend verkleinert.

Ihr habt lange Zeit auf DeWitt Sisters feine Federblumen gewartet: — Nett, immerwährend, originell. Ein Kunstwerk — das beste für Geschenke. — Fabrikpreise. Spez. Offerte während Nov. u. Dez. — Kommt, schreibt oder teleph. Yards 2581.

DeWitt Sisters, Originalfabrikanten von Blumen aus Gänsefedern. 147 W. 46. Str., Chicago. (Wentworth Ave. Cars, oder transferirt nach 47. Str. von anderen Nord- u. Südseitelinien.
5nov,sami

Männer und Frauen kommt und überzeugt Euch selbst.

Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt—wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben—seien Sie nicht entmuthigt.

Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie stellt wieder her und baut auf. Sie macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath, Probe und Buch frei. Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.
30ol,sonmi

Gut gemachte **WINDOW SHADES**

(Rouleaux). Bestes Tuch; niedr. Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, 2411 N. Halsted Str.; Telephon: Lincoln 3468.
nv5—dz31,mison

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Sanbsalve" geheilt wird. 50c u. $1 im jed. Drug Dept. an State Str.

Alle Brustleiden

und Leiden verursacht durch unaufhörliches Husten, Krachen und Niesen werden bald erleichtert durch dieses altbewährte Heilmittel

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Trade Mark.

Es vermindert sofort die Entzündung und löst einen Husten oder eine Erkältung und hilft beim Auswerfen des Schleimes. Enthält kein Einschläferungsmittel. Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cts.

Warnung.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und seid einer Kur sicher — In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Gewerkschaftenkonvent.

St. Louis, 23. Nov. Heute Nachmittag kommt im Konvent der Amerikanischen Arbeitsföderation die Resolution, betreffend den Anschluß der „Western Federation of Miners" in die erstere, zur Verhandlung, und man erwartet aus diesem Anlaß eine sehr hitzige Debatte. Als Führer der beiden Parteien werden sich Präsident Gompers und Thomas L. Lewis, der Präsident der „United Mine Workers", gegenüberstehen.

St. Louis, 23. Nov. Die Exekutive der Amerikanischen Arbeitsföderation ist dagegen, den Westlichen Grubenverband anders, als nach einzelnen Ortsgewerkschaften, in die erstere Föderation aufzunehmen. Der Kampf hierüber ist ein Kampf für oder wider die Gompers'sche Verwaltung.

Die Metallarbeiter und Maschinenbauer verkündeten offiziell, daß sie die Ausstellung eines Freibriefes an die Metallbergbauer bekämpfen.

Am Donnerstag findet keine Sitzung statt.

Illinoiser Hotelbrand.

Danville, Jll., 23. Nov. Das „Williamson Hotel" in Roßville, brannte bis auf den Grund nieder. Viele der zahlreichen Gäste entkamen nur mit knapper Noth.

Der Feuerwehrmann Stephen Montgomery wurde durch einen Schlauch von einer Leiter heruntergestoßen und beim Sturz wahrscheinlich tödtlich verletzt.

Wieder eine Ehetragödie.

Peoria, Jll., 23. Nov. Charles Leathers, 45 Jahre alt und früher wohlsituirter Kaufmann in Glasford, Jll., erschoß seine 30jährige muthmaßliche Gattin Anna in der Wohnung von Harry Willis dahier und beging dann Selbstmord.

Sein Geschäft in Glasford war vor mehreren Monaten pleite gegangen.

Ausland.

Regierung will Baumwolle bauen

Kriegerdenkmal in Dijon beschädigt. — Aus Künstlerkreisen.—3 Riesenschlachtschiffe für Oesterreich-Ungarn.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Nov. Das Reichskolonialamt hat mit dem kolonial-wirthschaftlichen Komite die Vereinbarung getroffen, daß dieses die Baumwollzuchtversuche in Deutsch-Ostafrika aufgebe.

Die Regierung selbst wird aber in den verschiedenen Kolonialgebieten ausgedehnte Anbauversuche unternehmen und damit auch den Baumwollbau in Deutsch-Ostafrika energisch vorwärts bringen.

Peinlichen Eindruck hat der Bevölkerung die Kunde hervorgerufen, daß das Kriegerdenkmal in Dijon, welches zur Erinnerung an die, im blutigen Ringen von 1870/71 dort gefallenen Deutschen errichtet wurde, beschädigt worden ist. Der Vandalenakt wird jedoch von Bestunterrichteten als das Werk von Fanatikern angesehen und in politischer Hinsicht als bedeutungslos beurtheilt.

Von einer mit den maßgebenden Gewalten in engster Fühlung stehenden Persönlichkeit wird mitgetheilt, daß das deutsche Auswärtige Amt des Vorfalls halber bei der französischen Regierung sicher vorstellig werden würde.

Die Bewohner von Dijon selbst haben bereits ihrem Bedauern über das Vorkommniß Ausdruck verliehen.

Mit Zustimmung des Königs von Württemberg übernimmt der Oberregisseur des Kgl. Hoftheaters, Hofrath Hans Meery, die Inszenirung des demnächst beginnenden Possart-Gastspiels in den Ver. Staaten.

Das, zu diesem Zwecke von Hofrath Meery eingereichte Urlaubgesuch ist vom König genehmigt worden, und gleichzeitig wurde Herrn Meery die Erlaubniß ertheilt, den Urlaub zu einer Amerikareise zu benutzen.

Wien, 23. Nov. Das, vom gemeinsamen Ministerrath soeben durchberathene Budget für das nächste Rechnungsjahr enthält die ersten Raten für drei „Dreadnoughts." Die Gesammtkosten der Panzerriesen sind auf 180 Millionen Kronen veranschlagt und sollen auf drei Jahre vertheilt werden.

Das neue Wehrgesetz wird, laut Beschluß des Ministerraths, den Gesetzgebungen der beiden Reichshälften erst im nächsten Jahre vorgelegt werden. Infolge dessen wird das Rekrutenkontingent für das Jahr 1911 nicht erhöht werden. Dieser Entscheid wird allgemeine Ueberraschung hervorrufen, da sowohl in Oesterreich wie in Ungarn mit Bestimmtheit angenommen worden war, daß ein beträchtliches Mehr an neuen Mannschaften schon im nächsten Jahre eingestellt werden würde.

Der Erde übergeben.

Tula, Rußland, 23. Nov. Gestern Abend kurz vor Sonnenuntergang wurde der Sarg mit der Leiche Leo Tolstois nach dem Grabe getragen. Ein Chor sang eine Hymne; aber das waren alle Zeremonien. Damit wurden die Anordnungen des Dahingeschiedenen befolgt, welcher ausdrücklich kein Begräbniß nach dem Ritus der griechisch-katholischen Kirche gewünscht hatte. Eine halbe Stunde schon, nachdem die Leidtragenden — eine Anzahl Extrazüge brachte noch viele Studenten und Andere von auswärts herbei — das Grab erreicht hatten, wölbte sich ein Erdhügel über dem Sarg. Das Grab ist, wie angekündigt, unter der „Armuthseiche."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Explosion mit Feuersbrunst zerstörte theilweise den Möbelladen von Koch & Henke in Cleveland, O. Verlust eine Viertelmillion.

—Bankerott machte die Maklerfirma Gebr. Newberger in Parkersburg, W. Va., mit über $150,000 Verbindlichkeiten und nur etwa $14,000 Bestände.

— Durch Explosion von Petroleum, mit dem sie das Feuer anfachen wollten, wurden in Detroit der 8jährige Letkowski und sein 6 jähriges Schwesterchen tödtlich verbrannt.

— Rev. J. O. Kindstrom, Pastor der schwedisch-lutherischen Kirche in Alta, Ja., entleibte sich mit einem Rasirmesser. Man vermuthet, daß er wahnsinnig geworden war.

— Zu Mobile, Ala., stürzte der bekannte Flieger McCurdy mit seiner Maschine aus 500 Fuß Höhe zu Boden, entkam aber unverletzt, während die Maschine schwer beschädigt wurde.

— Brand in einer Grube der „Colorado Fuel and Iron Co." zu Canon City. Von etwa 200 Arbeitern wurden 160 in Sicherheit gebracht; der Rest bis auf 2 hat sich ebenfalls gemeldet.

— Nicht zum Beisitzer des Bundesobergerichts, sondern zum Richter des Handelsgerichts, welches der Kongreß in seiner letzten Session schuf, soll der ausscheidende Bundessenator Carter bestimmt sein.

— 40 Maskirte rissen bei Gull Point, Fla., den Neger Bob Matthews von einem Bahnzuge und brachmordeten ihn. Er war angeschuldigt, vor mehreren Monaten einen unsittlichen Angriff auf eine Weiße gemacht zu haben.

— Ein farbiger Unterkoch und ein farbiger Pflegewart der Flottenakademie von Annapolis wurden unter der Anklage suspendirt, die erwähnte Erkrankung von 13 oder mehr Kadetten verursacht zu haben, um den Oberkoch seiner Stellung zu berauben.

— In Cleveland stürzte ein Neubau aus Beton auf der Westseite zusammen, wobei das anstoßende Häuschen des Schneiders Simon Frutkin zermalmt wurde. Frutkins Gattin, 2 Kinder und eine Frau Jacemy kamen um; Frutkin selbst wurde verletzt.

Ausland.

— Die 6. Partie des internationalen Schachspiels zwischen Lasker und Janowski in Berlin scheint ebenfalls unentschieden zu bleiben.

— Wie aus Brüssel gemeldet, hat sich das Befinden der Königin Elisabeth von Belgien, welche an Bronchitis erkrankt war, bedeutend gebessert.

— Man glaubt jetzt in London, daß der Dampfer, welcher am 7. Nov. an der Nordküste Spaniens unterging, der britische Indienfahrer „Abhona" war, der seine erste Fahrt machte! — Passagiere hatte er keine, aber eine Besatzung von etwa 90 Personen, darunter 13 Weiße.

— Die „Kölnische Zeitung" versichert aus anscheinend amtlicher Quelle, die Reichsregierung sei trotz des Widerstandes der Agrarier bereit, die Bestimmungen hinsichtlich Beschränkung der Fleischeinfuhr aus Dänemark, Frankreich und wahrscheinlich auch Holland zu ändern; die Frage der Zulassung gefrorenen Fleisches könne nur durch entsprechende neue Gesetzgebung erledigt werden, und die Revision werde wohl im nächsten Reichstag erfolgen.

$3.50 Rezept — kurirt schwache Männer—frei

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können wieder stark und kräftig werden.

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendthorheiten verursachte Nervenschwäche, Verlust der Manneskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißverlust und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgendwelche andere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke ohne Aufsehen wieder erlangen will, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen, versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der Männerkrankheiten zu seiner Spezialität gemacht hat, und ich bin überzeugt, daß es das sicherste Heilmittel ist, um verlorene Manneskraft wieder zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, ihnen eine Kopie privatim zu senden, so daß jeder Mann, wo er auch sei, der durch öftere Enttäuschung den Muth verloren hat, sich nicht länger den Körper mit Patentmedizinen vergifte, sondern sich dies, von mir als das wirksamste, wieder aufbauende, die schwachen Theile stärkende Heilmittel verschaffe und sich dann zu Hause ohne Aufsehen und schnell kurire. Schreiben Sie mir einige Zeilen, ungefähr wie folgt: Dr. A. E. Robinson, G 218, Luck Bldg., Detroit, Mich., sagen Sie woran Sie leiden, und ich werde Ihnen eine Kopie dieses wunderbaren Rezeptes in einem einfachen, gewöhnlichen Kouvert kostenfrei schicken. Mancher Arzt würde $3.00 bis $5.00 verlangen, nur um Ihnen das Rezept zu verschaffen — aber ich sende es Ihnen absolut kostenfrei.

23nv,conti*

Lokalbericht.

Der treulose Schwiegersohn.

Lebte angeblich mit einer Anderen. — Schwiegermama ohnmächtig.

Vor Aufregung wurde heute im Stadtgerichtshof an der Harrison Str. Frau Wanda Seymore von Kolumbus, O., ohnmächtig. Ihre Nervenerschütterung war so heftig, daß der Polizeiambulanzarzt Dr. Egan sie in's benachbarte Nothfallhospital bringen ließ. Die Tochter der Frau, Mina Morehad, 286 State Str., hatte die 19jährige Elsie Norris unter der Anklage verhaften lassen, mit dem Gatten der Beschwerdeführerin, dem Verkäufer Wm. Morehead, im Hause 3316 Claremont Ave. zusammenzuleben.

Morehead selbst ist seit acht Tagen, als seine Gattin die Entdeckung gemacht haben will, verschwunden. Frau Morehead befand sich bei ihrer Mutter in Kolumbus auf Besuch und kehrte damals nach Chicago zurück. Wie sie behauptet, ist jenem unstatthaften Verhältniß ein jetzt fünf Monate altes Töchterchen entsprossen. Kadi Bruggemeyer verschob die Verhandlung des Falles bis zur Genesung der Frau Seymore.

Vater todt, Sohn verletzt.

Ein Baugerüst bricht am Hause 5000 Evanston Ave.

In folge Brechens eines Balkens an einem Gerüst am Hintertheil des Hauses von Edward Steinberg, Nr. 5000 Evanston Ave., stürzten heute die Bauhandwerker P. H. Bachschweißthal, Nr. 4151 Nord Franzisko Ave., und sein 24 Jahre alter Sohn George ab. Der Vater fiel auf den Kopf und brach das Genick. Er war auf der Stelle tod. Der Sohn vermochte sich einen Augenblick an einem Seil zu halten und dadurch seinen Fall zu mildern. Er erlitt schwere Quetschungen. Man brachte ihn heim. Der Getödtete war 58 Jahre alt.

Haftpflichtig oder nicht?

Der Mauereinsturz an der Johnson St. — Sonderbares Urtheil.

Die Bauschreiner Robert Pfeiffer 5310 S. Maplewood Ave., und Geo. C. Graham von Cleveland, O., waren, wie berichtet, vor acht Tagen erschlagen worden, als sie im Dienst der Unternehmer Scown & Co., 115 Dearborn Str., mit Anderen eine Mauer am Gebäude Nr. 1465—69 Johnson Straße ausbessern sollten und diese einstürzte. Die Leichenschaugeschworenen, welche den Vorfall heute untersuchten, vermochten nicht zu entscheiden, was die Ursache des Einsturzes war, und ob Jemand dafür haftpflichtig ist.

Wenn Kinder Waffen haben.

Leichenschau-Geschworene untersuchten heute den Tod des 12jährigen Hyman Seltzer, 840 Loomis Straße. Der Knabe war beim Spiel am 15. November von einem kleinen Hausgenossen Joseph Ackermann, zufällig geschossen worden, und am Montag im Countyhospital gestorben. Die Geschworenen empfahlen der Polizei strenge Durchführung des Waffenverbotes.

Kurz und Neu.

* Die ein Jahr alte Anna Bochenek, 1432 Dickson Straße, die vor drei Tagen in eine Wanne siedenheißen Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist gestern durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Wie gern ich das Wort „Cuticura" vernehme.

Denn es kurirte mein Kind vom Jucken und qualvollen Eczema. Trat zuerst auf, als 3 bis 4 Wochen alt. Versuchte alle möglichen Heilmittel. 2 Stücke Cuticura Seife und ein Stück Cuticura Salbe brachten Heilung.

„Ich vermag nicht in Worten auszudrücken, welchen Wohlklang für mich das Wort „Cuticura" hat; denn es bedeutet die Heilung meines Kindes vom Jucken und qualvollen Eczema. Es stellte sich bereits im Alter von 3 bis 4 Wochen ein und verbreitete sich über den Kopf. Ich versuchte alle möglichen Heilmittel und zahlte eine Doktorrechnung nach der anderen; aber nichts half. Dann brach hinter dem Ohr Eczema so schlimm aus, daß ich fürchtete, das Ohr könnte verloren gehen. Monate vergingen, ohne daß es besser wurde. Dann brach der Ausschlag an der Nase aus und die Augen wurden wund. Zwei Wochen lang mußte ich das Kind im dunkeln Zimmer halten. Der Arzt vermochte nicht zu helfen; so forderte ich ihn nicht mehr auf, wieder zu kommen.

„Dann versuchte ich es zwei Wochen lang mit Cuticura-Seife; danach auch mit Cuticura-Salbe. Bereits nach drei Wochen stellten sich günstige Folgen ein. Zwei Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe genügten, um mein Kind wieder vollständig herzustellen. Das war im vergangenen November. Jetzt beginnt das Haar wieder prächtig zu wachsen. Der Ausschlag hat keine Spur hinterlassen. Ich vermag Cuticura nicht genug zu rühmen. Ich kann nun mein Kind allenthalben mit hinnehmen; Jeder ist erstaunt, wie schnell die Kur geholfen hat. Seit es vier Wochen alt war, bis zu seinem dritten Lebensjahr litt das Kind an dem schrecklichen Ausschlag; jetzt ist es durch Anwendung von Cuticura völlig wieder hergestellt. Mrs. H. E. Householder, 2004 Wilhelm Str., Baltimore, Md., 10. Mai 1910."

Cuticura-Heilmittel werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Frei versandt wird das neueste, 32 Seiten [illegible]

Vergessen Sie nicht!

Piso's

Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

26ot,momifrsm

Immer wüster.

Zu dreien und vieren ziehen die Räuber aus.

Nur zwei gefangen.

Kassirerin einer Speisewirthschaft auf der Südseite und Leihstallbesitzer in seinem Geschäft auf der Nordseite beraubt. — Der Eltern Spargroschen verpiempert.

Daniel Patten und Frank O'Malley, zwei Burschen von 23 und 22 Jahren, sind unter dem Verdacht, näheres über die Ermordung des Polen John Ostoisewsky, 888 Nord Sacramento Ave., am Montag Abend zu wissen, verhaftet worden. Er wurde ein Opfer von Raubmördern.

„Junge Dame, halten Sie' mal die Hände hoch und den Mund!" sagte einer von drei Straßenräubern gestern Abend an der West Lake Straße und Nord 40. Ave. zu der 17 Jahre alten Irene Kiser, welche sich auf dem Wege nach dem Elternhause, 630 Nord 50. Straße, befand, und hielt ihr einen Revolver unter die Nase. Frl. Kiser schlug ihm mit der Geldtasche ins Gesicht und schrie gleichzeitig laut um Hilfe. Als nun mehrere handfeste Männer sich im Geschwindschritt nahten, machten die Verbrecher plötzlich „längere Beine".

Der Leihstallbesitzer Wm. J. Collins wurde von drei Halunken gestern Abend in seiner Geschäftsstelle hinter dem Hause 829 La Salle Ave. mit Revolvern bewußtlos niedergestreckt und um $5 und seine goldene Uhr beraubt. Eine Geldtasche mit $250 übersahen sie in der Eile.

Von zwei anderen Galgenvögeln wurde der Arbeiter Matthew Kostka, 1530 West 47. Str., gestern Abend, weil er nur sieben Cents bei sich hatte, in eine Gasse hinter der [illegible]les Stockyards-Sparbank an der West 47. Str. und Ashland Ave. geschleppt und bis zur Bewußtlosigkeit mißhandelt.

Im Township Tracy, in dem der Weiler Washington Heights liegt, haben 21 Mitglieder eines Schutzvereins sich gestern Abend als Konstabler vereidigen lassen, um das Raubgesindel, welches sich in den letzten Monaten dort bemerkbar macht, einzufangen oder zu vertreiben. Der Verein war zu dem Zweck gebildet worden und ist im Besitz von Körperschaftsrechten.

An der Ost 34. Straße, nahe Wabash Ave., wurde J. C. Rayner, 3448 Wabash Ave., heute früh kurz nach Mitternacht von vier Kerlen, von denen zwei maskirt waren, angefallen, mit Revolvern bedroht und um $27 und seine goldene Uhr beraubt. Auf seine Rufe hin eilten die Geheimpolizisten Mulcahy, McGrath und O'Brien herbei; sie wechselten mit den Banditen Schüsse, und fingen schließlich an der Ost 29. Straße einen von den Flüchtlingen, welcher gefallen war, ein. Er behauptete, Geo. Clarke zu heißen, 519 West Kongreß Straße zu wohnen und 32 Jahre alt zu sein; er sieht aber sehr jugendlich aus. Ueber seine Spießgesellen verweigerte er jedwede Auskunft.

Zwei Stunden später wurde W. F. Heppig, 7122 Inglesfide Ave., vor dem Hause Nr. 4646 Lake Ave. ebenfalls von vier Strolchen angefallen und, als er um Hilfe rief, niedergeschlagen. Dann wurde ihm sein Geld, $7, abgenommen. Nachbarn hatten inzwischen mittels Fernsprechers die Bezirkswache von Hyde Park benachrichtigt, und bald sauste der Polizeikraftwagen hinter den Verbrechern her. Einer flüchtete durch eine Gasse, wurde aber völlig erschöpft an der Cottage Grove Ave. und Ost 43. Straße eingeholt und gefangen genommen. Er nannte sich Oliver Polt und gab sein Alter mit 30 Jahren an. Weitere Auskunft verweigerte er. Ob die seinen Kumpanen nachgesandten Kugeln getroffen haben, ist zweifelhaft.

Nachdem ein einsamer Gast in der Thompson'schen Speisewirthschaft, Nr. 351 Michigan Ave., heute früh um 3 Uhr eine Tasse Kaffee getrunken hatte, erbat er sich vom Kassirer, Julius Dupont, Wechsel für $10, zwang dann aber unter Bedrohung mit einem Revolver den Kassirer, ihm die Ladenkasse auszuhändigen. Mit ihrem Inhalt, $15.20, entkam er. Die Polizei besitzt eine gute Beschreibung des Verbrechers.

Versuchter Meuchelmord.

Ein leider durch eine Gasse entkommener unbekannter Mann schoß gestern Abend durch ein Fenster auf den in seinem Speisezimmer sitzenden Chas. Sandstrom, 1146 Townsend Str. Die Kugel ging drei Zoll weit an Sandstroms Kopf vorbei und blieb in der Wand sitzen.

Leichtsinnige Jugend.

Die fünfzehn Jahre alte Zäzilie Henkel stahl angeblich durch Fälschung der Unterschrift der Mutter $725 von dem Spargeld der Eltern, 1362 George Str., und soll das Geld in den letzten vierzehn Tagen verputzt haben. Zwei Freundinnen, Martha Tobias, 1430 Wellington Ave., und Elizabeth Brown, 1456 Grace Str., begleiteten sie auf ihren oft bis spät in die Nacht dauernden Ausflügen. Alle Drei wurden gestern Abend, als sie eine Tanzhalle auf der Nordseite besuchen wollten, verhaftet und nach der Wache an der Sheffield Ave. gebracht. Die Mädchen sollen auch über ihre Beziehungen zu vier etwa 18 Jahre alten Verehrern, Peter Thilen, 1537 Barry Ave., Fred Reinecke, 1523 School Str., Charles Wideshölz und Jakob Theis, 3905 Hamilton Str., vernommen werden.

Prallte gegen einen Einbrecher.

Als die Gattin des Verkäufers Alvin B. Redell, 1215 Dearborn Ave., heute früh ihren im Nebenzimmer schlafenden Säugling schreien hörte und aufstand, prallte sie gegen einen Einbrecher. Ihr Gatte sprang sofort mit einem Revolver herbei, der Einbrecher war aber blitzschnell, mit dem Kopfe voran, durch eine Fensterscheibe auf den 12 Fuß tiefer liegenden Gang neben dem Hause gesprungen und entwischt. Er war etwa 22 Jahre alt. Ein geöffnetes Messer hatte er zurückgelassen, er kann es auf der Polizeiwache an der Chicago Ave. wiederbekommen.

„Lessing" vs. Gruger.

Der Verein zieht seine Anklage aus praktischen Gründen zurück.

Vor Stadtrichter Going im Kriminalgerichts-Gebäude wurde heute die gegen Frau Ottilie Gruger erhobene Anklage auf unordentliches Betragen zurückgezogen. Frau Gruger ist neulich aus dem „Lessing Deutscher Frauen-Unterstützungsverein" ausgeschlossen worden, hat aber dann fortgefahren, die Versammlungen zu besuchen. Aus diesem Grunde hat der Verein den Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen Frau Gruger beantragt, und dieses Verfahren schwebt noch in den Staatsgerichten. Wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet worden war Frau Gruger aus demselben Grunde. Heute fanden sich 27 Vereinsmitglieder zur Verhandlung ein, man war aber schon vorher übereingekommen, die Anklage zurückzuziehen. Es geschah dies, weil, wie vor dem Richter erklärt wurde, in der Verhandlung der Anklage auf unordentliches Betragen gleichzeitig über die Ansprüche der Angeklagten auf das Recht zum Besuch der Versammlungen hätte abgeurtheilt werden müssen. Der Richter entschied, daß dies durch das Einhaltsverfahren zu geschehen habe.

Zur Steuerung der Wassernoth.

Ober-Baukommissär Mullaney wird vom Stadtrath für nächstes Jahr unter Anderem $60,000 verlangen zur Anschaffung von zwei Zentrifugalpumpen für die Wasserwerksstation an 22. Straße und Ashland Avenue. Diese Pumpen sollen mit elektrischer Kraft aus der Kraftzentrale in Lockport betrieben werden, und mit ihrer Hilfe denkt man der Wassernoth zu steuern, die sich im Sommer auf der Südwestseite bemerkbar zu machen pflegte.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).

2nov,didsson*

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22 Nov.
Weizen—					
Dez	.91—.90⅞	.91⅜	.90⅞—¾	.91⅞	.91⅛
Mai	.97—.96⅞	.97¼	.96⅞	.97⅛	.97⅛—½
Juli	.93⅞—½	.93¾	.93⅛—¼	.93⅝	.93⅞
Mais—					
Dez	.44—.43⅞	.44⅛	.43⅞	.44⅛—¾	.44⅛—½
Mai	.46⅞—¾	.46¾—⅞	.46⅜	.46¾—⅞	.46⅞—⅝
Juli	.47⅛—.47	.47⅛	.47	.47⅛	.47⅜
Hafer—					
Dez	.30⅜—½	.30⅝—¾	.30⅜	.30⅝—¾	.30⅝
Mai	.33⅞	.34	.33⅞	.34	.33⅞
Juli	.33⅛	.34	.33¾	.34	.33⅞
Gepökt. Schweinefleisch—					
Nov				17.00	
Jan	17.27½	17.27½	17.22½	17.22½	17.20
Mai	16.27½	16.27½	16.25	16.25	16.25
Schmalz—					
Nov	10.12½	12.12½	12.12½	10.12½	10.07½
Mai	9.55	9.55	9.52½	9.55	9.50
Jan	9.85	9.85	9.82½	9.82—85	9.80
Rippchen—					
Jan	9.15	9.15	9.12—15	9.12—15	9.12½
Mai	8.92—90	8.92½	8.87—90	8.90	8.87½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 48,000, von Mais auf 476,250, von Hafer auf 327,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,700 Bushels Weizen, 228,000 Bushels Mais und 224,900 Bushels Hafer.

Kurz und Neu.

* Einen Vortrag über „Herzleiden" wird am Samstag Abend Dr. Robert H. Babcock von der Chicagoer Medizinischen Gesellschaft in der öffentlichen Bibliothek halten. Eintritt frei.

— Der Käfer. — „Ich gratulire zu Deiner Verlobung von gestern Abend!" —„Was, ich verlobt?! Da hatte mein Freund also doch recht, als er auf dem Nachhauseweg sagte, ich hätte einen Käfer."

— Annonce. — Wegen Aufgabe meines Geschäfts große Räumungsvermittlung bei bedeutend herabgesetzten Prozenten.—Alfred Fortuna, Heirathsvermittler.

— Einfach. — Kommis: „Ich finde, Herr Müller, ich kann bei Ihnen kein rechtes Fortkommen finden." — Chef: „Na, dann machen Sie doch, daß Sie fortkommen."

—Moderne Kinder. — „Warum weinst Du, Hansi?" — „Ich ärgere mich, daß der Hund dort ebenso gerufen wird, wie ich!"—„Darüber grämst Du Dich? Der schreibt sich ja ganz anders!"

— Aus dem Reformklub „Die Uebermenschen". — Hier wird Alles reformirt, von der Kinderpflege bis zu den auswärtigen Angelegenheiten. Praktische Ergebnisse: Die Männer tragen lange Haare und brüsten sich als Abstinenzler, die Weiber tragen so gut wie keine Haare, trinken und rauchen. Sonst bleibt Alles beim Alten.

THE NUMBER OF TELEPHONES IN CHICAGO TO-DAY

234305

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Telephone for a Telephone

MAIN 294

Der aufrechte Gang des Menschen.

Die Naturwissenschaft hat von jeher in dem aufrechten Gang ein Merkmal gesehen, das den Menschen wesentlich vom Thier unterscheidet, weshalb er auch von Blumenbach homo erectus bimanus genannt worden ist. Die Neuzeit beginnt auch mit diesem Dogma, wie mit so vielen anderen, aufzuräumen, indem ihr die Erkenntniß aufgeht, daß der aufrechte Gang kein wesentliches, sondern ein zufälliges Merkmal und zudem eine Erwerbung ist, die mit der organgesetzlichen Orientirung des Menschen im Widerspruch steht und mit mancherlei Nachtheilen verknüpft ist. Schon Lamarck hat bemerkt: „Der Mensch kann, infolge seiner Gewohnheiten, die bei den Individuen seiner Art seit einer langen Reihe von Jahren ununterbrochen beibehalten worden sind, nur aufrecht gehen; nichts desto weniger ist diese Stellung für ihn sehr ermüdend und er kann in diesem Zustand nur während einer beschränkten Zeit und nur mit Hilfe der Kontraktion mehrerer Muskeln verharren. Wenn die Wirbelsäule des menschlichen Körpers die Körperachse bildete und den Kopf sowie die anderen Theile im Gleichgewicht hielte, so könnte die aufrechte Haltung für ihn ein Ruhezustand sein. Wer wüßte nun aber nicht, daß dem nicht so ist, daß der Kopf nicht in seinem Schwerpunkte eingefügt ist, daß die Brust und der Bauch sowie die Eingeweide, die in den Höhlen enthalten sind, beinahe vollständig auf der Vorderseite der Wirbelsäule hängen, und daß diese auf einer schiefen Grundlage ruht? Lamarck war also der Ansicht, daß die Anpassung des Menschen an den aufrechten Gang noch nicht vollzogen ist, und daß die aufrechte Haltung der Anordnung der Innenorgane nicht gemäß ist, und ebensowenig der senkrechten Orientirung der Wirbelsäule, die dabei auf einer schiefen Basis (Kreuzbein) balanzirt. Auch Goethe, der den alten Systematikern schon den Zwischentieferknochen genommen hatte, hat den Gegensatz zwischen dem menschlichen Organismus und dem aufrechten Gang bemerkt; er hat gesagt: „Die Götter haben im menschlichen Körper eine unmögliche Synthese geleistet: das Thier mit dem Menschen zu verbinden. Die Eingeweide kommen alle übereinander zu stehen, während sie bei den Thieren in der Wampe hängen."

Die neuere Anatomie hat auf dem von Lamarck und Goethe angedeuteten Wege weiter geforscht und eine Reihe von Beweisen dafür beigebracht, daß der aufrechte Gang thatsächlich nicht zum Wesen des Menschen gehört, weil der Organismus des Menschen ihm nicht völlig angepaßt ist. In einem längeren Aufsatze in Nr. 7 des „Globus" hat Ernst Kloß auf Grund seiner eigenen wie auch anderer Forschungen das Ergebniß dieser Beweise übersichtlich zusammengestellt; er kommt zu folgendem Schlusse: Der Organismus Mensch, soweit er objektiv erkennbar vorliegt, der rezente wie auch der fossile, der neugeborene wie auch der erwachsene, ist ein Wesen von solcher morphologischer und physiologischer Bildung, daß er systematisch, zur Vermeidung organischer Deformationen und physiologischer Hemmungen gebunden erscheint, seine Hauptsache überwiegend wagerecht eingestellt zu tragen, dergestalt, daß nach unten die Bauchseite orientirt ist; nur bei dieser Orientirung des Gesammtorganismus sind die Innenorgane so geordnet, daß ein Pendeln und Ruhen innerhalb der organischen, morphologischen und physiologischen Variationsbreite stattfinden kann. Im einzelnen führt der Verfasser aus: Alle weichen, leicht verletzbaren Organe liegen wie beim Wirbelthier, d. h. sie sind nur bei wagerechter Orientirung der Wirbelsäule unter Wendung der Bauchseite nach unten durch das knöcherne Dach der Wirbelsäule geschützt. Nur bei solcher Orientirung des Körpers hängen Magen, Herz, Lunge u. s. w. und verlaufen Schlund, Darm, Blutkreislauf u. s. w. anatomisch erkennbar in organgemäßer Weise, und die Gefahren der Bildung von Anomalien und Selbstvergiftung durch Hemmung auszuscheidender Exkrete bestehen nicht. Beim ganzen Prozeß der Fortpflanzung ist allein die Quadrupedenstellung die morphologisch und physiologisch einwandfreie. Die Architektur der menschlichen Gestalt schließt andere Baumöglichkeiten als das Nebeneinander der Wirbelknochen aus; das Uebereinander, bei aufrechter Haltung, liegt nicht im Bauplan der Architektur des Menschen. Eine funktionelle Anpassung an den aufrechten Gang hat nicht stattgefunden, also auch kein funktioneller Umbau und keine Neugestaltung. Wo eine Anpassung stattfand, ist sie mangelhaft, so namentlich bei den unteren Extremitätenknochen; ein Fortschreiten der Anpassung ist trotz des Mehrgebrauchs in der Zivilisation nicht zu konstatiren; im Gegentheil: die Zunahme der pathologischen Deformation gerade an diesem Theile des Baues, der Plattfuß, ist festgestellt. Dazu kommen als Folgen der Aufrichtung der Längenachse des menschlichen Körpers: Verlagerungen und Senkungen einzelner Organe; Hypertrophien, Erweiterungen oder Verkümmerungen (Blindsack, Anus-Venen, Hämorrhoiden); Organknickungen und Verwachsungen am Skelett und an den Weichtheilen. Dies sind im wesentlichen die Ausführungen des Verfassers. Wenn sie richtig sind, worüber uns die Wissenschaft jedenfalls noch weitere Aufklärungen verschaffen wird, dann ergeben sich einige wichtige Folgerungen. Zunächst ist wieder eine Schranke, die man zwischen dem Menschen und den anderen Lebewesen errichtet hat, weggeräumt worden; sodann darf man annehmen, daß die Anpassung des menschlichen Organismus an den aufrechten Gang noch nicht vollendet ist, so daß man in dieser Richtung noch weitere Aenderungen zu erwarten hat: endlich sind uns nützliche Fingerzeige für die Heilung mancher menschlicher Schäden und Gebrechen gegeben. Auf allen Vieren werden wir darum doch wohl nicht wieder zu gehen brauchen.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 25 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

13nobsondido*

FIT ANY COOK STOVE MAGIC STOVE LININGS

Diese biegsamen feuerfesten Platten können schnell in jedem Ofen angebracht werden, und ihr Passen ist einfach magisch. Das gerippte Wachspapier auf ihren Flächen hält sie weich und biegsam und in der richtigen Form — es brennt erst im Ofen ab. Die Platten härten sich wunderbar im Feuer. — 50c für Packet mit 3, 60c für 4 bei The Fair; Siegel, Cooper & Co.; The Boston Store.

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt unter Garantie. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt. $1.00 per Flasche. Senrad, 441 S. State Str., in der Apotheke oder 3025 W. Congreß Str., nahe Sacramento Station der Metropolitan Hochbahn.

6nob,fonmi*

Die Frau zwischen Vierzig und Fünfzig.

Die dänische Schriftstellerin Karin Michaelis hat durch ihr Buch „Das gefährliche Alter" alle Gemüther innerhalb ihres Leserkreises in Bewegung gesetzt. Das Buch ist das sexuelle Bekenntniß einer Dame im Alter von 40 und 50 Jahren. Die Frau, die ihre krankhafte Erotik dem Leser, größtentheils in Briefform, enthüllt, ist eine Frau Lindtner, die bisher eine exemplarische Gattin und Mutter gewesen ist, nach Erreichung des „gefährlichen Alters" aber in einen derartigen erotischen Sinnensturm hineingeräth, daß sie sich nicht anders zu helfen weiß, daß sie ihren Mann verläßt und ihren Kampf mit sich allein auskämpft. Das Buch deckt krankhafte sexuelle Zustände auf, die sich in dem „gefährlichen Alter" der Frauen einstellen. Nach Ansicht der Verfasserin handelt es sich nicht um Ausnahmefälle, sondern um eine erotische Sturmperiode, mit der fast alle Frauen in dem „gefährlichen Alter" zu kämpfen haben. „Wenn die Männer manchmal wüßten, wie es in uns Frauen in diesem Alter aussieht, sie würden uns niederschlagen — wie tolle Hunde!" . . Diese Worte läßt Karin Michaelis durch die Hauptperson des Buches aussprechen. Das Werk hat in Dänemark einen Sturm „sittlicher Entrüstung" hervorgerufen und mehrere Bibliotheken und Lesesäle weigern sich, das Werk auszuleihen und auszulegen. — Natürlich bewirkt das nur eine um so größere Verbreitung des merkwürdigen Romans, dessen Erscheinen als ein literarisches Ereigniß ersten Ranges angesehen wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.
„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1891, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Des Danksagungstages wegen wird die „Abendpost“ morgen, Donnerstag, nicht erscheinen.

Wohlbegründete Neutralität.

Von den mexikanischen Rebellen wird von amerikanischer Seite der Vorwurf gemacht, daß sie nicht einmal ein Programm aufgestellt haben. Sie hätten der Welt im Allgemeinen nicht mitgetheilt, warum sie eigentlich aufgestanden sind, oder unter welchen Bedingungen sie die Waffen niederlegen würden. Folglich müßten sie den Buschkleppern in Mittel- und Südamerika zugezählt werden, die nur Revolutionen machen, um sich der Hafenzölle zu versichern und ihre Feinde auszuplündern. Die Regierung der Ver. Staaten aber müßte der des Porfirio Diaz so viel wie möglich behilflich sein, die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen, schon der 700 oder 1000 Millionen amerikanischer Dollars wegen, die in Mexiko angelegt sind.

Daß nun die mexikanischen Insurgenten kein „Pronunciamento“ losgelassen haben sollten, ist eine der spanisch-amerikanischen Natur widerstreitende und deshalb unzulässige Annahme. So wenig in den Ver. Staaten von Amerika jemals eine Versammlung ohne „Beschlüsse“ vorkommt, ebenso wenig läßt sich in den Schwesterrepubliken eine Revolution ohne Pronunciamento denken. Unzweifelhaft hat auch Madero, oder wer sonst an der Spitze der Bewegung steht — denn selbst die Führerschaft ist nicht sicher — laut und vernehmlich seine Beschwerden verkündigt, aber die Regierung hat ihm das Wort und die Drähte abgeschnitten. Indessen kennt man auch ohnehin den Grund des Aufstandes. Man weiß sehr genau, wie es bei der sechsten „Wiederwahl“ des Präsidenten Diaz hergegangen ist. Alle Gegenkandidaten waren nämlich entweder eingesperrt, verbannt oder als Gesandte in's Ausland geschickt worden. Wenn ihre politischen Anhänger sie trotzdem „buhmen“ wollten, so wurde ihr Eifer mit Gewalt gedämpft. Da sich also die Opposition nicht auf friedliche und gesetzliche Art zur Geltung bringen durfte, so hat sie eben zu den Waffen gegriffen. Sie kämpft thatsächlich gegen einen Tyrannen und würde vermuthlich in den Ver. Staaten Beifall und Förderung finden, wenn nicht so viele amerikanische Dollars in Mexiko angelegt wären. Herr Pierpont Morgan hat sich als Vertreter der amerikanisch-mexikanischen Eisenbahninteressen bereits nach Washington begeben, und auch andere amerikanische Kapitalisten haben die Regierung aufgefordert, die Grenze so scharf bewachen zu lassen, daß die „Neutralität“ nicht verletzt werden kann. Das wird auch so wirksam geschehen, daß etwanige mexikanische Revolutionsausschüsse in den Ver. Staaten keine Gelegenheit finden werden, die Aufständischen mit Geld, Waffen oder Mannschaften zu unterstützen.

Selbstverständlich sind diese Maßregeln durchaus berechtigt. Es ist zweifellos die Pflicht unserer Regierung, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Machtmitteln die Beobachtung der Neutralitätsgesetze zu erzwingen und jegliche Unterstützung der Insurgenten von amerikanischem Gebiete aus zu verhindern. Da es jedoch mit dieser Pflicht in sehr vielen gleichartigen Fällen nicht genau genommen worden ist, und nicht wenige mittel- und südamerikanische Revolutionen von den Ver. Staaten aus geradezu „finanzirt“ und geleitet worden sind, so ist das korrekte Benehmen der Bundesregierung im vorliegenden Falle immerhin bemerkenswerth. Es läßt hoffentlich darauf schließen, daß hierzulande keine Neigung besteht, auch noch den Rest der Nachbarrepublik an die Ver. Staaten anzugliedern. Denn wäre ein solches Gelüste in nennenswerthem Umfange vorhanden, so würde die „Anarchie“ in Mexiko eher ermuntert, als entmuthigt werden, wie es in Kuba, Kolombia und Nikaragua wirklich geschehen ist. Es gibt ja einige Jingoblätter, die von der „offenbaren Bestimmung“ der Ver. Staaten faseln, sich alles Gebiet vom Rio Grande bis zum Panamakanal einzuverleiben, aber die „maßgebenden Kreise“ winken energisch ab. Nicht etwa, weil sie meinen, daß das Vaterland schon groß genug, oder daß in Mexiko und Mittelamerika nichts zu holen ist, sondern aus handgreiflichen, praktischen Gründen.

Das Mexiko des Porfirio Diaz ist nicht mehr das Mexiko des Santa Anna. Es hat 13½ Mill. Einwohner, ein gut geschultes Heer und bedeutende Hilfsquellen, die durch ein ansehnliches Eisenbahnnetz erschlossen worden sind. Auch hat die seit 40 Jahren bestehende zentralistische Regierung das Nationalbewußtsein geweckt und gekräftigt. Selbst die Rebellen würden von der öffentlichen Meinung genöthigt werden, sich einem gemeinsameinsamen Feinde zu widersetzen, denn auch ihr Anhang, oder gerade dieser erst recht, haßt die amerikanischen Eindringlinge. Unter solchen Umständen wäre die Eroberung Mexikos auch dann schon äußerst schwierig, wenn es gar keine Bundesgenossen hätte. Es ist aber so gut wie sicher, daß es auf den thatsächlichen Beistand aller großen südamerikanischen Länder zählen könnte, wenn es von den Ver. Staaten angegriffen werden würde. Das sind Gründe genug, alle Einverleibungsgedanken „im Busen zu bewahren“. Wenn aber die Ver. Staaten den Insurgenten nicht wenigstens mittelbar zu Hilfe kommen, werden diese ihr Ziel schwerlich erreichen.

Danksagung.

Entsprechend der Proklamation des Präsidenten und den Aufforderungen der Gouverneure der verschiedenen Staaten werden die Bürger des Landes morgen Dank sagen — soweit sie glauben Ursache dazu zu haben; und entsprechend ihrem Geschmack und ihren Neigungen werden sie sich morgen gütlich thun an Turkey, Gans oder Huhn, Wildpret usw. mit Zubehör, Pastete und Pudding, süßen Weinen, Bier und andern mehr oder weniger guten Getränken und was sonst ihres Magens oder ihrer Zunge Begehr — soweit sie in der Lage sind, derartige Wünsche und Gelüste zu befriedigen. Dazu werden mehr oder weniger geistreiche Reden gehalten werden, und wer nicht redet, wird sich mehr oder weniger etwas denken zu seinem Danksagungstags-Mahl, wie das auch ausfallen mag. Denn das ist neben dem Turkey und dem Kronsbeerenmus das Bezeichnende an dem Danksagungstag-Essen des Volkes, daß es durch die Bank mit Gedanken gewürzt ist, und zwar in derselben Weise wie der Braten, der auf den Tisch kommt — die Gedankenwürze wurde zumeist vorher dazu gethan. Was während des Essens oder nachher folgt, und in Tischreden usw. Ausdruck findet, ist nur mehr Zugabe und leichte Nachspeise — mehr äußerlich und selten ganz wahr, oder — richtiger — ganz echt!

Man spielt dann die vorschriftsmäßige Rolle. Man hat sich gesättigt. Sitzt im Kreise der Familie und Freunde, oder auch ohne Freunde zusammen mit Weib und Kind, oder auch ohne Kinder, oder ohne Frau — vielleicht inmitten fremder, gleichgiltiger Menschen, vielleicht gar einsam und allein. Aber — man hat sich gesättigt! Und der satte Magen ist eine Art Zauberbrille, die alles in milderem, besserem Lichte erscheinen läßt, als man es sonst sieht. Durch sie erkennt auch so mancher seine Danksagungspflicht, der sie früher wohl leugnete und sie macht ihm die Erfüllung dieser Pflicht leicht. Und wenn nichts Besseres herauskommt; wenn der Dank nicht in helltönenden Worten ausströmt, oder sich nicht — Dank der wunderwirkenden Macht des satten Magens, die Muthlosigkeit in Kraftgefühl, Beschämung in Selbstgefühl und Verzagtsein in Hoffnungsfreudigkeit verwandeln mag — in neuem Planen und Hoffen äußert, dann wird man doch wohl sagen, der Mensch soll für Alles dankbar sein, die Pflicht des Tages zu erfüllen. Das wird aber, wie gesagt, Alles nicht ganz recht sein, der wortreiche Dank wird über das wirkliche Dankgefühl hinausgehen, bange Sorge wird sich in die neue Hoffnungsfreude mischen, und das „der Mensch muß ja für Alles dankbar sein“ wird etwas Spott und Ueberlegenheit ausdrücken sollen, während es doch das Wahrste von Allem ist!

In den Gedanken, mit denen der Mensch sich für den Danksagungsschmauß vorbereitet, mit denen er sich diesen würzt, wie die Speisen mit Peffer, Salz, Nelken u. s. w., ist er viel ehrlicher. Danken wofür? fragt er, und er findet oft, daß er viel mehr Grund hat, sich zu beschweren, Klage zu führen gegen ein ungünstiges oder grausames Geschick, als Dank zu sagen. Hat er sich nicht das ganze Jahr lang wieder tagtäglich plagen und schinden müssen? Hat er nicht auf viele Genüsse und Vergnügungen verzichten müssen, die Bekannte und Nachbarn sich unbedenklich leisten konnten? Hat er nicht Geldsorgen gehabt und oft nicht gewußt, wie das Nöthige für Frau und Kind zu beschaffen? Hat er nicht das und jenes Leiden gehabt, wurde er nicht vom Rheuma geplagt, oder mußte er nicht gar wochenlang auf dem Schmerzenslager zubringen; ist er nicht eben jetzt krank und von Schmerzen geplagt? Oder hat er nicht ein leidendes Kind oder eine kranke Frau? Wurden ihm nicht ein geliebtes Kind, oder die Gattin oder beide oder alle Lieben durch den Tod entrissen — und da soll er dankbar sein? — Dafür etwa, daß es dem Volke als Ganzem gut ging, daß die Ernten reich ausfielen und die Geschäfte gut gehen, daß viele Tausende reicher und immer reicher wurden, viele Millionen stetige Arbeit und guten Verdienst hatten und sich, im Verein mit ihren Lieben, des Lohnes der Arbeit in Gesundheit erfreuen konnten, während er vielleicht schwere Verluste hatte, an den Bettelstab gerieth, in Krankheit und Noth dahinsiechte und sein Liebstes leiden, dahinsterben sah? Danken wofür?

Der Mensch muß für Alles dankbar sein — jeder Mensch hat Grund zu danken: Der Mann, der sein Geld, Geschäft oder Amt verlor, hätte auch noch seine Gesundheit einbüßen können; wer seine eigene Gesundheit verlor, hätte es möglicherweise auch noch mit ansehen müssen, wie seine Liebsten auf Erden dahinsiechten und starben. Wem nur irgend etwas Theures verblieb, nur irgend etwas, für das er sorgen oder irgend jemand, der für ihn sorgen mag; nur irgend eine Aufgabe Pflicht oder Hoffnung — der muß dankbar sein dafür. Und — wem nichts blieb, nichts, das er zuerkennen vermöchte, der mag dafür danken, daß ihm nichts mehr genommen werden kann. Nichts als das Leben — und das zu verlieren, könnte für ihn nur Gewinn sein.

Die Zahl Derer, die mit Recht sagen könnten, ich habe nichts zu verlieren und nichts mehr zu hoffen, und sich deshalb jeglicher Dankespflicht enthoben fühlen könnten, wird so gering sein, wie die Zahl derer, die da sagen können, ich habe Alles, was mein Herz begehrt; mir wurde nichts versagt; ich habe nichts verloren und nichts zu beklagen, nur Gutes wurde mir. Es gibt von beiden keine. Und wenn es welche gäbe, so wären die „Glücklichen“, die Alles zu verlieren haben, mehr zu beklagen, als die „Unglücklichen“, denen nichts Schlimmes mehr widerfahren könnte. Alle andern, die dazwischen liegen — und das heißt wir alle — haben aber, Gott sei dank, noch recht viel zu verlieren; wenn nicht an Geld und Gut, so an Liebe und Freundschaft, an Gesundheit und Arbeitskraft — am Leben und seinen Hoffnungen! Daß uns blieb, was wir haben, dafür müssen wir danken und sind wir dankbar, herlich und überzeugt, trotz des spöttischen, „man muß halt für alles dankbar sein“ mit dem wir vielleicht unsere wahren Gefühle zu bemänteln suchen, um „forsch“ zu erscheinen. — —

Bauernfänger.

Mit großem Tamtam tritt die Postverwaltung wieder einmal in der Rolle des Fängers von Bauernfängern auf. Unter der persönlichen Leitung des Generalpostmeisters wurde in New York die Beschlagnahmung zweier Geschäfte und die Verhaftung der Geschäftsführer bewerkstelligt, auf Grund der Anklage, daß sie die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt hätten. Werthlose Aktien, meistens Oel- und Minenaktien, zum Betrage von — sage und schreibe — 40 bis 50 Millionen Dollars soll die eine Firma den Leuten, die nicht alle werden, aufgeschwindelt haben. Die andere Firma, vorgeblich mit drahtloser Telegraphie und Telephonie sich befassend, war nicht so erfolgreich, soll aber doch eine Million erschwindelt haben. Alles in Allem, sagt der Generalpostmeister in einer veröffentlichten Erklärung, habe die Post im Laufe des gegenwärtigen Jahres 78 verschiedenen Firmen und Gesellschaften ähnlichen Schlages das Handwerk gelegt. Die Summe, um welche diese 78 Bauernfängereien die ihnen ins Garn gegangenen Opfer erleichtert haben, wird nach angestellten Untersuchungen auf rund hundert Millionen Dollars für den Zeitraum der letzten fünf Jahre beziffert.

Woraus zu ersehen, daß auch die Poststallthür erst geschlossen wird, nachdem die Pferde gestohlen sind. Und wenn auch hier das Sprichwort: „Besser spät als niemals“ gelten mag, der Erfolg bleibt auf alle Fälle ein sehr unbefriedigender. Weder erhalten die Opfer des Schwindels ihr Geld wieder zurück, noch läßt sich auch nur sagen, daß der Schwindel dadurch merklich erschwert oder seltener geworden wäre. Das letztere gesteht der Generalpostmeister thatsächlich ein, soweit das „frühere Verfahren“ in Betracht kommt. Früher, sagt er, war das Verfahren in solchen Betrugsfällen verschieden von dem jetzigen. Es war der Gebrauch, gegen die Schuldigen eine „Fraud Order“ zu erlassen. Das hat sich nicht bewährt, denn wenn auch die dadurch gebrandmarkte Gesellschaft von der Benutzung der Post ausgeschlossen war (die an sie gerichteten Briefe, Postanweisungen usw., nicht mehr an sie abgeliefert, sondern den Absendern zurückgeschickt wurden), so war es doch ein Leichtes, daß die Schwindler das Geschäft unter einem anderen Namen organisirten und dadurch dem Gesetze ein Schnippchen schlugen. Nun aber gehe man anders zu Werke. Jetzt würden die schuldigen Personen gefaßt, die Häupter und Leiter der schwindlerischen Unternehmen, um sie vor das Strafgericht zu stellen und sie ins Zuchthaus zu bringen. Die Postverwaltung werde diese neuen Verfolgungen mit allem möglichen Eifer und Nachdruck betreiben und nicht eher ruhen, als bis der Benutzung der Post zu schwindelhaften Zwecken ein Ende gemacht sei.

* * *

Leider ist das sehr viel leichter gesagt als gethan. Die Erlassung der „Fraud Orders“ war eine außerordentlich einfache Sache. Die Post konnte da mit ganz selbstherrlicher Eigenmächtigkeit handeln. Niemand anders hatte etwas dreinzureden. Erschien ein Geschäft verdächtig, so wurde von einem oder mehreren Postinspektoren eine Untersuchung vorgenommen. Bestätigte die Untersuchung den Verdacht, so erließ der Generalpostmeister seine „Order“ und diese trat ohne Weiteres in Kraft. Das betreffende Geschäft war ausgeschlossen von der Post, und war damit—(wenn auch nur unter dem alten Namen) — unmöglich gemacht, weil der auf Massenfang und Massenabsatz berechnete Schwindel, zu dessen Erfolg vor allen Dingen weitverbreitetes Anzeigen gehört, ohne Benutzung der Post nicht durchgeführt werden kann. Die Postverwaltung brauchte nicht zu beweisen, daß das Geschäft wirklich ein Schwindel war. Fühlte der Gebrandmarkte sich unschuldig und beanstandete die „Order“, so mußte er beweisen, daß er kein Schwindler war. Gelang ihm dieser Nachweis zur Ueberzeugung des Generalpostmeisters oder zur Ueberzeugung der Gerichte, so konnte er allerdings die Wiederaufhebung der „Order“ erlangen, aber konnte weder Schadenersatz noch sonstige Genugthuung erlangen. Die Post, selbst wenn sie leichtfertig gehandelt, war nicht verantwortlich für den Schaden, den sie ihm gethan hatte.

Der neue Versuch, die Schwindler persönlich zu fassen, ist nicht so einfach, so löblich er auch ist. Die Schwindler ins Zuchthaus zu bringen oder sie sonst zu strafen, müssen sie vor Gericht gestellt werden. Und da kommt ihnen der ganze verfassungsmäßige „Rechtsschutz“ zu Gute, nebst all den Kniffen und Schlichen sogenannter „Technikalitäten“, die noch obendrein zum Besten des Angeklagten — besonders des reichen — erfunden worden sind. Hier braucht nicht der Angeklagte seine Unschuld zu erweisen, sondern die anklagende Partei muß den Schuldbeweis erbringen. Muß ihn so erbringen, daß die zwölf Geschworenen „über jeden vernünftigen Zweifel hinaus“ überzeugt werden. Wenn von den Zwölfen auch nur Einer nicht völlig überzeugt ist, so ist die Ueberführung mißlungen und der Angeklagte kann nicht gestraft werden. Gerade in Fällen wie die hier in Rede stehenden ist die Ueberführung oft noch ganz besonders schwierig. Mögen die auf den Fang der Gimpel berechneten Darstellungen und Anpreisungen auch noch so klärlich auf Täuschung, auf Erwedung unerfüllbarer Hoffnungen berechnet sein, so sind sie doch gewöhnlich so vorsichtig gefaßt, daß sie dem Schwindler eine Hinterthür lassen; es möglich machen, das Geschäft als eine in gutem Glauben unternommene Spekulation hinzustellen, deren „Risiko“ der Käufer der Aktien „natürlich“ auf sich nehmen müsse.

* * *

Die Post wird deshalb mit dem neuen Verfahren nicht mehr als mit dem alten ausrichten. So lange der Schwindel so einträglich ist und so leicht ins Werk zu setzen ist, wie bisher, wird er unmöglich ausgerottet werden können. Wo die Aussicht besteht, in kurzer Frist Hunderttausende oder gar Millionen zu erschwindeln, da scheut der Gauner auch die Aussicht auf einen möglichen Strafprozeß nicht, namentlich wenn in dem Prozeßverfahren die Vortheile so überwiegend auf seiner Seite liegen.

Die Post thut in der Bekämpfung des Schwindels was sie kann. Ist es nicht viel, was damit erreicht wird, so ist es besser als Nichts. Man hat nicht einmal ein Recht, sie zu tadeln, daß es nicht mehr ist. Als Diebsfänger oder als Fänger von Bauernfängern zu dienen, ist nicht Aufgabe der Postverwaltung, sondern ist Aufgabe der Polizei, ist Aufgabe des Staates, der die Polizeigewalt hat, und der den Gesellschaften die Freibriefe und Körperschaftsrechte gibt, ohne die sie überhaupt keine Aktien ausgeben können. Der Staat, der diese Rechte verleiht, kann seine Bedingungen daran knüpfen. Er kann die Gesellschaften und ihre Geschäftsführung der Beaufsichtigung unterwerfen. Er kann sie zwingen, wahrheitsgetreue Ausweise und Berichte zu veröffentlichen. Wird von dieser Machtbefugniß der gehörige Gebrauch gemacht, so kann der Aktienschwindel, wenn auch nicht völlig verhütet, so doch in der Regel im Keime erstickt werden. Die Post kann bestenfalls erst einschreiten, nachdem der Schaden bereits angerichtet ist.

Die Opfer der großen französischen Revolution.

Es ist eine ziemlich allgemein verbreitete Ansicht, daß die meisten Opfer der großen Revolution des Jahres 1789 unter dem französischen Adel und der Geistlichkeit, den bevorzugten Ständen des gestürzten Königthums gesucht werden müssen. In Wirklichkeit ist dies aber durchaus nicht der Fall. Thatsächlich sind dem Schreckensregiment der Marat, Danton und Robespierre viel weniger Edelleute und Priester, als Kleinbürger, Arbeiter und Bauern zum Opfer gefallen. Schon der 1830 verstorbene Schriftsteller Prudhomme hatte sich die beschwerliche Arbeit gemacht, 12,000 der damals gefällten Todesurtheile auf das genaueste nachzuprüfen und den Stand und die gesellschaftliche Zugehörigkeit eines jeden Verurtheilten festzustellen. Die Gesammtzahl der Männer und der Frauen, welche die Guillotine besteigen mußten, ist damit schwerlich erschöpft; soll doch das revolutionäre Tribunal von Paris allein 12,000 Menschen dem Henker überliefert haben. Aber man wird aus diesen 12,000 Fällen doch einen allgemeinen Schluß ziehen können, den nämlich, daß die große Revolution, die der Befreiung des vierten Standes gelten sollte, gerade unter dem vierten Stande das größte Blutbad angerichtet hat. Ein französischer Gelehrter veröffentlicht jetzt von neuem das Ergebniß der Nachforschungen Prudhommes. Weit obenan stehen unter den 12,000 Opfern die königstreuen Bauern des französischen Nordens, die von den revolutionären Komites unter dem Sammelnamen „Briganten der Vendée“ schaarenweise auf das Schaffot geschickt wurden; ihre Zahl beträgt 3193. Dann folgen 2212 selbstständige Handwerker, Maurer, Tischler, Schneider, Schmiede u. s. w.; 1273 Leute aus dem kleineren Bürgerstande; 778 Bauern und Ackerknechte; 767 Priester und Mönche; 715 Soldaten, 708 Frauen und Mädchen, meist dienenden Standes; 639 Adelige; 585 Advokaten, Notare, Gerichtsdiener; 539 Fabrikanten, Kaufleute und Verkäufer; 244 männliche Dienstboten; 156 Gastwirthe und Weinhändler; 76 Aerzte und Chirurgen; 73 Matrosen; 49 Lehrer; 46 Schriftsteller; 21 Schauspieler und 2 Lumpensammler. Unter diesen 12,000 (ganz genau: 12,076) Revolutionsopfern nimmt also die Geistlichkeit nur den fünften und der Adel sogar nur den achten Platz ein. Zweidrittel der Opfer, nämlich 7965 gehören nicht zu den herrschenden Klassen, sondern zum Volke, dem richtigen Volke, das die Revolutionäre doch angeblich befreien wollten. Eine Ausdehnung dieser Statistik auf sämmtliche während der großen Revolution vollzogenen Todesurtheile würde zu keinem anderen Resultate führen, und nicht das unwichtigste daran ist die Thatsache, daß von je drei Opfern der großen französischen Revolution zwei aus dem Arbeiterstande waren! Wenn man der Geschichte ohne Leidenschaft mit der blanken unerbittlichen Waffe des Zahlensystems zu Leibe geht, zeigt sie ja fast immer ein anderes Gesicht als in den Darstellungen, die der Haß und die Gunst der Parteien von ihr zu entwerfen lieben.

— Ein Kosthappen. — Alter Gauner (zu einem Vertheidiger): „Ich möchte mich von Ihnen vertheidigen lassen, Herr Doktor; verfügen Sie aber auch über die gehörigen Brusttöne der Ueberzeugung? Legen Sie doch 'mal zur Probe so 'n bischen los!“

— Schlau. — Frau: „Gräßlich siehst Du aus mit Deinem Stoppelgesicht!“ — Mann: „Ja, wenn man sich den Bart stehen läßt, ist es eben anfangs nicht anders.“ — „Aber Du könntest Dich doch wenigstens Sonntags rasiren!“

Das Bitters hat solch allgemeine Zufriedenheit in Fäller von Unverdaulichkeit Kopfschmerzen, Verstopfung, Billiosität, Erkältung, Grippe und Malaria hervorgerufen, daß es mit Recht das Beste genannt wird. — Eine Probe wird Euch überzeugen

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Gratulations-Karten
für Weihnachten und Neujahr in deutscher und englischer Sprache. — Wir haben die schönste Auswahl, die der deutsche Markt zu bieten hat, und unsere Preise sind — anerkannt — die billigsten.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.
23nv*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Johann Dahlke

im Alter von 59 Jahren, 6 Monaten und 30 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. November, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1746 McReynolds Str., nach der Bethlehemskirche, Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Dahlke, Gattin.
Karl Dahlke, Wilhelm Dahlke, Kinder.
Gottlieb Dahlke, Vater.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier,
Du ruhest aus in Gottes Frieden,
O, wie gönnen wir ihn dir.
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz, Kummer, Weh in dieser Welt,
Wir geben dich in Gottes Hände,
Er mach' mit dir, was ihm gefällt.
Wenn Liebe könnte Wunder wirken
Und könnte die Todten wecken,
So thät' die kühle Erde
Dich heute nicht bedecken.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Emil Gaida

am 22. November um 7:30 Abends gestorben ist im Alter von 65 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1830 N. Humboldt Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann und Fred, Söhne.
Amelia, Lizzie, Jennie, Töchter.
Heinrich Irrek, Leo Sauln und Willie Meier, Schwiegersöhne.
Louise und Sophie, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Hoffman geb. Engels

(Gattin des verstorbenen Michael Hoffman) gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 747 Montrose Blvd., nach der Kirche Our Lady of Lourdes wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, um 10 Uhr Vorm., von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Mitglied des St. Andrew Court W. C. O. F., Nr. 437. Um stille Theilnahme bitten:

Frank, Anna, Charles, Margaret und Joseph, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joseph Schwarzer

im Alter von 59 Jahren nach langem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2937 Lyman Straße, per Kutschen nach dem Evergreen-Friedhof. Mitglied der Lady Washington Loge Nr. 760 K. & L. of Honor, und des Deutschen Fleischergesellen-Unterstütz.-Vereins. Um stille Theilnahme bitten:

Albertina Schwarzer geb. Böhmer, Gattin.
Elsie Schwarzer, Tochter.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margaret Lorenz

am 22. Nov., Nachm. 4 Uhr, gestorben ist im Alter von 87 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Nov., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3600 S. Kedzie Ave., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen:

Frau Lexter, Tochter.
Jos. Lexter und John Liska, Schwiegersöhne.
Nebst Enkeln und Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hermann Drognitz

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1882 Milwaukee Ave., Schmidt & Sohn, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Drognitz, Gattin.
Ernst, Hedwig, Hermann, Anna und Louise Drognitz, Kinder.

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Schoeps

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 25. d. M., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6401 St. Lawrence Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Trauer-Versammlung der Loge um 1 Uhr in der Halle.

Gust. Baumgartner, Mstr. v. Stuhl.
Aug. Soeldner, Sekretär.

Gestorben: Peter Charles Karels, geliebter Sohn von Margaret Karels. Beerdigung Freitag, den 26. November 1910, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2961 Arch Str., mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Für Weihnachten: Modellirbogen, Laubsäge-Vorlagen, Kindertheater und Ausschneidebogen. Größte Auswahl — billigste Preise.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Lohnender Verdienst für Wiederverkäufer.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute, theure Mutter

Margaretha Sueß

1243 W. 14. Str., halb neun Uhr Morgens, am 21. November, im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Hause ihrer Tochter, Frau Tuebbeke, 3712 Wilton Ave., nahe Grace Str., am Donnerstag, den 24. November, Nachmittags um 2 Uhr, nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Sueß, Sohn.
Frau L. Tyson, Frau F. Tuebbeke, Frau Mat. J. Wolfrum, Frau K. Theurer-Busse, Frau P. Krause, Töchter.
W. Busse, H. Krause, Schwiegersöhne.
Rosina Tuebbeke, Paulina Tuebbeke, Tillie Tuebbeke, George Theurer, Roy Krause, Richard Krause, Enkel.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod die Augen bricht.
Doch vergessen wir dich nicht!
„Ueb' immer Treu und Redlichkeit“,
Hast du uns stets gelehrt;
Und dieser Lehre folgtest du,
D'rum warst du auch geehrt.
Wer dich gekannt, der liebte dich,
Du warst eine Frau der Ehren;
Dem Auge fern, doch ewig lebt
Dein Andenken und deine Lehren.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Hermann Schoeps,

geliebter Gatte der verstorb. Pauline Schoeps, im Alter von 65 Jahren 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6401 St. Lawrence Ave., nach der Oakwoods Kapelle. Tief betrauert von:

Otto G. und Paul F. Schoeps, Söhne.
Wilhelmina Zerth und Emma Schulz, Schwestern.
Clara Schoeps, Schwiegertochter
Robert und Dorothy Schoeps, Enkel.

Milwaukee'r Zeitungen bitte zu kopiren.

Zur Erinnerung

an unsere geliebten Kinder Helen, gestorben am 5. November 1908, und Fred, gestorben am 24. November 1909.

O Traurigkeit, o Herzeleid,
Wie schwer sind diese Plagen,
Wenn die Mutter ihre geliebten Kinder
Zu Grabe muß sehn tragen.
Weil ihr geliebten Kinder
Nicht mehr könnt Mama und Papa sagen,
Geliebter Sohn und Tochter,
Ihr habt mich so früh verlassen,
Einsam muß ich mich drein fassen.
Und ob auch alle euch vergessen,
Lieb Mutterherz vergißt Euch nie.
O Bande der Liebe, sie decken euch zu,
Sanft sei euer Schlaf und süß Eure Ruh.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Frida Stüwe, Eltern.
Hans, Bruder.

Todes-Anzeige.

Northwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Fanny Schüttler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1938 Augusta Str., nach dem Forest Home Friedhof. — Die Beamten werden ersucht, um halb 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damenverein.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frederike Walther

gestorben ist. Beerdigung fand statt heute, den 23. November, vom Trauerhause, 1145 Farwell Ave., Rogers Park, nach dem Concordia-Friedhof. Um Beileid bitten:

Caroline Krause, Präsidentin.
Margarethe Weisheit, Sekretärin,
1552 Lake Str.

Todes-Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeits-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frederike Walther

gestorben ist. Beerdigung fand statt heute, den 23. November, vom Trauerhause, 1145 Farwell Ave., Rogers Park, nach dem Concordia-Friedhofe. Um Beileid bitten:

Carl Brethauer, Präsident.
Margaretha Weisheit, Sekretärin,
1552 Lake Str.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten, unvergeßlichen Mutter

Wilhelmine Muske-Stark, geb. [illegible]emke.

Fünf Jahr sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach.
Doch ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis Jesus auch uns zu dir ruft.

Gewidmet von deiner tieftrauernden Tochter
Emma Wunsch.
Harry und Willie Wunsch, Großkinder.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meinen vielgeliebten Gatten

Chas. Fender,

welcher heute vor drei Jahren, am 23. November 1907, gestorben ist.

Schlumm're sanft im Schatten kühler Erde,
Engel sangen dich zum Schlummer ein,
Um dein Grab ertönen Siegespsalmen,
Und vergessen wirst du niemals sein.
Frei auf ewig nun von allen Leiden
Wandelst du auf siegesreichen Höh'n;
Ich besuche oft dein Grab,
Sehe wehmuthsvoll hinab
Und spreche: „Ruhe in Frieden“.

Gewidmet von
deiner trauernden Gattin nebst Kindern.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen denken wir heute an den Sterbetag unserer inniggeliebten Tochter und Schwester

Minnie Steffenhagen,

welche am 23. Nov. 1908 von uns geschieden ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu traurig dein so früher Tod.
Du bist befreit von allen Leiden
Und auch von aller Angst und Noth.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern

Ernst und Augusta Steffenhagen.
Annie, Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

William P. Weber,

der heute vor einem Jahre, am 24. November 1909, gestorben ist. — Hochmesse wird zelebrirt am Dienstag, den 29. November, 8 Uhr, in der St. Georgs Kirche, 39. Str. und Wentworth Ave.

Eltern und Geschwister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. [illegible], Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Deutsches Theater — **Soziale Turnhalle**
Belmont Ave. und Paulina Str.
Direktion.................................Alex Vogel
Sonntag, den 27. November 1910.
Benefiz für Louis C. Hasse.
Posse! Posse!
Unser Otto!
Gesangsposse in 4 Akten von Mannstädt.
Selma Gerlach als „Otto“.
Sitze 25c, 35c und 50c in der Turnhalle zu haben.
Ball! Nach der Vorstellung! Ball!
nb23—27

Auditorium Theater
GRAND OPERA
Heute Abend um 8 Uhr..........................Carmen
Damen Sylva, Zeppilli; Herren Guardabassi, Crabbé, Huberdeau. Dirigent Campanini.
Morgen, Danksagungstag, 2 Uhr Nachmittags, spezielle Vorstellung.
Populäre Preise, 50c bis $2.50..........Trovatore
Damen Korolewicz, de Cisneros; Herren Zerola, Costa, Foffetta, Nicolay. Dirig.: Parelli.
Morgen Abend 8 Uhr Doppelvorstellung,
„Cavalleria Rusticana“ und „Pagliacci“
Damen White, di Angelo, Osborn-Hannah; Herren McCormack, Bassi, Sammarco, Beck, Crabbe, Venturini. Dirigenten Parelli und Perosio.
Freitag Abend um 9 Uhr—Erste Aufführung von
SALOME Preise $1.50 bis $7.00
Samstag Nachmittag um 2 Uhr............„Tosca“
Frl. Farrar, Giaconia. Herren Bassi, Scotti, Malatesta, Zuchi. Dirigent Campanini.
Samstag um 8—Pop. Preise...........„Rigoletto“
Damen Zeppilli, di Angelo; Herren McCormack, Sammarco, Arimondi. Dirigent Parelli.
Sonntag Nachmittag um 3:30,
Campanini Konzert.
Damen Sylva, Korolewicz, White, Suttle; Herren Zerola, Dufranne, Huberdeau.
Populäre Preise, 50c bis $1.50.
Mason und Hamlin das offizielle Piano.

BUSH TEMPLE THEATER.
Berchtesgadener Bauerntheater
Dritte große Woche. Montag, Dienstag und Mittwoch, Abds. 8:15 Uhr, Mittwoch Ma. 2:15:
Im Austragstüberl!
(Auf Verlangen)
Spez. Danksag.-Matinee, Donnerstag, 24. Nov.
Der Dorfpfarrer
Rest der Woche:
Die Zwiderwurzen
Abendpreise: 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00
Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. Z. Verkauf am Billetschalter, zwei Wochen im Voraus

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
“CHECKERS”
Nächste Woche...................„The Soul Kiss“
nov21—26

Chicago Bäckermeister Gesangverein
Fünftes großes Konzert und Ball in der Schweizer Turnhalle (früher Uhlichs Halle), Clark und Kinzie Str. Sonntag, den 27. November 1910, Anfang Nachmittags 4 Uhr. Tickets im Vorverkauf 50c. Damen in Herren-Begleitung frei. An der Kasse 1 Dollar die Person. Musik von Beidels Orchester.
nov12,19,23

7. großer Preis-Maskenball
abgehalten vom
Immergrün Frauenverein
in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., am Samstag, den 26. November 1910. Tickets 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends.
nov13,22,25

10. großes Stiftungsfest u. Ball
der deutschen Spiritualisten-Gemeinde
Licht und Wahrheit
mit geistigen Ansprachen, musikalischen und Gesangsvorträgen, unter Mitwirkung des Gesangvereins Eintracht, Sonntag, den 4. Dez. 1910, in der Aurora Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str. Anfang 2:30 Nachm. Tickets 25c.
nb23,dz3

Im weißen Röß'l,
631 North Ave.
findet Samstag und Sonntag Abend Konzert statt. Auftreten des Natursängers Ungar Sandor, unter gefl. Begleitung des Kapellmeisters Herrn Christof. — Importirtes Pilsener und Münchener an Zapf. Beste deutsche Küche.
Max Wall.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wokmisoso*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa*

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.
75 und 77 Lake Str.
75 u. 77 Lake Str. Tel. Central 3755.
offeriren ihr neu assortirtes Lager feiner Whiskies und Liköre, den ausgezeichneten Rothwein
Black Rose
welcher von den besten Aerzten so hoch empfohlen wird, sowie eine große Auswahl anderer Sorten einheimischer und importirter Weine zu den niedrigsten Preisen. Für Danksagungstag und die kommenden Feiertage besonders zu empfehlen.
nov17—dez22,bidofa

Chas. Lueneburgs neuer Platz
Chop House und Buffet
Feinste Küche, erstklassige Getränke.
28 Federal Str.,
gegenüber dem Monadnock-Gebäude.
zwei Thüren nördlich von Van Buren Straße.
Mahlzeiten servirt von Morg. bis 8 Uhr Abds.
13no,sonmifa*

$15 billiger für **Schiffskarten** nach Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 30 Cents für 100 Kronen.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
nb23*

WATRY
N. WATRY & CO.,
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!

Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Glaubt sich betrogen.

Polizen-Inhaberin der „German Mutual Life Insurance Co." klagt.

Geschichte der Gesellschaft.

Die Uebertragung ihres Reservefonds an die „German National Life Insurance Company" wird beanstandet. — „Unregelmäßige" Versammlung.

Einsetzung von Masseverwaltern für die „German Mutual Life Insurance Company" ist im Kreisgericht von Frau Katharine Rickermann, einer Polizen-Inhaberin, beantragt worden. Die Klägerin begründet ihren Antrag mit schweren Anschuldigungen gegen die Beamten und Direktoren der „German National Life Insurance Company", deren Geschäftsräume sich im AshlandBlock befinden, und ersucht um einen Einhaltsbefehl gegen die Veräußerung, Uebertragung oder Zerstörung der Bestände.

Die „German Mutual Life Insurance Company" ist die Nachfolgerin der im Jahre 1875 von hiesigen deutschen Methodisten-Geistlichen gegründeten „German Mutual Benefit Association", welche Lebensversicherungs-Polizen zu $1000, $2000 und $3000, ursprünglich nur an Mitglieder der Methodisten-Kirche, ausgestellte. Später wurden aber auch Andersgläubige aufgenommen. Bis zum Jahre 1908 that die Gesellschaft ihre Geschäfte auf Grund der Gegenseitigkeit und zahlte bis dahin fast $2,000,000 aus, sie wuchs an Mitgliedern und Geldmitteln. Im Jahre 1908 wurde die Veränderung vorgenommen, eine feststehende Steuer für die Bezahlung der Sterbegelder zu erheben, während bis dahin diese Beiträge nur je nach Bedarf erhoben worden waren, und nicht lange nachher wurde die Gesellschaft unter dem Namen „German Mutual Life Insurance Company" neu inkorpirt.

Angeblicher Betrug.

Am 7. Mai des laufenden Jahres beliefen sich, der Klage zufolge, die Bestände der Gesellschaft auf $113,402.60, und an jenem Tage wurden sie, auf angeblich betrügerische Weise, an eine neue Gesellschaft, die „German National Life Insurance Company", übertragen. Auf den 9. Mai war eine Versammlung einberufen worden, in welcher über den Uebertragungs-Vorschlag abgestimmt werden sollte, aber die Direktoren unterließen es angeblich, die 4580 über Illinois, Wiskonsin und Jowa verstreuten Mitglieder davon in Kenntniß zu setzen, wie das Staatsgesetz es vorschreibt. Es waren in der Versammlung daher angeblich nur 71 Mitglieder anwesend, deren Mehrheit den neuen Rückversicherungs-Kontrakt und die Uebertragung guthieß. Nach der Versammlung, heißt es in der Klage, setzten die Direktoren der neuen Gesellschaft sich auf betrügerische und ungesetzliche Weise in den Besitz der Bücher und Bestände der alten. Als ungesetzlich bezeichnet die Klage die Handlungsweise der Direktoren, weil das Staatsgesetz die Uebertragung des Reservefonds einer gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaft unter solchen Umständen an eine Aktien-Gesellschaft nicht gestattet. Es gestattet angeblich nicht die Verwendung eines solchen Reservefonds als Aktienkapital einer Lebensversicherungsgesellschaft, welche Dividenden auf ihre Aktien zahlt, unter Ausschluß derer, aus deren Zahlungen jener Reservefonds sich zusammensetzt.

Der Mehrheit des Direktoriums der alten Gesellschaft wird vorgeworfen, daß sie sich dazu verschworen hätte, sich in den Besitz des ganzen Reserve- und Nothfallfonds zu setzen, und es wird ferner behauptet, es sei den Mitgliedern verheimlicht worden, daß sie auf einer anderen Grundlage, als der bisherigen, rückversichert werden sollten.

Unter Verdacht.

John McFadden, heute früh in einer Herberge an S. Clark Straße unter dem Verdacht verhaftet, der Angreifer des Polizisten Joseph Devaney zu sein, konnte von Polizisten der Desplaines Str.-Bezirkswache nicht als der Angreifer erkannt werden. Man hält ihn aber auf der Harrison Str.-Bezirkswache in Haft und wird ihn wahrscheinlich am Freitag unter der Anklage des Herumstreichens vor den Richter führen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Morgen ist Feiertag.

Nur die Postverwaltung läßt ihren Betrieb nicht ganz ruhen.

Die öffentlichen Geschäfte werden morgen ruhen, nur die Postverwaltung erhält auch am Dankfagungstage ihren Betrieb wenigstens zum Theil aufrecht. Im Hauptpostamt wird man den ganzen Tag hindurch, in den Zweigpostämtern aber nur bis 10 Uhr Vormittags Marken kaufen und Briefe usw. zum Versandt aufgeben können. Ausgetragen werden Postsachen nur Vormittags, Einsammlungen aber werden, wie am Sonntag, in der unteren Stadt drei, in den Außenbezirken zwei Mal während des Tages vorgenommen werden.

Die Gerichte und die Banken bleiben morgen ganz geschlossen, ebenso die städtischen Büros bis auf die Abtheilungen der Polizei, der Feuerwehr und des Registrar-Departements vom Gesundheitsamt. Was die Countyverwaltung angeht, so betheiligt sich nur das Koronersamt nicht in vollem Umfang an der Feier des Tages. Die privaten Geschäftsbetriebe, Fabriken usw. lassen die Arbeit morgen fast ausnahmslos ruhen, abgesehen natürlich von den Verkehrsanstalten.

Nicht verwirklicht haben sich die Hoffnungen, welche in Bezug auf die Preise für Puter und anderes Geflügel erweckt worden waren. Sie haben sich in Wirklichkeit weit höher gestellt, als man nach den gewissermaßen amtlichen Notirungen in den Marktberichten hätte glauben sollen. Da waren als Engrospreise angegeben: Puter, 20—22c; Enten, 16c; Gänse, 13½c; Hühner, 10—11c. Die Kleinhändler versichern aber, daß sie weit mehr haben zahlen müssen, und dem entsprechend haben sie auch ihrer Kundschaft die Preise gemacht, Puter z. B. bis zu 26 Cents das Pfund. Der Umsatz soll indessen weit größer gewesen sein, als im vorigen Jahr.

Glänzende Eröffnung.

Neuntausend Personen besuchten gestern Abend die Pferde-Ausstellung.

Die Chicagoer „feine" Gesellschaft war am gestrigen Eröffnungsabend, die Damen in strahlenden Toiletten, in der Pferde-Ausstellung versammelt.

Neuntausend Personen hielten die Sitze des großen Amphi-Theaters besetzt und begeisterten sich am Anblick der vorgeführten edlen Fahr- und Reitpferde, kühner Reiterinnen und schneidiger Kavalleristen und selbst der baumstarken Lastthiere. Fast alle Pferde der unlängst geschlossenen New Yorker Ausstellung waren zur Stelle, außer anderen, welche der Westen und Süden geliefert hat. Unter den Reitern brachten die Uniformen holländischer, französischer und amerikanischer Offiziere lebhafte Farben in das Bild. Der holländische Husaren-Leutnant Coblyn hatte zwar kurz vor der Besteigung seines Pferdes einen Bruch des Handgelenks erlitten, zwang aber trotzdem den Zuschauern Bewunderung ab mit seinen Reiterkünsten. Alfred G. Vanderbilt versuchte sich zum ersten Male als Preisrichter.

Mußte jung sterben.

Kleines Mädchen kam einem offenen Feuer zu nahe.

Stanislawa Linkasantoce, ein fünfjähriges Mädchen, spielte gestern Abend in der Nähe der väterlichen Wohnung, 9310 Calumet Ave., mit anderen Kindern an einem offenen Feuer, wobei ihre Kleider in Brand geriethen und sie am ganzen Körper Wunden erlitt, ehe hinzueilende Erwachsene die Flammen unterdrücken konnten. Das Kind starb vier Stunden später im Calumet-Hospital. Sein Vater ist Arbeiter in Diensten der Illinois-Zentralbahn.

Entsetzlicher Tod.

Bremser, in Weiche festgeklemmt, wird von einem Zug getödtet.

Einen entsetzlichen Tod fand heute früh der 30 Jahre alte Bremser J. Moore aus Sycamore, Ill. Zwischen 63. und 64. Straße gerieth er mit dem Fuß in das Herzstück einer Weiche und vermochte sich nicht zu befreien. Niemand hörte seine Rufe, und so mußte er sich hilflos von einem Zuge der Lake Shore-Bahn todtfahren lassen. Moore wohnte hier im Hause 5671 Normal Ave.

Er war alt genug, um es besser zu wissen. Er vergeudete kostbare Zeit, indem er freie Medizinen von fraglichem Werth mit verzweifelter Anstrengung zur Wiedererlangung seiner Gesundheit versuchte. Zuletzt wunderte er sich selbst über seine Leichtgläubigkeit — daß er daran glauben konnte, etwas für nichts zu erhalten. Entmuthigt, doch klüger geworden, fing er an, das alte, bewährte Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, zu gebrauchen, und heute ist er des Lobes voll über die erzielten Resultate.

Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin. Er wird den kranken Leuten direkt geliefert durch Spezialagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz

Verzweifelte am Leben.

In ihrer Wohnung, Nr. 1933 Augusta Str., hat heute Frau Fannie Schuettler sich eine Schußwunde beigebracht, an der sie im St. Mary's Hospital bald darauf gestorben ist. Die Frau war 47 Jahre alt und ist angeblich durch andauernde Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben worden.

Berühmtes „Pint of Cough Syrup"-Rezept.

Kein besseres Mittel zu irgend einem Preis. Vollständig garantirt.

Macht einen einfachen Syrup durch Mischung eines Pints granulirten Zuckers und ½ Pints warmen Wassers und rührt für 2 Minuten. Thut 2½ Unzen reinen Pinex in eine Pint-Flasche und füllt sie mit dem Zuckersyrup. Das ergibt Euch einen Familienvorrath des besten Hustensyrup zu einer Ersparniß von $2.00. Es verdirbt nicht. Nehmt einen Theelöffel voll jede Stunde oder alle 2 und 3 Stunden.

Die Wirksamkeit dieses einfachen Mittels ist überraschend. Es scheint sofort einzugreifen und bringt den hartnäckigsten Husten in 24 Stunden zum Stillstand. Es erzeugt neuen Appetit und wirkt gerade abführend genug, um einen Husten beseitigen zu helfen und schmeckt angenehm. Auch ausgezeichnet gegen Bronchial-Leiden, Halskrazen, wunde Lungen und Asthma und ein unübertreffliches Mittel gegen Keuchhusten.

Dieses Rezept zur Herstellung von Hustenmitteln mit Pinex und Zuckersyrup (oder geläutertem Honig) ist ein Liebling in tausenden von Familien in den Ver. Staaten und Kanada. Das Rezept ist nachgemacht worden, doch niemals erfolgreich. Wenn Ihr es probirt, nehmt nur echten Pinex, welcher die werthvollste zusammengesetzte Mischung von norwegischem weißem Pine-Extrakt und reich an Guaiacol und all den natürlichen heilenden Pine-Elementen ist. Andere Präparate wirken nicht in diesem Rezept.

Eine Garantie absoluter Zufriedenheit oder Geld zurückerstattet wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schickt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Vierzehn Personen verletzt.

Frachtzug fährt auf nicht gesperrter Kreuzung in Straßenbahnwagen.

Vier Personen in's Hospital gebracht.

Als einer der großen nach Pullman fahrenden Straßenbahnwagen heute Vormittag um acht Uhr auf die Ueberfahrt der Bahngeleise an der 92. Str. kam, welche nicht abgesperrt war, sah der Motorführer Arthur Correl, 236 Ost 92. Str., in zwanzig Fuß Entfernung einen Frachtzug der Baltimore & Ohio-Bahn heransausen. Er drehte sofort den elektrischen Strom voll an, in der Hoffnung, den Wagen noch sicher über die Geleise zu bringen, gegen das Hintertheil prallte jedoch die Lokomotive an und schleuderte den Wagen zur Seite. Dessen 25 Insassen wurden wie Kraut und Rüben durch einander geschleudert, und vierzehn erlitten Verletzungen, vier so schwere, daß sie von der Polizei in's South Chicago Hospital gebracht werden mußten; die anderen wurden auf der Unglücksstätte vom Ambulanzarzt der Wache in South Chicago und von anderen Aerzten verbunden. Lebensgefährlich wurde niemand verletzt. In dem erwähnten Hospital liegen, an Schnitt- und Quetschwunden am ganzen Körper leidend:

Samuel Manala, 36 Jahre, 8916 The Strand, South Chicago.

Anthony Marseck, 25 Jahre alt, 9020 Greenbay Avenue.

Edward Burman, 26 Jahre alt, 8930 Buffalo Avenue.

George Stauba, 29 Jahre alt, 8508 Mackinaw Avenue.

Die leichter Verletzten, zumeist Schnitt- und Quetschwunden, sind:

Gustave Kence, 50 Jahre, 8736 Houston Avenue.

Samuel Noeo, 25 Jahre, 8916 The Strand.

John Draikowski, 30 Jahre alt, 8736 Houston Ave.

Joseph Bavok, 29 Jahre, 3348 Ost 91. Straße.

John Little, 24 Jahre, 9344 Superior Ave., rechte Hand zermalmt, schwere Quetschungen.

Michael Pilga, 24 Jahre, 8916 The Strand.

John Pyavich, 26 Jahre, 9020 Greenbay Ave.

Michael Plugra, 24 Jahre, 8916 The Strand; linkes Knie ausgerenkt und Quetschwunden.

Durch die Scherben der zertrümmerten Wagenfenster wurden mehrere Reisende verletzt. Wen die Schuld an dem Vorfall trifft, muß die Untersuchung ergeben, denn es ist strenge Vorschrift, daß der Schaffner eines Straßenbahnwagens an jedem Bahngeleise-Schnittpunkt voranlaufen und nachsehen muß, ob das Geleise frei ist. Ob der Schaffner des verunglückten Wagens, Albert Ratse, 2265 Ost 92. Str., das gethan hat, wird nicht berichtet. Die Verunglückten sind durchweg Arbeiter in den Fabriken in South Chicago. Auf der Straßenbahnlinie trat eine einstündige Verkehrsstörung ein.

Starb im Gefängniß.

An der Schwindsucht gestorben ist der Neger J. Collins im Hospital des Countygefängnisses, in welchem er seit dem 30. August, der Ermordung von Joseph Anthony angeklagt, saß. Er hätte in nächster Woche prozessirt werden sollen.

Viele Heirathslustige.

In den letzten beiden Tagen sind hier je 400 Heirathslizensen ausgestellt worden, und die Zahl der heute ausgestellten dürfte noch größer sein. Der „Heirathsonkel" Salmonson arbeitet mit ein paar Gehilfen jetzt mit Hochdruck, um alle heirathslustigen Pärchen so schnell wie möglich abzufertigen.

Heilmittel gegen den „Schlucken"

Dr. Petit Beaumont empfiehlt in der „Nature" als sicheres (auch bei uns nicht völlig unbekanntes) Heilmittel gegen den sogenannten „Schlucken" Streuzucker, der in einer Menge von ein bis zwei Theelöffeln in den Mund zu bringen und trocken zu verschlucken ist. Von der Wirksamkeit dieses Mittels kann man sich leicht überzeugen. Worauf aber beruht seine Wirkung? Nach der Ansicht des französischen Arztes handelt es sich bei der Heilwirkung um einen Reflex: die Anstrengung beim Verschlucken des trockenen Pulvers verursacht eine sehr kräftige Zusammenziehung aller betheiligten Muskeln und verhindert dadurch die krampfartige Erscheinung des Schluckens. Demnach müßte jedes andere Pulver an Stelle des Zuckers gleiche Wirkung thun.

Organisation im Sattel.

Nur Owens und Bartzen weigern sich, ihr die „Jobs" zu überantworten.

Reorganisirung der Verwaltung.

Sie soll nach dem 1. Januar gründlich von Republikanern gesäubert werden. — Kaiser Wilhelm erringt sich die Anerkennung der Temperenzweiber.

Bis auf die Anstellungen, welche Countyrichter John E. Owens und Countyrathspräsident Peter Bartzen zu vergeben haben, wird die demokratische Parteiorganisation sämmtliche Countyanstellungen kontroliren. Von dieser Macht wird sie sofort Gebrauch machen, wenn sie im Countygebäude ans Ruder kommt. Nach dem 1. Januar müssen alle Republikaner in Countydiensten das Feld räumen. Wie weit die Macht der Organisation reichen wird, zeigte sich in der gestrigen Sitzung des Vollzugsausschusses der Parteileitung mit den neu erwählten Kandidaten. Bis auf Countyrichter Owens und Peter Bartzen waren alle neuerwählten Beamten entweder persönlich oder durch Vertrauensmänner vertreten. Eine Mehrheit der neuerwählten Countykommissäre war anwesend. Dies gab der Organisation Zuversicht, daß sie mit ihrer Hilfe Bartzen zwingen könne, ihren Willen zu thun. Die übrigen Countybeamten waren anwesend und erwiesen sich der Organisation gegenüber fügsam. Von einigen Ernennungen persönlicher Art abgesehen, verstanden sie sich dazu, den Vertretern der einzelnen Wards in der Parleitung die Auswahl der geeigneten Kräfte für die Countystellungen zu überlassen.

Die Zahl der „Jobs", die jede Ward erhält, richtet sich nach der Zahl der in der Novemberwahl abgegebenen Stimmen.

Die neuerwählten Countykommissäre sind begierig, die Countyverwaltung zu reorganisiren, und wollen mit der Zivildienstkommission den Anfang machen. Mit Hilfe einer neuen Kommission ist eine Reorganisirung leichter. Dies Programm soll, wie es heißt, durchgeführt werden, auch wenn Präsident Bartzen seine Einwilligung dazu nicht gibt

Bis auf den Countyrichter und den Countypräsidenten haben sich nach der Erklärung des Vorsitzenden der Parteileitung John McCarthy alle Kandidaten dazu verstanden, die ihnen zur Verfügung stehenden Aemter in dieser Weise zu vergeben.

In einer ins Einzelne gehenden Aufstellung stattete Vorsitzender McCarthy von der Kampagneleitung Bericht über die Kampagneeinnahmen und Ausgaben ab. Danach haben die Kandidaten zum Kampagnefonds $41,000 beigetragen. Eine Anzahl von ihnen hat ihren Beitrag zu den Kampagneunkosten noch nicht bezahlt. Die Ausgaben betrugen $83,000. Ein Fehlbetrag von $11,000 ist aufzubringen.

Unbegründetes Gerücht.

Bundessenator Thomas H. Carter von Montana, der in der Wahl am 8. November geschlagen wurde, stellte gestern auf der Durchreise von Washington nach seiner Heimath energisch in Abrede, daß ihm die Stelle eines Bundesoberrichters angeboten worden sei. Er erklärte, daß er sich nach Ablauf seiner Amtszeit seiner Anwaltspraxis widmen werde. Alle Gerüchte, daß ihm eine Stelle am höchsten Gerichtshof des Landes zugedacht sei, seien unbegründet.

Kaiser Wilhelm macht Freunde.

Die jüngsten Aeußerungen Kaiser Wilhelms über das Trinken und Trinkunsitten haben das Wohlgefallen der christlichen Temperenzfrauen erregt. Sie sind allen Ernstes drauf und dran, ihn für einen der ihrigen zu erklären. In einer Sitzung des Vollzugsausschusses des hiesigen Zweigverbands wurde beschlossen, an den deutschen Kaiser ein Schreiben zu richten, in dem ihm mitgetheilt werden soll, daß der Verband der christlichen Temperenzfrauen mit seinen Aeußerungen sehr zufrieden ist.

Laßt Euren Magen nach seiner Weise leben.

Versucht nicht, ihn zur Arbeit zu treiben und zu zwingen, wenn er dazu nicht im Stande ist, oder Ihr habt desto mehr zu leiden.

Ihr könnt Euren Magen nicht behandeln, wie manche Leute ihr störrisches Pferd behandeln, indem sie es zwingen, treiben oder sogar hungern lassen, um es zur Arbeit zu zwingen, die es zu thun sich weigert. Der Magen ist ein geduldiger, treuer Diener und erträgt viel Mißhandlung, ehe er störrisch wird, aber wenn er es ist, thut man besser daran, langsam zu gehen und nicht zu versuchen, ihn arbeiten zu machen. Manche Leute haben die verkehrte Idee, daß sie ihren Magen durch Hungern zur Arbeit zwingen können. Sie mögen ihren Magen auf diese Art kuriren, aber das würde so lange dauern, daß, wenn sie fertig damit wären, sie keinen Gebrauch mehr für einen Magen haben würden. Der vernünftige Weg aus der Schwierigkeit liegt darin, dem Magen die Ruhe zu geben, die er braucht, und ein Hilfsmittel zu benutzen, um seine Arbeit zu thun.

Stuart's Dyspepsia Tablets verrichten die Arbeit Eures Magens für Euch und verdauen Eure Nahrung gerade so, wie Euer Magen es thun würde, wäre er gesund. Ihr könnt dies beweisen, wenn Ihr Eure Nahrung in einen Glaskrug schüttet mit einer oder zwei Tabletten und genügend Wasser, und Ihr werdet sehen, wie die Nahrung verdaut wird gerade in derselben Zeit, wie die Verdauungssäfte des Magens es thun würden. Das wird Euren Geist befriedigen. Um nun sowohl Euren Geist wie Körper zu befriedigen, nehmt eine von Stuart's Dyspepsia Tablets nach dem Essen — eßt soviel und was Ihr wollt — und Ihr habt das Bewußtsein, daß die Nahrung verdaut wird, weil Ihr keine Beschwerden spürt oder Druck auf den Magen fühlt; Ihr werdet in der That ganz vergessen, daß Ihr einen Magen habt, gerade wie Ihr nie daran dachtet, als Ihr noch ein gesunder Junge oder Mädchen waret.

Stuart's Dyspepsia Tablets wirken in natürlicher Weise, weil sie nur die natürlichen Elemente der gastrischen Säuren und anderer Verdauungssäfte des Magens enthalten. Es ist ganz gleich, was der Zustand Eures Magens ist, sie beginnen sofort ganz von selbst, ihre Arbeit zu verrichten. Sie kennen ihr Geschäft und die umgebenden Verhältnisse beeinflussen sie in keiner Weise. In der Weise entlasten sie den schwachen Magen von seiner Bürde und geben ihm die so benöthigte Erholung und ermöglichen es ihm, stark und gesund zu werden.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind zum Verkauf in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel. Sie sind so wohlbekannt und ihre Beliebtheit ist so groß, daß ein Apotheker lieber Alkohol oder Chinin ausgehen lassen würde, als wie diese. Thatsächlich verschreiben Aerzte sie im ganzen Lande, und falls Euer eigener Doktor wirklich aufrichtig ist mit Euch, wird er Euch offen sagen, daß es nichts auf der Welt gibt, das so gut für Dyspepsie ist, als Stuart's Dyspepsia Tablets.

BREAD AND BLATZ

Cereals, Yeast, Water, Bakers' Art—BREAD

Mother Earth's Best Cereals and Hops, Water, Yeast, backed by Original Brewing Methods—BLATZ BEER

They Break About Even

BLATZ possesses time-honored virtues—old fashioned tonic properties, delicacy of flavor, and character.

Always the Same Good Old Blatz

BLATZ Private Stock

The FINEST BEER EVER BREWED

VAL. BLATZ BREWING CO. MIL'W.

Chicago Branch Corner Union and Erie Streets Phone Monroe 364

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6285 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nb3,bo*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 229,090.00
Cash in office and bank	32,948.58
Interest on stocks and collateral loans	3,061.40
Gross premiums in course of collections	7,605.44
Total cash assets	$ 266,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,328,685.00
Total admitted assets	$1,595,385.42
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,970.30
Total unearned premiums	182,868.50
All other	2,872.68
Total	$ 187,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability	1,407,673.94
Total liabilities	$1,595,385.42
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 285,217.78
Interest and dividends	9,842.90
Total cash income	$ 295,060.68
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,459.07
Dividends paid to members	209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies	28,842.38
Salaries, fees, taxes, etc	12,406.69
All other	6,864.71
Total disbursements	$ 272,586.26
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,187,152.00
Premiums received during the year	25,950.08
Losses incurred during the year	187.18

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGESS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 20th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 291,499.00
Cash in office and bank	85,244.93
Interest on stocks and collateral loans	6,021.48
Gross premiums in course of collections	7,712.98
Total cash assets	$ 440,477.69
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,018,131.60
Total admitted assets	$2,458,609.29
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	3,000.00
Total unearned premiums	201,818.16
Total	$ 208,818.16
Premium or deposit notes and contingent liability	2,254,706.13
Total liabilities	$2,458,609.29
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 429,925.81
Interest and dividends	15,295.27
From other sources	1,565.09
Total cash income	$ 446,786.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 28,487.92
Dividends paid to members	346,420.28
Returned to members who have discontinued their policies	34,721.50
Salaries, fees, taxes, etc	15,137.51
All other	13,103.20
Total disbursements	$ 438,870.77
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,558,630.00
Premiums received during the year	35,161.69
Losses incurred during the year	112.25

EDWIN L. ATLEE, President.
RICHARD H. MORRIS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1910.
[Seal] W. H. WEST, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 35,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	6,172.67
Market value of bonds and stocks	242,758.75
Collateral loans	7,100.00
Cash in office and bank	39,623.44
Interest on stocks and collateral loans	2,249.90
Gross premiums in course of collection	1,121.56
Bills receivable and unpaid assessments	754.95
Total cash assets	$ 354,781.27
Total premiums or deposit notes and contingent liability	1,105,038.49
Total admitted assets	$1,459,819.76
LIABILITIES.	
Total unearned premiums	$ 60,650.84
All other	1,932.61
Total	$ 62,583.45
Premium or deposit notes and contingent liability	1,397,236.31
Total liabilities	$1,459,819.76
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 163,438.08
Interest and dividends	10,420.95
From all other sources	3,940.00
Total cash income	$ 177,799.98
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 37,918.21
Dividends paid to members	58,399.69
Salaries, fees, taxes, etc	19,514.40
All other	29,157.30
Total disbursements	$ 144,989.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 370,350.00
Premiums received during the year	6,096.32
Losses incurred during the year	28.42

W. S. BL'SKS, President.
E. E. PERRY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] HUGH S. BYRKIT, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,140.00
Cash in office and bank	37,891.50
Interest on stocks and collateral loans	4,261.23
Gross premiums in course of collection	9,309.39
Total cash assets	$ 316,602.12
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,530,681.40
Total admitted assets	$1,847,343.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,028.67
Total unearned premiums	153,068.14
Salaries, rents, advertising, e.c.	211.26
All other	4,853.83
Total	$ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability	1,686,181.62
Total liabilities	$1,847,343.52
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 305,339.60
Interest and dividends	11,763.75
Total cash income	$ 317,103.35
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 18,692.97
Dividends paid to members	248,754.30
Salaries, fees, taxes etc	15,514.00
All other	9,863.19
Total disbursements	$ 292,824.46
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,816,371.00
Premiums received during the year	31,409.18
Losses incurred during the year	357.06

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 21,274.17
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	133,053.45
Market value of bonds and stocks	56,185.85
Cash in office and bank	8,584.27
Interest on stocks and collateral loans	921.27
Gross premiums in course of collection	10,300.87
Total cash assets	230,319.28
Total premium or deposit notes and contingent liability	593,865.42
Total admitted assets	$ 824,184.70
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	6,870.00
Total unearned premiums	98,977.87
All other	2,053.00
Total	107,900.87
Premium or deposit notes and contingent liability	716,284.18
Total liabilities	$ 824,184.70
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 199,306.90
Interest and dividends	8,852.64
Total cash income	$ 208,159.54
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 63,110.87
Dividends paid to member	55,436.77
Salaries, fees, taxes etc	16,306.78
All other	17,064.99
Total disbursements	$ 151,918.78
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 602,458.00
Premiums received during the year	11,004.87
Losses incurred during the year	3,078.00

C. C. FOSTER, President.
F. B. FOWLER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] JACOB E. SHERMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 265,650.00
Cash in office and bank	29,104.31
Interest on stocks and collateral loans	4,417.00
Gross premiums in course of collections	7,912.98
Total cash assets	$ 307,080.79
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,465,354.54
Total admitted assets	$1,772,435.33
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	2,674.00
Total unearned premiums	142,[illegible]
All other	[illegible]
Total	151,635.29
Premium or deposit notes and contingent liability	1,620,800.04
Total liabilities	$1,772,435.33
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 313,129.77
Interest and dividends	11,130.00
Total cash income	$ 324,259.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 22,415.26
Dividends paid to members	258,065.54
Returned to members who have discontinued their policies	24,389.77
Salaries, fees, taxes, etc	13,297.74
All other	6,744.91
Total disbursements	$ 300,404.96
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,555,418.00
Premiums received during the year	29,550.74
Losses incurred during the year	227.33

F. A. DOWNERS, President.
JOHN T. BOTTOMLEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.

Verlangt: Ein guter deutscher Saloonporter, der Bartenden kann, ledig und nüchtern. 6300 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Janitor für Bank Bldg. Wir stellen die Wohnzimmer. Vorzusprechen von 9—4 Uhr. Peoples Stock Yards State Bank, 47. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Junge aus guter deutscher Familie, ungefähr 16 Jahre alt, $5—$6 zum Anfang. Nachzufragen zwischen 4—6 Uhr Abends. Empfehlungen. 1101 Ashland Block.

Verlangt: Ein guter deutscher Waiter in Restaurant. 1140 So. Halsted Str.

Verlangt: Ein deutsch-ungarischer Musiker, ein Flügel-Hornist, stetig für jeden Sonntag Tanzmusik zu spielen. 3336 Southport Ave., Barber Shop.

Verlangt: Ein kräftiger Mann für Küchenarbeit. Alexianer Brüder Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Kontraktor, der leere Lot an Geschäftsstraße als Theilzahlung nehmen will, um Haus zu bauen. Adr.: D. 239 Abendpost.

Verlangt: Junger Polsterer für leichte Arbeit. 3659 N. Halsted Str. mi-fr

Verlangt: Ein Helfer in Stein-Yard. Muß gute Erfahrung haben und mit behauenen Steinen umzugehen verstehen. George Aurfeß, 1926 North Ave.

Verlangt: Ein Ornamental-Eisenarbeiter. Rakey & Son, 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Brotbäckerei. $6 und Board per Woche. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Junge, 15 Jahre alt. Stetige Arbeit. 1713 Orchard Str.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, um das allgemeine Kaufmannsgeschäft zu erlernen; guter Lohn und Gelegenheit zur Beförderung; muß Empfehlungen haben. 325 S. Clark Str. mi-fr

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei an Brod zu helfen; $10 die Woche; Tagarbeit. 240 North Avenue.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brod und Cakes. Mrs. F. H. Meißner, 1758 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Restaurant. Nachzufragen zwischen 3 und 5 Uhr. 318 East Van Buren Str.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei zu helfen. 2230 22. Str.

Verlangt: Drei Wurstmacher an der Bank. 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Barbier, stetiger Platz, guter Lohn. Einer der slawisch spricht. Nachzufragen 2325 Wentworth Ave. mi-fr

Verlangt: Alleinstehender Mann für verschiedene Stunden Hausarbeit, erhält dafür frei möblirtes Zimmer. 531 South Peoria Str.

Verlangt: Junge für Arbeit in Shop und Ausgänge zu besorgen. $4 die Woche. Mueller-Eisenbahn Co., 126—132 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Floorwalker für Department Store, muß englisch sprechen; ebenso 2 Verkäufer, guter Lohn, stetige Stellung. Klein Bros., 2018 South Halsted Str. mi-fr

Verlangt: Junger flinker Porter. 6001 Ashland Ave.

Verlangt: Zigarrenmacher, Handarbeiter, auch Roller und Wickelmacher — stetige Arbeit. Zigarrenfabrik 42 La Salle Str. mi-fr

Verlangt: Saloonporter. Nachzufragen 4556 North Clark Str.

Verlangt: Holzarbeiter in Wagen-Shop. 1357 Elston Ave. dimi

Verlangt: Arbeitsfähiger, leidender Mann; Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Mineralbad Dunkewalter, Spencer, Indiana. dimisfa

Verlangt: Aufpolsterer, älterer Mann bevorzugt. 4530 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Sofort, verheiratheter Mann in einer Vorstadt Chicagos, für allgemeine Arbeit, muß mit Pferden und Kühen umzugehen wissen. Eigenes gutes Haus; Referenzen verlangt. Nachzufragen: 29 Ost Elm Str., im Geschäft. dimisfa

Verlangt: Ein Schriftsetzer. 1223 S. Ashland Avenue. dimifr

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 N. Western Avenue. dimifr

Verlangt: Noch einige Agenten für importirte Liqueur-Extrakte zum Selbstanfertigen von hochfeinen Likören. „Stella" Liquor Extract Co., 1335 Süd Kedzie Str., nahe Ogden Ave. 17n,lwk

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters".
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — Robert Mantell in wechselndem Spielplan.
Crown. — „Checkers".
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Buesheler an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22nov,*X

Polsterer; erster Klasse; guter Lohn; permanente Stellen. Nachzufragen, 3. Floor, 111 Michigan Ave.
Marshall Field & Co.
dimifr

Verlangt: Schneider für Veränderungen an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22novX*

Verlangt: Ein tüchtiger Walter, der sein Geschäft versteht für stetig. Chas. Kehl, 75 Fifth Ave.

Verlangt: Englisch sprechender Hardware Verkäufer, Lohn $12. 119 East 22. Str.

Verlangt: Fensterwascher. Zimmer 10, 242 S. Water Str. 23nov1wX

Verlangt: Painter, erster Klasse Stage Arbeiter. Nachzufragen nach 6 Uhr Abds. 2224 Burling Str.

Verlangt: Ein Mann für Arbeit bei Pferden in Stall. E. Tauber, Winnebago Ave. und Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter von 1—1. $12. 6 East 22. Straße.

Verlangt: Ein Junge, der gut an Brot und Rolls arbeiten kann. 2324 Wentworth Ave. mifr

Verlangt: Saloon-Porter, um beim Bartenden zu helfen. Nachzufragen nach 6 Uhr, 6600 Halsted Straße. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter intelligenter deutscher kräftiger Mann, 28 Jahre alt, sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in Hotel als Salondiener. Toller, 1816 Michigan Ave.

Gesucht: Erster Klasse Metall Pattern Modellmacher, der selbstständig arbeiten und Werkstatt führen kann, wünscht guten Platz. Adr.: A. P. 276 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann, Wagner, 20 Jahre, sucht Arbeit in Wagnerei. Adr.: 1904 Austin Ave.

Gesucht: Guter Porter, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. 1824 Larrabee Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle. 1714 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, der das Bäckergeschäft erlernen will, sucht Stelle. Batorz, 2131 Fremont Str. misa

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, 18 Jahre, sucht Lehrplatz in Bäckerei oder irgend ein gutes Geschäft zu erlernen. Vorzusprechen 1710 Clybourn Ave. Richter.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, Bauschreiner und Möbelschreiner, wünscht stetige Arbeit; 6 Jahre im Lande; spricht gut englisch und deutsch; bin Union-Mann; nur Union-Leute brauchen sich zu melden. Adr.: M. L., 1660 Dayton Straße, 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei für sofort, auch Country. Adr.: D. 242, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stelle. Adr.: D. 251, Abendpost.

Gesucht: Bartender, 28, sucht Stellung, gute Zeugnisse, willens etwas Porterarbeit zu thun. Adr.: D. 231, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender (38 Jahre alt), mit zwanzigjähriger Erfahrung, zehn Jahre selbst im Geschäft gewesen, sucht Stelle. Empfehlungen. Adr.: D. 229, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Junger deutscher Musiker (Flötist) sucht Stellung in Cafe oder Orchester. Adr.: D. 230, Abendpost. mifr

Gesucht: Junger Deutscher, 21 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht Beschäftigung oder Lehrplatz, Maschinenshop vorgezogen. Hat Erfahrung im Engineroom und Boilerfeuern. George Steiner, 1108 North Clark Str., hinten.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stelle. R. Wagner. 4915 N. Irving Ave. mifr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Porter in Saloon oder Fabrikarbeit. Sifferlen, c. o. Mr. Krämer, 32 E. Van Buren Str.

Gesucht: Junger lediger Mann, 28 Jahre, sucht Stelle in Saloon als Porter. 1300 Throop Str., Frank Widovich.

Gesucht: Stelle als erste oder zweite Hand an Cakes. Peter Dahleiden, 3126 Southport Ave. mifr

Gesucht: Junger Mann thut Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und ein wenig Bartenden, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: John Lingner, 48 So. Clark Str.

Gesucht: Porter, kann Bartenden und Serviren, sucht ständige Stellung, Empfehlungen. Schmidt, 1302 W. 15. Str.

Gesucht: Junger Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. Zeugnisse. Adr.: D. 233, Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle in Wurstmacherei. J. W., 317 Sigel Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle für Restaurant, Saloon oder Fabrik, scheut keine Arbeit. Care of Mr. Krämer, 32 Van Buren Str.

Gesucht: Deutscher Conditor sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. — Schubbe, 1819 Sedgwick Str., Tel. Lincoln 2955. mifr

Gesucht: Junger Assistent der Pharmacy aus Oesterreich, deutsch, böhmisch und kroatisch sprechend, jedoch der englischen Sprache wenig mächtig, sucht Posten in einer Apotheke, bei Arzt, der eine Hausapotheke besitzt oder in Hauswirthschaft bei einer besseren Familie. Scheut keinerlei Hausarbeit. Adr.: U. 77, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stellung als Janitor, versteht Dampfheizung, 4 Jahre an einem Platz in New York. Briefe erbeten. Adr.: U. 58, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Hausmann sucht Stelle in Privatfamilie. Herman Melchior, 1431 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 5 Jahre im Land, sucht Stelle um sich im Store einzuarbeiten. Nadler, 1150 Wells Str.

Gesucht: Bartender, thut auch reinmachen, gute Empfehlung, sucht Stelle. A. Miller, 1120 N. Franklin Str., Basement.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Schlosser, Chauffeur oder Auto Repairmann. Spricht nicht englisch. Adr.: U. 69, Abendpost.

Gesucht: Stellung als Janitor oder Feuermann.— Adr.: U. 75, Abendpost. mifrsa

Gesucht: Stadtbekannter Teamster, spricht englisch, sucht gute Stelle. R. Willmer, 451 N. Union Str.

Gesucht: Erste Hand Cake-Bäcker sucht stetigen Platz; geht auch außerhalb Chicagos. 740 Wells Straße. dimifr

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. F. Peters, 3026 S. Harding Ave. dimi

Gesucht: Agent, hier bekannt, guter Verkäufer, sucht Stelle. Bick, 1833 West 15. Str. dimfr

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung an Brot, Rolls oder Biscuits als zweite oder dritte Hand. 1731 Wells Str., oberes Flat. dimi

Gesucht: Deutscher, 29 Jahre alt, kräftig, nüchtern, absolut zuverlässig, spricht perfekt englisch, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Derselbe hat 15 Jahre als Maschinist, Bauschlosser und Schmied in Deutschland, England und Amerika gearbeitet und hat Engineer-Lizens von Deutschland. Adr.: U. 55 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stall-Arbeit, mit Wohnung. 280 W. 21. Place. mdimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, willig, mit guter Empfehlung, sucht stetige Arbeit. Hartlaub, 1416 N. Western Av. mifr

Gesucht: Deutsch-polnischer Korrespondent und Buchhalter, frisch eingewandert, sucht einen Posten in größerer Firma. Spricht auch ruthenisch und versteht alle slowenische Sprachen. Gefällige Zuschriften erbeten unter Adr.: L. 459, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Metzger sucht Stellung. Peter Jang, Telephone Main 3542.

Gesucht: Junger Feuermann sucht Arbeit, geht auch als Helfer in Maschinen Shop. Adr.: D. 240, Abendpost. mifr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, Saloon oder Restaurant; gelernter Koch. 1827 Mohawk Str., hinten. mifrsa

Gesucht: Junger frisch eingewanderter Butcher und Wurstmacher sucht Stelle. A. M., 5225 Laflin Str., hinten oben.

Gesucht: Eingewanderter deutscher Brotbäcker sucht Arbeit. 4531 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 J., der mit Pferden umzugehen versteht, sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 2481 Archer Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Jungens suchen Arbeit in Fabrik oder Lehrplätze irgendein gutes Geschäft zu erlernen. 464 West 28. Place.

Gesucht: Deutscher Sewer-Mann sucht stetige Beschäftigung als Plumber; langjährige Erfahrung; ledig; würde auch Wagen fahren. Stoetera, 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bau- und Möbel-Tischler (Carpenter) sucht Arbeit. Adr.: F. T., 1816 Michigan Ave.

Gesucht: Bartender wünscht Stelle, mit Board vorgezogen. Beste Referenzen. Stadt oder Land.— Tel.: Seeley 1815.

Gesucht: Stelle für Stallarbeit. Gustav Schultz, 2070 Elston Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um das Power Nähmaschinen-Bedienen zu erlernen in Westen-Fabrik. Ziemlich guter Lohn während der Lehrzeit.
B. Kuppenheimer & Co.,
Ecke Milwaukee und Oakley Avenue.
dimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um alle Arten Handnähen an Coats zu erlernen. Ziemlich guter Lohn während der Lehrzeit.
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.
20. Straße und Western Avenue.
2143 Blue Island Avenue.
2536 Süd Western Avenue.
dimi

Verlangt: Armloch Basters, Kragenmacher und Finishers an Coats. Guter Lohn; stetige Arbeit. Helle, sanitäre Shops; bequem zu Straßenbahnlinien und Hochbahn.
B. Kuppenheimer & Co.,
Congreß und Franklin Straße.
dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe Straße.
22nov,*X

Verlangt: Frauen und Mädchen, welche an Maschinen nähen können, als Lehrlinge an Herren-Röcken.
Strauß Bros., Franklin und Monroe.
22novX*

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt, als Cashiers, Inspectors und Wrappers; stetige Arbeit mit ausgezeichneten Gelegenheiten sich zu verbessern. Nachzufragen beim Supt., 5. Floor, 8:30 bis 10 Vormittags.
Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
son—fr

Verlangt: Mädchen zum Handnähen und an Skirts. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 2719 Potomac Ave. misa

Verlangt: Mädchen zum Candy packen; muß englisch sprechen und mindestens 18 Jahre alt sein. Lohn von $7 die Woche aufwärts. Kranz', 78—80 State Straße. nv19—27X

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin und Mädchen um Gänge zu besorgen. 3856 Grand Blvd., Room 5. 19nov1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. 1323 W. Madison Str. mifr

Verlangt: Aeltere Frau, die gern Handarbeiten macht, kann gutes Heim haben, keine schwere Arbeit verlangt. Adr.: L. 479, Abendpost. mifr

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit auf einer Farm, gutes Heim für brave Frau. Adr.: L. 460, Abendpost. mifr

Verlangt: Frau für Reinmachen. 3309 Jackson Blvd., Mrs. Weiner

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — Muß zu Hause schlafen. Bamberger, 659 Roscoe Str., nahe Evanston Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Stadt und Familie von 4 Personen. Kein Einwand gegen neu Eingewanderte. Gutes Heim, Familienanschluß und dauernde Stellung. Vorzusprechen bei Frau L. Westendarp, 2005 Park Ave., nahe Robey, Westseite oder Phone Ashland 6663.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Polack, 5847 N. Clark Straße. mifrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. Zigarrenladen, 103 S. Halsted Str. dimifr

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5242 Indiana Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie; gutes Heim. 1820 Turner Ave. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4320 Michigan Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3788 Pine Grove Ave., nahe Grace Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Bernstein, 1226 Jackson Blvd. dimfrsa

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7novmomi3m

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Matthews, 830 Montrose Ave. dimifr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Kindermädchen. 5477 Ellis Ave. dimifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1034 W. 12. Straße. 17nv1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4147 Armitage Avenue. 18nv1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4320 Hazel Avenue. 18nv1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Hausarbeit- und Kindermädchen, sowie Haushälterinnen, Scheuerfrauen, Küchengehilfinnen und Mädchen für Fabrikarbeit. Anzufragen bei Enrights Agency, 441 West Lake Str., Ecke Canal (oben). 6novsondidolm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3337 Michigan Ave., 2. Flat. mdimi

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 220 Ost 46. Str. (3. Flat) zwischen Indiana Ave. und Prairie Ave. mdimi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant, frisch eingewanderte sofort plazirt. Mrs. Lefkowitz, 1024 S. Halsted Str. Phone: Canal 3874. 1novmodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 1711 Garfield Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen, Lohn $6 bis $7. — 826 Oakdale Ave., Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Deutsches Mädchen, gute einfache Köchin, keine Wäsche, guter Lohn. 627 Melrose Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, stetige Stellung und gutes Heim für die richtige Person. Kleine Familie. 2616 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 West Chicago Ave. mifr

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3441 Pierce Ave., Phone Humboldt 5297.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 4834 Prairie Ave., 1. Flat. mifr

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit bei älterem Mann. 1638 West 22. Str.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für kleine Hauswirthschaft bei alleinstehendem Mann; kann gutes Heim und $2 die Woche haben. 1912 N. Leavitt Str., hinten, oben. Anzufragen Mittwochs zwischen 7 u. 9 Uhr Abends.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 7555 Ridge Blvd., Rogers Park. Nehmt Car bis zur Stadtgrenze und geht 3 Blocks westlich. mifrsason

Verlangt: Waschfrau, die wöchentliche Wäsche mit nach Hause nehmen kann. 5341 Prairie Ave., Frau Hauser.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Schreibt: Kenilworth, Box 602. Mrs. Brophy, oder Phone Monroe 2036.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters. Muß kochen können. Deutsches oder ungarisches bevorzugt. 2432 N. Sawyer Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, für halbe Tage. 2351 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wm. Germand, 3131 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit.— 3957 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eines das Kinder liebt. Guter Lohn. 1256 Milwaukee Ave., oder 2121 Fowler Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Store, 2500 Division Str. mifr

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Kann Abends zu Hause schlafen. Gutes Heim für richtige Person. 1804 Hammond Str.

Verlangt: Katholische Haushälterin in Wittwers-Familie mit 4 kleinen Kindern. 1623 Orchard Str., Flat 3.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Hausarbeit.— 210 North Ave., Store.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; muß Empfehlungen haben und Abends nach Hause gehen. 1606 La Salle Ave., 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Wittfrau besseren Standes möchte Haushalten für Vater und Sohn, spricht deutsch und englisch, kann Empfehlungen bringen. Nachzufragen bei Mrs. Heim, 1401 Wells Straße, nahe Schiller, über'm Saloon.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit für zwei Tage die Woche, privat oder in Geschäft; kein Waschen. Hartlaub, 1416 N. Western Ave.

Gesucht: Kräftige deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. Korenfreund, 1518 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit.— Persönlich vorzusprechen. 1647 Vine Str.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern, am liebsten nahe North Ave. Sprecht vor. 1710 Vine Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht stetige Arbeit. 1856 Dayton Str., Wentl. mifrsa

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre, sucht Stelle als Kindermädchen und leichte Hausarbeit. 1828 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen und Waschen. Mrs. Oswald, 1869 Burling Str. mifr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, bei Kindern. 1522 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1476 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht bessere Handarbeiten in's Haus zu nehmen. Geht auch aus für leichte Hausarbeit. Nachzufragen: Mrs. Jersburg, 161 Goethe Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 1334 50. Straße.

Gesucht: Deutsche Wittwe, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. 464 West 28. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, selbst vorzusprechen. 1841 West 20. Str., hinten oben.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle, in besserem Hause. J. Geglich, 1836 West Hastings Str. mifr

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, auf Nordseite. Mrs. Weiß, 908 Fullerton Ave. Phone Lincoln 7224.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mary Worth, 4851 Armour Ave.

Gesucht: Oesterreich-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Short Order Köchin in Saloon. 1927 W. Huron Str. mifr

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. Nordseite. 1517 Orchard Str., hinten, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches, älteres Mädchen sucht Stelle als Businesslunch-Köchin, kann selbstständig die Küche führen. Vorzusprechen drei Tage. 1926 Sedgwick Str., Basement-Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht stetigen Platz für Nachtarbeit. Selbst vorzusprechen. 2219 21. Str. mifr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1643 Clybourn Ave. Müller.

Gesucht: Wittwe, besseren Standes, in den 50er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin; gute Köchin und häuslich, perfekt. Adr.: A. P., 73 Abendpost. mifr

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. Mrs. Sajula, 1117 Huron Str. mifrsason

Gesucht: Deutsche eingewanderte junge Köchin sucht Stellung für Hausarbeit, ohne Wäsche. Bitte vorzusprechen. 2810 S. Park Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Deutsche eingewanderte zweite Köchin sucht Stellung in Restaurant oder Hotel. Bitte vorzusprechen. 2810 S. Park Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Gutes anständiges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. 2614 Perry Str., hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Krankenpflegerin sucht Stelle bei Kranken oder Wöchnerin; übernimmt Hausarbeit. Mrs. Schmeißer, 2423 Grand Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann einfach kochen. Adr.: 1477 Larrabee Str., hinten. dimifr

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. R. S., 1445 W. 14. Str. sodimi

Gesucht: Stelle als Short Order Köchin; keine Sonntagarbeit, verstehe englisch und deutsch. 1928 22. Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, vertraut mit Janitor-Arbeit sucht Stelle. B. Degen, 1840 Larrabee Str.

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Stelle, Frau als Köchin und Mann irgend eine Arbeit. M. Frank, 2137 Bissell Str. mifr

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1898. 24il*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4st*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Neuer Parlor-Ofen, bestes Fabrikat, Umstände halber sofort spottbillig. 1845 Orchard Str.

Zu verkaufen: Einfache Hausgeräthschaften, mit Möbeln. 1416 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Kleiner Parlor-Ofen, Kochofen und Parlor Set. 2157 Lewis Str., nahe Webster Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 740 Blackhawk Str., unten.

Zu verkaufen: Mehrere fast neue Holzbetten. 738 La Salle Ave. mison

Zu verkaufen: 3-Zimmer Einrichtung, stückweise oder zusammen, billig. Muß die Stadt verlassen. 617 Webster Ave., 3. Floor, hinten. dimifrsa

Feine Partie Storage-Artikel in Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Bücherschränken in Mahagoni und ¼-Sawed Oak, Piedestale, Eßzimmertische, Ledersitzstühle. 200 gebrauchte Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen. 3203—5—7 Wentworth Ave. Alle Waaren garantirt. Alle Sprachen gesprochen. 20novsondido*

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, türkischer Rocker, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave. nahe Halsted Straße. 21nv1wX

Privatfamilie verschleudert prachtvolles Parlor-Set, Wilton Velvet Rug 9x12, Ledercouch, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Dresser, Chiffonier, China-Closet, 8 schöne vollständige Betten, Parloröfen, Küchenofen u.s.w., wegen Abreise, einzeln oder zusammen. Spottpreis. 1845 Orchard Str., unten. 21nv1wX

Muß sofort verkaufen: Umzugshalber, prächtige Möbel, einschl. $100 Parlor Set $33, $40 Rugs $18, Dining Set, Leder Schaukelstühle, Couch, Messingbett, Dresser, Nähmaschine; verkaufe billig. 2321 Nord California Ave. nahe Milwaukee Ave. 19nv1wX

Dame muß verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmer Flat, fast neu, $125 Parlor-Set für $34; $60 Rugs $20, $40 Nähmaschine $9; Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Ledercouch, Davenportbett, Schaukelstühle, Piano, Gardinen, Bilder, Männerkleider. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18nv1wX

Junges Ehepaar muß Möbel von 6 Zimmer Flat verkaufen, 2 Monate gebraucht, $65 Bett für $25; $40 Nähmaschine für $10; prachtvolle Rugs, Parlor-Set, Spiegel, Gardinen, Tisch, Stühle, Bilder, Piano, Alles muß diese Woche verkauft werden. — 2097 W. 13. Str., nahe Robey Str. 18nv1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtigt diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$60	Emerson	$95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
21nv1wX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 4jasasodido*

Feines Piano und Piano Player, wie neu, mit 40 Musikrollen, sehr billig zu verkaufen. 3659 North Halsted Str. mifr

Habe schönes Upright Piano gewonnen, verkaufe es für den halben Preis. 1534 Melrose Str.

Zu verkaufen: Großer Columbia Phonograph, 75 große Rekords, $15. 3234 Emerald Ave.

Zu verkaufen: Billig, Bandonion, 116-tönig; 33-reihige Harmonika. Herman Melchior, 1431 Clybourn Ave.

Wenig gebrauchtes hochfeines Piano für Baar oder auf Zeit. 3080 S. 42. Court. somifr

Zu kaufen gesucht: Bariton B-Flat, muß gut und billig sein. O. N., 536 Grant Place. dmifr

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig; nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. nv12sadido4w

Zu verkaufen: Reiches Mahagoni Kimball Upright Piano, $100; kostete $400. 783 Milwaukee Ave., 1. Floor. mdimi

Muß sofort verkaufen wegen Umzug, prächtiges neues Piano, billig. 2321 N. California Ave. nahe Milwaukee Avenue. 19nv1wX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nv1mX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis; prächtiges Stück Möbel; wenn Ihr es seht, werdet Ihr kaufen. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 18nv1wX

Junges Ehepaar muß sein prachtvolles $350 Piano verkaufen, 2 Monate gebraucht. Macht Offerten. — 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str. 18nv1wX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Starck $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Offen Abends. 3novX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Second-hand Wagen, billig. 2652 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wagen, Geschirr und Pferd, das 2 Tonnen zieht, billig. 2112 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: 4 feine junge Mähren, 1200 bis 1500 Pfund schwer. Preis $65 und $135. Gelegenheit für solche, die gute Pferde wünschen. 1737 N. Humboldt Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd. $25. 1710 Dayton Str., Flat 1.

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 25 Expreß- und Buggy-Geschirre; 2 Tonnen Expreßwagen, 3 Tonnen Kohlenwagen; 5 Pferde, 1100 bis 1200 Pfund schwer. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ablieferungs- oder Buggy-Pferd, einfacher und doppelter starker Truck. 2047 Belmont Avenue.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebraucht.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Folgende Jahrgänge von „Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens", 1897, 1898, 1901, 1903, 1904 und 1905; alle tadellos erhalten; preiswerth. Zu erfragen 3355 Herndon Str., 2tes Flat.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
—Früher A. French & Co.,—
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075.
19nov*X

Geld!
Braucht Ihr Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 15*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Leeres Frontzimmer, 1 oder 2 Kinder erlaubt. Schumacher, 557 Artesian Ave., nahe Western und Grand Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. Nachzufragen: 330 North Ave. mifr

Zu vermiethen: Schönes 7 Zimmer Flat mit Bad, gute Nachbarschaft. $18. Nachzufragen: 330 North Ave. mifr

Zu vermiethen: Eine helle 5-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, heißes Wasser geliefert für Hausgebrauch und Waschraum, $18. — 4-Zimmer Wohnung mit Bad, $14. — 5-Zimmer Flat, elektrisches Licht und Gas, ganz neu dekorirt, $21. Spenrer & Heinz, 3409 N. Paulina Str. und Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Store an 63. Str., nahe Ashland Ave. Eigenthümer 6448 Sangamon Str., 3. Flat. mifr

Zu vermiethen: Eck-Store, passend für Lunchroom, Boardinghaus, Barbierladen u. s. w. Billige Miethe, keine Konkurrenz. 3158 Irving Park Ave., Ecke Kedzie. mifrsa

Zu vermiethen: Sehr helles halbes Basement, 25 bei 80, für leichtes Fabrikationsgeschäft, geheizt, sehr billig. Seht den Janitor, 1749 N. Winchester Avenue. dimifr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Männer in Board. 1474 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Großer Doppel-Parlor, Parterre, Dampfheizung, laufendes Wasser; mäßiger Preis. 222 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Anständiger Mann findet gutes Heim bei Wittwe. 1825 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Zwei warme große Frontzimmer für leichte Haushaltung. Labbau, 2309 Madison Str.

Ordentlicher Mann findet gutes Heim. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln und Southport Ave.

Boarders finden gute Board mit Wäsche. $5. — 3525 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Helles, großes Frontzimmer, Basement. 3729 Bosworth Ave.

Verlangt: Boarder für warmes Frontzimmer.— 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 1652 Mohawk Str., 2. Flat.

Vermiethe: Großes schön möblirtes Zimmer, $3.50. Telephonirt North 5463. Wittwe Diete.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomer oder Boarder. 5035 State Str., oben, hinten.

Roomer finden gutes Heim bei österreichisch-ungarischer Familie. 774 Blackhawk Str.

Suche Männer für Zimmer und Frühstück oder ganze Board. 317 24. Place, hinten.

Zu vermiethen: Zwei warme Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an anständigen Herrn, Nordseite.— Preisangabe adressire D. 235, Abendpost.

Zu vermiethen: 423 Center Str., große warme Frontzimmer, Closet, angrenzendes Bad, separate Betten, an Herren oder Ehepaar; $4.50. dimi

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 Süd Loomis Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 aufwärts; Dampfheizung. 153 W. Ontario Str. 19nov1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann, 52 Jahre, sucht einfaches Zimmer und gutes Heim für Knaben. Adr.: L. T. 85 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges deutsches Ehepaar wünscht 1 oder 2 unmöblirte Zimmer, Nordwestseite. Bitte Offerten mit Preisangabe zu adressiren: T. R. 406 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer von Mann bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr.: L. 470, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Zimmer mit oder ohne Kost bei alleinstehender Dame oder Wittwe als einziger Roomer, nahe Milwaukee und Chicago Ave. Adr.: U. 73, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 Zimmer-Wohnung, Nordseite. Adr.: U. 74, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik · Cents das Wort.)

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.
24okmodosa*

Habe $4000 zu verleihen auf Grundeigenthum mit guter Sicherheit; keine Kommission. Adr.: L. T. 70 Abendpost. dimi

Zu verleihen: $1200 (privat) zu niedrigstem Zinsfuß. Anna Kunze, 1859 Burling Str. dimifr

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
12nv*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng. 4121 W. North Avenue. 1nv1mX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Niemand lernt Englisch durch bloßes Vorlesen oder Abschreiben während des Unterrichts. Ihr könnt nur dann schnell und gut Englisch sprechen lernen, wenn Ihr mit Eurem Lehrer während des Unterrichtes fortdauernd zum Englisch sprechen angehalten werdet. Alle Schwierigkeiten und Grammatik aber gut in Deutsch erklärt bekommt. Schriftliche Aufgaben müßt Ihr zu Hause schreiben. Ein tüchtiger Lehrer verschwendet keine Zeit, sich stundenlang vorlesen zu lassen, wenn er es versteht, Euch Redegewandtheit beizubringen. Ueberzeugt Euch. Probelektion frei. Anfänger u. Ausbildungskurse für Herren u. Damen beginnen jetzt. Unterricht 16—18 Stunden monatl. $5.00. 4 monatl. Kurse. Anmeldung 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm. Englische Schule des D. H. V., Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Nord Clark und Chicago Ave. 20novsodidosa*

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: D. 232, Abendpost. mimo

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Näheres im Gebäude des Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted. mifrson

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1528 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 5nvsasomilm

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 3 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nv1mX

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5386. 1nv1mX

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Schiffskarten —
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. C. Sidman, General-Agent, Thomsen Line, 25—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. sosadido*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessenstore, gutes altes Geschäft. Vorzusprechen: 1249 Victor Ave., 1. Flat, Edgewater.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Wöchentliche Einnahme $170. 2741 Princeton Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Flat, alle helle Zimmer, Dampfheizung, Einkommen $75, Ausgaben $45 monatlich. Nachzufragen: Mrs. Priebe, 165 W. Indiana Str.

Eure Offerte kauft leichten Grocery-, Bäckerei- und Confectionery-Store, Ecke, 4 gute Zimmer. $22 Miethe. Versorgt Familie. Sprecht sogleich vor für diesen großen Bargain! 2170 Warner Ave., Ecke Leavitt Str.

Verkaufe Saloon mit Businesslunch wegen Krankheit, ein Theil Baarzahlung. Adr.: D. 237, Abendpost.

Kaufe Saloon mit eigener Lease und Lizens. — 732 Grand Ave.

Verkaufe Saloon-Lizens. 782 Grand Ave.

Verkaufe Saloon für $300, wenn sofort genommen. Lizens bezahlt bis 15. Februar. Billige Miethe. Schreibt. Adr.: D. 238 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave. 23nov,10t

Verkaufe Grocery- und Delikatessenstore, sofort, zu jedem gebotenen Preis. 2110 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 3807 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, Bäckerei, Nordseite, günstige Lage, gute Kundschaft. Adr.: T. R. 70 Abendpost.

Kaufe oder miethe Meatmarket. Geo. Dick, 841 North Ave.

Zu verkaufen:
Candy-, Zigarren-, Stationery- und Notion-Laden.
Gute Lage, gutes Geschäft.
Eigenthümer bejahrt und leidend.
Nachzufragen: Real Estate Office,
3456 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Stationery-Store, feine Fixtures. N. Clark Str., nahe Belmont Ave. Adr.: U. 70, Abendpost. misa

Muß schnell verkaufen: Wegen Krankheit ein erster Klasse Saloon. 2301 North Ave., Ecke Oakley.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft mit Cleaning & Dyeing. 850 Center Str. misa

Mache Geld, aber bin krank, muß deshalb verkaufen — leichte Grocery mit Delikatessen in Apartment Bldg. „Snap" für Ehepaar. Adr.: U. 78, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery, in bester deutscher Nachbarschaft. Mohawk und Eugenie Str. momisa

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus, vollständig möblirt, Gehdistanz, gute Lage; billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers. 9 West Chicago Ave. Phone: North 3528. nv15,20,24,26,27dzl

Billig zu verkaufen: Bäckerei. 1353 N. Leavitt Straße. dmfrsaso

Wir haben eine Menge ausgezeichneter Gelegenheiten für Saloon-Leute, um ins Geschäft zu gehen. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. United States Brewing Co., 2519 Elston Ave. dimifr

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichter Grocery- u. Fisch-Laden. Bargain, wegen Verlassens der Stadt. 2114 S. Halsted Str. dimi

$700 Barbierstube, 3 Stühle; Miethe $15, für $350. 2212 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Alt etablirte Apotheke, gute Lage; gutes gangbares Geschäft; billige Miethe; zu den eigenen Bedingungen an jungen, thätigen Mann. Adr.: U. 37 Abendpost. dimi

Beste Bäckerei, Westseite; billige Miethe; kein Ausverkauf; gutes Geschäft. 4312 Madison Str. dimisa

Muß verkaufen: „Second Hand" Möbelladen, Moving, Expressing, Kohlen- und Holzgeschäft. Team und Wagen. Billig für Baar. 2845 Lincoln Avenue. Tel.: Graceland 4880. dimi

Zu verkaufen: Saloon an gut etablirter Ecke. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Anzufragen: 1340 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: Meat-Market, billig, in deutscher Nachbarschaft. Adr.: D. 224 Abendpost. mdimi

Zu verkaufen: Roominghaus, billig. Nachzufragen 16 West Illinois Str. 20nov,1wX

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stanzen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1338 Clybourn Ave., Chicago. 27ok,1mX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber verlangt, $150 bis $200 erforderlich.— Adr.: D. 241, Abendpost.

Partner oder Partnerin verlangt für Vermittlungs-Büro. Kleines Kapital nothwendig. 1652 N. Robey Str., Walter.

Wittfrau sucht Jemand mit etwas Geld, um 10 Acker Land zu bearbeiten. 59. und Montrose Ave. mifr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Sie eine gute und billige Damen-Handtasche und Pocketbook als Geschenk kaufen wollen, so kommen Sie nach 2164 Lincoln Ave. Reparaturen in Lederwaaren werden auf's Beste ausgeführt.— Phone Lincoln 7765.

Irgend Jemand, welcher den Aufenthalt von Otto Bremer, der seit Mittwoch vermißt wird, kennt, ist ersucht sich mit seiner Frau Mrs. O. Bremer, 1509 Roscoe Str., in Verbindung zu setzen.

— Uhren — Diamanten —
Das größte Geschäft in Chicago offerirt gegenwärtig feine Diamanten und prachtvolle Uhren zu den billigsten Preisen. Nur kleine Anzahlung verlangt. Verschwiegenheit verbürgt; höfliche Bedienung. Adr.: D. 234, Abendpost. mifr

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, 1627 Larrabee Str. dimi

— Gebt Acht! —
Wer jetzt einen billigen artesischen Brunnen gebohrt haben will, wende sich an Stoeler & Van Slooten, Artesian Well Contractors, 2944 Warren Ave., Chicago. Telephon: 2327 Seeley. dimi

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14nv1m

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok2mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1812 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jp*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.
9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 2mdidosa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues, modernes, 2stöckiges Framehaus, George, nahe Robey Str., Brick-Basement, Zement-Floors, Attic, Straßenverbesserung darin, Preis $7500. $3500 Baar, Rest in 5 Jahren. Tausche auch für schuldenfreie Cottage oder 2stöckiges Haus. Ferner 2stöckiges Framegebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas und Toilet, Melrose nahe Southport, $3800. $500—$1000 Baar, Rest auf Zeit. 4 Zimmer Cottage, Leavitt nahe Belmont, $1600. Theil baar, Rest Zeit. John Bobel, 3480 Southport Ave. mifr

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes Brickgebäude, Store und zwei 6 Zimmer Flats, in guter Nachbarschaft, da ich nämlich die Stadt verlassen muß. Beßman, 2828 Lincoln Av. frsason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, hinten, auf 28 Fuß Lot. $2600. Eigenthümer, 1903 Warner Ave.

Zu kaufen gesucht: 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, bis zu $7000, oder 3 Flat Brickgebäude, nördlich von Belmont Ave., östlich von Lincoln Ave., nicht über $10,000. Gebe Baar und schöne 53 bei 125 Fuß leere Ecklot, Southport und Cuyler Ave., $4000. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave.

„Snap" — Nordwest-Ecke Seeley und School, neu, 5 Flats, Bad, Miethe $1035. Preis $10,500. Tausche Eigenthümer Sahlberg, 92 La Salle Str. mison

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, alle neuen Verbesserungen, Berwyn Ave.; monatliche Zahlungen, $2600. Greens, 134 Monroe Str.

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, in der Gegend von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $2500. $500 Baar, Rest wie es Euch paßt. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, die neuesten Verbesserungen, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen, $5950; $500 baar, $30 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str., 1905 Belmont Ave. dimi

Vertausche sehr gutes 9-Flat Eck-Brickgebäude, nicht gebaut für Spekulation. Hypothek $8000, Rente $3420. Nehme gutes kleineres Nordseite-Gebäude oder Lot und Baar. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimifr

Krankheitshalber muß Eigenthümer 2 Häuser, 3 Flats, verkaufen; Rente $900, Preis $6600. Nahe Belmont Ave. „L" Station. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimifr

Mit $1000 Anzahlung verkaufe gutes zweitstöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer Flats, Badezimmer, an Lincoln Ave., wo Baustelle allein $2500 werth ist. Preis $3000. Offerten unter: U. 67 Abendpost. dimifr

Eigenthümer verkauft sein zweistöck. Brick- und Framehaus, Basement, 4 Wohnungen, bringt $33 monatlich; nur $2800. Orchard Str., nahe North Ave. Offerten unter: L. 452 Abendpost. dimifr

$7200 kaufen gutes dreistöck. Brickgebäude, Basement, Furnaces, 6- und 7-Zimmer Flats, nahe Wellington-Hochbahnstation. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Hübsche Häuser für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.
5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände..$2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Vertäfelung, feines Sideboard; bemalte Wände 3000
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur.... 3200
Bedingungen: $300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sondido

Zu verkaufen: Bargains, Logan Square Distrikt. $300 Anzahlung und $20 monatlich kaufen moderne 2stöckige Wohnhäuser, 2 Flats, Basement und Attic, mit Badeeinrichtung, heißes Wasser, Hartholz-Fußböden etc., auf Konkret-Fundamente, Zement-Basement, Zement-Seitenwege, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3450. Cottage oder kleines Eigenthum kann als Anzahlung dienen.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.
16novmifrmolm

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flats, 4 Zimmer Basement, hohe Attic, Waschraum, Bad, heißes und kaltes Wasser, ganz neue moderne Plumbing, Zement-Seitenweg, Asphalt Straße. Verkaufe billig. Eigenthümer, 2017 N. Sawyer Ave.

Logan Square Bargains! Elegante neue zweistöck. zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Chinacloset, Medizinschrank, gepflasterte Straße und bezahlt. Leichte Abzahlung. Office Sonntags offen. Melms, 2590 Milwaukee Ave. nv5—30sami

Logan Square Bargain! Neues 3½-stöckiges Brickgebäude, vier Wohnungen enthaltend. Eigenthümer 2725 Kimball Avenue. dimisa

Südseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 5 Zimmer Cottage, 5727 Hermitage Ave. Leichte Abzahlung. Eigenthümer 5710 Süd Justine Straße. dimi

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus mit vier großen Zimmern unten und zwei geräumigen Schlafzimmern oben; ferner hohes Basement und hintere Porch. Hartholz-Fußböden durchweg, großer Garten, Alles für den niedrigen Preis von nur $1675. Keine Eisenbahngeleise zu überschreiten, kein Rauch oder Schmutz, nahe deutscher Schule. Und vergeßt nicht, ich gebe einen Abstrakt und reine Papiere frei! Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. Donnerstag offen. 4333 S. Francisco Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Platz für Blacksmith oder Werkstelle. Eck-Brickhaus an Ashland Ave., nahe Archer Ave., hohes Basement. Erstes Stockwerk war Saloon und 5 Zimmer, oben 8 Zimmer. Es nimmt ein paar hundert Dollars, um das Haus in guten Zustand zu versetzen, werth dann $4000. $2175 baar. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. dimi

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigert Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 6. und den 20. Dez. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Gespanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
4okdidoson*

——Hühner- und Gemüse-Farmen——
—9 Meilen von State und Madison Straße—
——5 Cents Fahrgeld——

——Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten——
——$50 die Lot oder $2 der Fuß——
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe Chicago machen könnt.
Bedingungen für 20 Lots: $50 Baar, $20 monatl.
Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl.
Ogden Ave. Car bis 22. Str., steigt um auf Berwyn Car, steigt dann ab an La Vergne Station, Ridgeland und Windsor Ave.
Ogden-Sheldon & Co.,
A. A. Adams, Agent. La Vergne, Ills.
4nv1mX

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wiskonsin zu $20 per Acre: auf leichte Abzahlungen; nur sechs Stunden Fahrt von Chicago. Nebs, 121 LaSalle Str. 16—30nov,X

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, Stock und Ernte. 1732 Larrabee Str., hinten, oben. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Nebs, 121 LaSalle Str. 19nv1mX

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9sp*X
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Suche für meine Verwandte, ein schönes nettes Mädchen, Wienerin, israelitischer Konfession, sehr musikalisch, 25 Jahre alt, Waise, aus achtbarem Hause, mit Vermögen und Hauseinrichtung, auf diesem Wege, da es derselben an Herrenbekanntschaft mangelt, passende Partie. Nur jungen Leuten von derselben Confession wird geantwortet, dieselben müssen eigenes Geschäft besitzen oder in sehr guter Stellung sein, und von angenehmem Aeußeren, Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Bitte um genaue Angabe der Adresse und Verhältnisse gleich im ersten Brief. Anonym zwecklos. Adr. D. 236, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„German Remedy Co.", berühmte deutsche Spezialisten, 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Am morgigen Donnerstag, Danksagungstag, haben wir auf bis 8 Uhr Abends! Männer kommt alle, die Ihr krank und beladen seid, und seid dankbar für die Hilfe, die in Aussicht steht! Konsultation frei!

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. mi*X

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

22ly, didosafon,*

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, **KITCHEN KLENZER** zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

als,dosafondi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche nie verfehlen zu heilen. Formulare Nr. 1 und 2 furiren jeden noch so hartnäckigen Fall von Tripper, Harnfluß und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor [illegible] in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBoll Pillies [illegible] bei Schlaflosigkeit, Melancholie ... Preis $1.00 ... Heilmittel

Behlke's Deutsche Apotheke,

447 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut erheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Medizin in der ganzen Welt ist gleich dieser ... Rheumatismus ...

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

[illegible] Str. und Wabster Ave., Chicago.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervosität, Schwäche, Rückenschmerzen, schlechten Träumen, Schwindel ... ? Dann wenden Sie sich an DR. WEISS, 1758 Ost Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

231*

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends ... Uhr. ... Chicago Ave.

Lokalbericht.

Verein Deutsche Presse, Chicago.

Ernst und Laura von Wolzogen für einen „bunten Abend" eingeladen.

Der „Verein Deutsche Presse, Chicago" hielt gestern seine monatliche Geschäfts-Versammlung ab. Herr G. v. Massow, als Vorsitzer des Theaterausschusses, berichtete, daß die am 1. November vom Verein veranstaltete Reuterfeier sich zu einem erfreulichen Erfolg gestaltet habe. Der Carl Schurz-Ausschuß berichtete über die bei der Einweihung der Carl Schurz-Hochschule erfolgte Ueberreichung der vom Verein im Namen des Chicagoer Deutschthums für die genannte Schule gestifteten, vom New Yorker Bildhauer Karl Bitter hergestellten Schurz-Büste. Der Ausschuß wurde beauftragt, nun auch dafür zu sorgen, daß unter der Büste eine Bronzetafel mit einer kurzen Aufzählung der Verdienste angebracht werde, die Schurz sich um die Republik erworben hat.

Vereins-Präsident Paul F. Müller gab die Zusammensetzung des stehenden Vergnügungs-Ausschusses bekannt. Es wurde beschlossen, daß der Vereinssekretär und der Vereins-Schatzmeister Mitglieder dieses Ausschusses sein sollen, und zwar in ihrer amtlichen Eigenschaft. Es folgte eine kurze Besprechung des Vergnügungs-Programms, an dessen Ausarbeitung sich jetzt der Ausschuß ohne Verzug zu begeben haben wird. Der Ausschuß wurde beauftragt, sich mit dem Ehepaar Ernst und Laura von Wolzogen in Verbindung zu setzen wegen eines „bunten Abends", an dem theilzunehmen auch dem Publikum ermöglicht werden soll.

Ernst von Wolzogen, der rühmlichst bekannte deutsche Dichter, Humorist und Vortragskünstler, in den letzten Jahren besonders als Erfinder des „Ueberbrettl" viel genannt, ist von der Germanistischen Gesellschaft in New York veranlaßt worden, nach den Vereinigten Staaten zu kommen. Es begleitet ihn seine Gattin, die sich in der Kunstwelt eine hervorragende Sonderstellung errungen hat durch die bestrickende Art, in der sie, ihren Gesang mit der Laute begleitend, deutsche und fremdsprachige Volkslieder zum Vortrag bringt. „Bunte Abende" nennen die beiden Künstler die von ihnen gebotenen Unterhaltungen, und einen solchen „bunten Abend" wenigstens will der „Verein Deutsche Presse, Chicago" allen Chicagoern zu verschaffen suchen, die sich für Literatur und Sangeskunst interessiren.

„Der Störenfried."

Vorstellung zum Besten der Weihnachts-Bescheerung im Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims veranstaltet am Sonntag, dem 4. Dezember, Nachmittags 2:30 Uhr, im Grand Opera House eine Theatervorstellung, deren Reinertrag dazu verwendet werden soll, den Pfleglingen des Altenheims eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aufgeführt wird Roderich Bendix' Schwiegermutter-Komödie „Der Störenfried" von bekannten deutschen Herren und Damen unter der Spielleitung von Frau Dr. Max Herzog, welche auch die berühmte Rolle der Geheimräthin Seefeld spielen wird. Eintrittskarten sind vom kommenden Samstag an im Grand Opera House für $1.50, $1, 75 und 50 Cents zu haben. Nachstehend die Rollenbesetzung:

Albrecht Lonau, Stadtsyndikus	Hr. Leop. Saltiel
Thekla, dessen Frau	Frau Alma Koehler
Geheimräthin Seefeld, Wittwe, deren Mutter	Frau Dr. M. Herzog
Alwine Weiß, Lonau's Mündel	Frl. Elsa Holinger
Hubert Maiberg	Herr S. Thomsen von Colditz
Lebrecht Mueller	Herr Alex. Heilbrunn
Graf Marrling	Herr Alfred Spielmann
Ehrhart, Gärtner	Herr Hermann Bing
Henning, dessen Sohn	Herr Percy Freise
Babette, Köchin	Frau Emilie Rapp-Kemper
Minette, Kammerjungfer der Geheimräthin	Frau Odenwald-Unger

(Die vier Letzteren in Lonau's Diensten.)

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Französische und internationale Musik wird Kapellmeister Ballmann im nächsten Sonntagnachmittag-Konzert den Besuchern der Nordseite-Turnhalle darbieten. Als Solistin hat er die Koloratur-Sängerin Myrtle R. Lee gewonnen. Das Programm ist wieder höchst verlockend, es lautet wie folgt:

Ungarischer Kriegsmarsch	Berlioz
Ouverture „Römischer Karneval"	Berlioz
Religiöse Szene	Massenet
Träumerei	Ganne
Todtentanz	Saint-Saens
Finale des 1. Akts aus „Lohengrin"	Wagner
Russischer Tanz	Tschaikowsky
„Die Allmacht"	Schubert
„O trockne diese Thränen" — Frl. Myrtle R. Lee.	Teresa del Riego
Auszug aus „Der Troubadour"	Verdi
Kronaberg Regimentsmarsch	
Türkischer Marsch	Mozart
Peer Gynt-Suite	Grieg
Klänge aus England	Langey
Espanita-Walzer	Metra
Irische Melodien	Sullivan
Amerikanische Schlachtszene	Tobani

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Ohne Wasser.

Oak Park war verflossene Nacht „trockener" als je.

Der Bezirk Oak Park, stolz auf seine „Trockenheit", war in verflossener Nacht trockener, als je. Der Bezirk erhält sein Leitungswasser von Chicago. Es hatte sich schon längst die Nothwendigkeit herausgestellt, an der Stelle, wo das Röhrensystem von Oak Park mit dem von Chicago verbunden ist, neue Ventile einzusetzen. Gestern Abend wurde, nachdem man die Bewohner von Oak Park vorher veranlaßt hatte, Wasser auf Vorrath einzulegen, zu dieser Arbeit geschritten. Bis sie gethan war, d. h. bis heute früh um 5 Uhr, blieb die Wasserzufuhr abgesperrt. Wäre nun in der Nacht irgendwo in Oak Park ein Feuer ausgebrochen, so hätte das schlimm werden können. Aber: „gut is gange; nix is g'scheg'n."

Die große Oper.

Dritte Aufführung der Oper „Louise" vor ausverkauftem Hause.

Vor fast völlig ausverkauftem Hause fand gestern Abend im Auditorium die zweite Wiederholung von Gustav Charpentiers romantischer Oper „Louise" statt, die sich ihren Vorgängerinnen würdig anreihte. Treffliche Leistungen boten die Trägerin der Titelrolle, Mary Garden, der Tenorist Charles Dalmores, der sich mit ihr in die Ehren des Abends theilte, und Herr Hektor Dufranne als Louisens Vater, der eine sowohl in gesanglicher, wie darstellerischer Hinsicht vorzügliche Leistung bot. Zu einem lauten Beifallsausbruch des Publikums, das sich im Anfang zurückhaltend verhielt, führte die große Szene zwischen Louise und ihrem Geliebten Julien, den Herr Dalmores gab, im dritten Akt. Beide sowohl wie der Dirigent, Herr Campanini, wurden wiederholt hervorgerufen. Auch die Glanzszene der Oper im selben Akt, die Krönung der Königin von Paris darstellend, rief lauten Beifall hervor. Die Leistungen des Chors waren vorzüglich.

* * *

Heute Abend wird Bizet's „Carmen" wiederholt, die Partien sind besetzt wie folgt:

Don Jose	Mario Guardabassi
Escamillo	Armand Crabbe
Zuniga	Gustave Huberdeau
Morales	Desire Defrere
Lillas Pastia	Jean de Keyser
Carmen	Marguerita Sylva
Micaela	Alice Zeppilli
Frasquita	Marie Cavan
Mercedes	Giuseppina Giaconia
El Dancairo	Constantin Nicolay
El Remendado	Charles Meyer

Tänze von Ester Zanini u. dem Balletkorps.
Dirigent ...... Cleofonte Campanini.

Morgen Nachmittag folgt bei halben Preisen, Verdis „Troubadour" mit nachstehender Besetzung:

Leonora	Jeanne Korolewicz
Azucena	Eleonora de Cisneros
Inez	Minnie Egener
Manrico	Nicola Zerola
Graf Luna	Alfredo Costa
Ferrando	Constantin Nicolay
Ruiz	Dante Zucchi
Bote	Rocco Franzini
Zigeuner	Nicola Fossetta
Dirigent	Attilio Parelli

Mascagnis und Leoncavallos berühmte Zwillingsopern werden morgen Abend gegeben:

„Cavalleria Rusticana."

Santuzza	Carolina White
Lola	Tina di Angelo
Turiddu	John McCormack
Alfio	Wilhelm Beck
Lucia	Ferrari Pattini
Dirigent	Attilio Parelli

Darauf: „Bajazzi."

Nedda	Jane Osborn-Hannah
Canio	Amadeo Bassi
Tonio	Mario Sammarco
Silvio	Armand Crabbe
Peppe	Emilio Venturini
Dirigent	Ettore Perosio

Für den Freitag Abend, an dem das Auditorium sonst geschlossen ist, hat die Direktion die erste Aufführung von Richard Strauß' „Salome" angesetzt. Diese Aufführung verspricht, mit Mary Garden als „Salome", Charles Dalmores als Herodes, Hector Dufranne als Jochanaan (Johannes der Täufer) und Eleonora de Cisneros als Herodias, eine der Sensationen der Saison zu werden. Das Orchester wird auf mehr als 100 Musiker verstärkt, und Campanini wird dirigiren. Die Vorstellung beginnt um 9 Uhr.

Nachstehend die Besetzung:

Salome	Mary Garden
Herodias	Elenora de Cisneros
Herodes	Charles Dalmores
Jochanaan	Hector Dufranne
Narraboth	Edmond Warnery
Page der Herodias	Giuseppina Giaconia
Fünf Juden	Jean Delparte
	Emilio Venturini
	Francesco Daddi
	Dante Zucchi
	Berardo Berardi
Zwei Nazarener	Gustav Huberdeau
	Desire Defrere
Zwei Soldaten	Armand Crabbe
	Constantin Nicolay
Ein Kappadokier	Nicola Fosetta
Ein Sklave	Suzanne Dumesnil

Orchester von 110 Musikern unter Leitung des General-Musikdirektors Campanini.

Falscher Liebhaber.

Täuschte das Vertrauen einer jungen Dame auf der Nordseite.

Zum Polizei-Leutnant Heidelmeier in der Bezirkswache an Hudson Ave. kam gestern Frl. Josephine Bom, Nr. 322 Center Straße, um ihm ihr Leid zu klagen. Sie hat vor einigen Monaten die Bekanntschaft eines gewissen Henry Kaufmann gemacht, der sich für einen hervorragenden Musiker, Mitglied des „kaiserlichen Orchesters" in St. Petersburg, ausgab. Sie verlobte sich mit ihm, und gestern ließ sie sich von ihm $250 abluchsen, die er angeblich zum Ankauf von Möbeln für den künftigen gemeinsamen Haushalt verwenden wollte. Er ließ sich an der Center Straße nicht wieder blicken.

Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bruchbänder

und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände zu wirklichen Fabrikpreisen.

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbildung, Baumwolle	1.69
Knie u. auch Knöchel, Stück, Baumwolle	1.15
Knie u. auch Knöchel, Stück, Seide	1.50
Elastische Leibbinde, Seide	[illegible]
Elastische Leibbinde, Baumwolle	[illegible]
Elastische Bruchbänder, einfach	[illegible]
Elastische Bruchband, doppelt	.98

Herr J. Lord, Bandagen-Spezialist, 10 Jahre bei Hettinger, bedient im Geschäft. Kurse für Damen. Kommt und ... von 25 Proz. ...

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Str.

mlsafouchange

Bruch

ohne Messer geheilt.

Dr. Flint.

Leute mit einem Bruch, welche durch Dr. Flints einmalige Behandlung ohne Schneiden oder Chloroform geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Raten vorhalten. Wir heilen viele Fälle für nur $15. Werdet geheilt und werft Euer Bruchband fort.

Noch 5 geheilte Männer:

Chicago, Ill.—Henry Stockman, 2722 N. Marshfield Ave.; litt 14 Jahre an Bruch.
Chicago, Ill.—Geo. Koosnoc, 2030 Huron Str.; litt 2 Jahre an Bruch.
Wheaton, Ill.—B. Ollman, R. R. 2; litt von Geburt an am Bruch.
Winnepeg, Kanada—Jos. Kirk, 43 Water Str.; vor drei Jahren geheilt.
Chicago, Ill.—Louis Bubley, 825 S. Center Ave.; litt 3 Jahre an Bruch.

Sprecht vor oder schreibt. Ihr seid höflich zu einer freien Konsultation über Euren Fall bei uns eingeladen.

* Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags u. Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm.

Dr. FLINT.

260 State Str., 2. Floor

zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Bernard Sarason, Pauline Katz, 39, 26.
Charlie Caponi, Clara Kuchi, 21, 18.
Morris Lederer, Gertrude Morton, 21, 22.
Park Allanson, Grace Small, 24, 20.
Bohous Hadranek, Anna Panozara, 24, 20.
Natale Ruffolo, Carmela Raccarata, 23, 22.
Frank Wojciechowski, Aniela Sowinska, 30, 22.
Anthony Kiesta, Kathrine Zywert, 26, 25.
[illegible]

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

[illegible]

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. ... Harrison.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burkhart, Oscar, 28 J., 719 S. Wood Str.
Doerrfuß, John, 59 J., 940 N. State Str.
Trach, Robert, 33 J., 3906 Calumet Ave.
Grueneberg, Sophia, 57 J., Brookfield, Ill.
Huber, Theresa, 41 J., 30 Desplaines Str.
Kochn, Fred, 3 Tage, 7021 S. Aberdeen Str.
Nathan, Dora, 60 J., 1916 S. Halsted Str.
Neumann, R., 21 J., 2352 Blue Island Ave.
Oberg, Emma, 30 J., 1331 George Str.
Schwarzer, Joseph, 59 J., 2957 Lyman Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Marie gegen Thomas E. Coates, grausame Behandlung; Effie gegen Everett B. Hersey, Verlassen; Mary gegen August Flohr, grausame Behandlung; Anna gegen Peter Edmonson, grausame Behandlung; Ida gegen Walter P. O'Meara, Trunksucht; Giles C. gegen Laura Stanley, Verlassen; Susie gegen Adolph Greenbaum, Verlassen; Paul gegen Lena Schaefer, Verlassen; Wolf gegen Eva Glickman, Ehebruch; Anna gegen Ben W. Frownfelter, Verlassen; Emma gegen Harris Planer, Verlassen; Charles R. gegen Hedwig Egge, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Charles P. Bryer, 6358 Justine Str.; Verbindlichkeiten $1300; Bestände $580.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Giuseppe Simonini, Natalina Marchi, 22, 24.
Wincent Gajdelis, Karolina Gudzinaite, 30, 24.
Richard Schultz, Ida Gajewske, 43, 33.
Oswald Fugman, Caroline Tiedeman, 23, 22.
David Altizer, Margaret E. T. Ward, 34, 23.
George Stout, Stasia Fritz, 25, 25.
Edward Rickels, Elsie Fickinger, 21, 21.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

115. Str., 31 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfront, 30 bei 125; Herman E. Gardner an Bastian Naakfgeboran, $1075.
Paulina Str., Südostecke Balmoral Ave., Westfront, 57 bei 125; Ernestina W. Spears an Edward R. Pogge, $3800.
Rokeby Str., 175 F. nördl. von Cornelia Ave., Westfront, 25 bei 124½; Etta M. Plummer an Geo. U. Gairing, $6000.
Sheridan Road, 200 F. südl. von Thorndale Ave., Ostfront, 50 bei 150; Jno. A. McDowell an Bernard A. Corcoran, $5500.
Southport Ave., 300 F. südl. von Catalpa, Westfront, ...
[illegible]

Junge, im mittleren Alter stehende und alte Männer

Leiden Sie an den Folgen übler oder geheimer Gewohnheiten oder anderer Blutkrankheiten, die Sie sich erst kürzlich oder schon vor Jahren zugezogen haben? Führen Sie ein durch Leiden elendes Leben? Haben Sie Geld und Zeit vergeudet, um Ihre Gesundheit wieder zu erlangen, und was haben Sie erreicht?

Ihre Genesung wiederzuerlangen.

Wenn es Hoffnung in Ihrem Falle gibt, will ich Ihnen beweisen, daß Sie geheilt werden können und heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden, selbst chronische. — Ohne Heilung keine Bezahlung. — Sie zahlen nur für dauernde Heilung.

Bleiben Sie für immer geheilt. Ich habe das bestausgestattete Bureau in den Vereinigten Staaten, behandle jeden Patienten für sich und lasse Ihnen dieselbe Behandlung zukommen, der ich mich selbst unterziehen würde, wenn ich Ihre Krankheit hätte. Während der vierzehn Jahre meiner Praxis habe ich Zeit und Geld vergeudeten, um Tausende geheilt, die vergebens Gesundheit durch sogenannte „Spezialärzte" zu suchen. Unter den vielen Krankheiten, deren Heilung ich garantiren kann, sind dies einige:

Nächtliche Abgänge, Nervosität, Entkräftung, Schwäche, sowie

Ich heile dauernd

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Kraftverlust und Gonorrhoe, Blutvergiftung, Geschwüre, Krampfaderbruch, Verlust der Mannheit, Nieren- und Blasen-Krankheiten.

Verlängern Sie Ihr Leben, seien Sie ein Mann unter Männern, stärken Sie Ihre schwachen und erschlafften Organe und hellen Sie Ihr elendes Leben auf.

Frauenkrankheiten.

Rückenschwäche und andere Leiden werden dauernd geheilt, ebenso chronische Hartleibigkeit. Dauernde Heilung ist das Hauptziel eines Jeden. Ich heile Sie vollständig, wenn Sie mir Ihren Fall anvertrauen wollen.

Mein Honorar ist mäßig und meiner sorgfältigen Behandlung angemessen, und die Zahlungsbedingungen sind sehr leichte. Besuchen Sie mich heute und befreien Sie sich von Ihrem Leiden. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

DR. ZINS, 41 Süd Clark Straße, Chicago.

zwischen Randolph und Lake Str.

Deutscher Spezialarzt.

28ly,mifon,*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Marktbericht.

Chicago, den 23. November 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—93½c; Nr. 3, roth, 91½—93c; Nr. 2, hart, 93⅝—95⅛c; Nr. 3, hart, 91—93c.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.03.
Mais, Nr. 2, 50—50¼c; Nr. 2, weiß, 50¼—50½c; Nr. 2, gelb, 51¼—51¾c; Nr. 3, 50—50¼c; Nr. 3, weiß, 50—50¼c; Nr. 3, gelb, 51—51½c; Nr. 4, 49—50c.
Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 32¼—33c; Nr. 3, 30½c; Nr. 3, weiß, 31½—32c; Nr. 4, weiß, 31—31½c; Standard, 32—32½c.
Roggen, Nr. 2, 79—79½c; Nr. 3, 70—77c; Nr. 4, 60—70c.
Gerste, „Malting", 72—80½c; „Mixing", 55—68c; „Screenings", 30—48c.
[illegible]

Radikalheilung der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,

New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost.

22fep,dosondi,3m

Jeder

kranke und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt, litt an Blasen- und Verdauungsbeschwerden, Unlust zur Arbeit, Mattigkeit. Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellte sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können, und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

CONRAD KOEHLER,

517 Center Str.

23ok,mifrmo1m

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

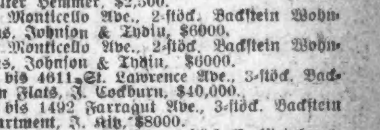
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.

(Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

BORSCH & Co.



Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

gegenüber der Post-Office.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Fürstliche Schriftsteller. — Französischer Wankelmuth. — Die Moral der Schriftsteller und Schauspieler. — Weber-Schoenebeck. — Die Romantik der Radaubrüder. — Nochmals die Veteranen. — Die Herren Millionäre. — Lebensalter der Frauen und Männer. — Modethorheit.

Von amtlicher Seite wird die Mittheilung, der Kaiser sei mit der Abfassung einer Lebensgeschichte Friedrichs des Großen beschäftigt, als nicht zutreffend bezeichnet. Ich hatte es gleich bezweifelt, daß S. M. jetzt auch noch unter die Schriftsteller gegangen sei, da er anderweitig so sehr in Anspruch genommen ist, daß ihm kaum Zeit übrig bleibt für ein solches, die ganze Thätigkeit eines Mannes in Anspruch nehmendes Werk. Das ist eigentlich recht zu bedauern. Erstens würde das Buch ohne Zweifel einen riesigen Absatz gefunden haben, und zweitens der kaiserlichen Schatulle, die es, wie bekannt, sehr gut gebrauchen kann, einen tüchtigen Posten Geld eingebracht haben. Man denke nur an Napoleon III., der mit seiner „Geschichte von Julius Caesar", die auch in deutscher und englischer Sprache erschien, einen großen geschäftlichen Erfolg hatte. Sein großer Onkel, Napoleon I., schrieb ebenfalls Erinnerungen aus seinem so bewegten Leben nieder, aber erst, nachdem er auf der Felseninsel St. Helena kaltgestellt war. Sie brachten dem entthronten Kaiser allerdings keinen Gewinn; denn sie erschienen erst 11 Jahre nach seinem Tode, im Jahre 1832. Acht Jahre später, am 15. Dezember 1840, also vor 70 Jahren, wurde seine Asche im Invalidendom zu Paris unter großen militärischen Feierlichkeiten beigesetzt. Ein Mitglied unseres Stammtisches im Casino, erst 85 Jahre alt und noch geistig und körperlich frisch wie ein Junger, war Augenzeuge dieses geschichtlichen Ereignisses; er weilte damals mit seinen Eltern in Paris und erinnert sich noch deutlich der Vorgänge, als ob es gestern gewesen wäre. Damals war Ludwig Philipp König von Frankreich, den sie anno 1848 wegjagten. Sein Vorgänger Karl X. hatte 1830 ein ähnliches Schicksal, und rechnet man hinzu Ludwig XVI, der 1792 hingerichtet, und Napoleon I. und III., die ebenfalls gewaltsam entthront wurden, so ergibt sich die Thatsache, daß innerhalb 80 Jahren nicht weniger als fünf Herrscher im Frankenreich zwangweise von ihrer hohen Stellung herabgestürzt wurden.

Die Zwischenpausen wurden durch eine republikanische Staatsverfassung ausgefüllt, von denen die jetzige bald ihr 40jähriges Jubiläum feiern kann, ein unerhörtes Ereigniß in der Geschichte des französischen Volkes, das, wie alle Romanen, in Gunst und Haß höchst wankelmüthig ist. Wenn nächstens der in diesen Tagen mit der belgischen Prinzessin Clementine verheirathete Prinz Viktor Bonaparte einmal Lust bekommen sollte, die ihm zur Verfügung stehenden Millionen politisch zu verwerthen, wer weiß, wie lange es dann noch dauern würde, bis ihm das edle französische Volk als Napoleon IV. zujauchzte! Ich habe eine Nummer des „Moniteur" zur Hand, vom 22. Februar 1848, das damalige französische Amtsblatt, in welchem es in einem Leitauffsatz heißt: „Es wäre geradezu Wahnsinn, zu glauben, daß jemals wieder ein Bourbone den Thron bestiege; auch die Familie Bonaparte hat keinerlei Aussichten dazu." Und siehe da: drei Jahre später machte sich der Präsident der Republik, Prinz Napoleon, zum erblichen Kaiser der Franzosen und dies durch Volksbeschluß (Plebiszit), und das französische Volk jubelte ihm zu.

Auf die Schriftstellerei zurückkommend, will ich hier mit wenigen Druckzeilen, einem Berliner Blatte entnommen, zeigen, wie man in den sogen. besseren Kreisen Deutschlands über die Moral der Schriftsteller und Schauspieler denkt. Der „Schriftsteller" Weber, — man beachte gütigst die Gänsefüßchen —, der zweite Gatte der berüchtigten Frau v. Schönebeck, die ihren Mann durch ihren Liebhaber v. Goeben ermorden ließ, und die immer noch ihrer Aburtheilung harrt, schaltet und waltet in so verschwenderischer Weise mit dem Vermögen seiner Frau, daß sich die Vormundschaft zu Gunsten der ehemaligen Frau v. Schönebeck und ihrer zwei Kinder einmischte und den Antrag stellte, das Vermögen der Genannten gerichtlich sicher zu stellen. Auf den unmoralischen Lebenswandel des p. p. Weber hinweisend, bemerkte der Anwalt der Klägerin: Gewiß müßten Schriftsteller und Schauspieler mit anderen Augen angesehen werden, als die übrigen Menschen; aber doch müsse man auch bei ihnen auf geregelte wirthschaftliche Verhältnisse dringen. Es werde der Frau Weber manchmal ganz Angst und Bange, wie es mit dem Gelde werden würde, denn ihr Mann könne das Geld nicht zusammenhalten; er müsse Alles vom Theuersten kaufen.

Also wieder einmal die Ansicht von der doppelten Moral, wie sie als Tropenkoller den unmenschlichen Kerlen stillschweigend zugebilligt wird, die als Beamte und Offiziere sich in den deutschen Kolonien der scheußlichsten Verbrechen schuldig gemacht hatten! Als ob Schriftsteller und Schauspieler, Kolonialbeamte und Offiziere hinsichtlich der Moral eine Ausnahmestellung einnähmen! Daß Weber ein höchst unmoralischer Mensch ist, war dem betreffenden Anwalt gleichgiltig; er ist ja ein Schriftsteller, „der mit anderen Augen angesehen werden muß als die übrigen Menschen". Aber, daß er das Vermögen seiner Frau und deren Kinder vergeudet, — das ist ein anderer Fall, und nur deßhalb soll ihm die Vermögensverwaltung entzogen werden. Bezeichnend für die allgemeine Auffassung ist, daß weder das Gericht, noch irgend eine deutschländische Zeitung, so weit solche den Fall erörterten, gegen diese feine Unterscheidung Einspruch erhoben. Ich sollte denken, — und meine Berufsgenossen und die Leser werden mir darin beistimmen —, daß auch Schriftsteller und Schauspieler den Gesetzen der Moral unterworfen sind und in dieser Hinsicht keine Ausnahmestellung einnehmen wollen und dürfen.

Sehr sonderbare Ansichten über die Ursachen der rohen Pöbelausschreitungen in Moabit und im Norden von Berlin entwickelt auch eine Berliner Zeitung. Sie meint, die wüsten Strolche seien durch eine falsche Romantik zu ihren Thaten verleitet worden, und bemerkt zum Schluß:

„Wir leiden als Volksganzes an fetter Blutzersetzung (Dysämie). Darum schreien wir nach Bewegung, damit das Blut wieder frisch kreise. In dem Moment, in dem ein Krieg ausbräche, gäbe es keine Krawalle mehr — dann ist dieses Surrogat nicht mehr nöthig." —

Treffend bemerkt zu dieser „weltfremden Auslassung ein anderes Blatt „Wer das Gesindel, das Ziegelsteine auf Schutzleute wirft, kennt, weiß, daß es von Romantik keine Spur hat, sondern daß es Rohheit ist, die es treibt, und es ist doch wirklich ein starkes Stück, dieser Gesellschaft die Gelegenheit geben zu wollen, sich in einen Kriege „auszuleben"! Das deutsche Volk dankt für diese Zumuthung und hat andere, minder gefährliche und grausame Mittel, um das Gesindel in Schranken zu halten".

Jedenfalls ist es ein starkes Stück, im Falle der Berliner Krawalle von „Romantik" zu sprechen! Das Großstadtgesindel hat dort wahre Orgien gefeiert, und es ist nur zu hoffen, daß die Strafkammer, unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Lieber, der sich durch Drohungen nicht einschüchtern läßt, die gegen sein Leben gemacht werden, ein Urtheil fällen wird, das die Theilnehmer an den Gewaltthaten nicht so leicht vergessen werden.

Von einem Kriege will, außer den jungen Leutnants, kein Mensch etwas wissen, auch die gemeinen Soldaten nicht, sie sehen, wie den Kriegsveteranen vom „dankbaren Vaterland", wie auf allen Siegesdenkmälern zu lesen ist, gelohnt wird. Jetzt wollen die armen alten Männer aber endlich zu dem versprochenen „Ehrensold" kommen und veranstalten Versammlungen, so neulich in Barmen die Veteranen der Rheinprovinz, die im Namen von mehr als 10,000 Kameraden an den Reichstag, Bundesrath und die Reichsregierung ein Gesuch gerichtet haben, jedem nothleidenden Krieger einen Ehrensold von 20 Mark monatlich (etwa $4.75) zu gewähren, der ihnen, gleich den früheren, die im Besitze hoher Dotationen sind, doch zukomme.

„Sollte der Reichstag ganz wider Erwarten diesem nicht entsprechen können, dann bitten wir, um den Veteranen eine Anerkennung zu verschaffen, und die in Veteranenkreisen herrschende, längst bekannte Noth zu lindern, zu beantragen und zu beschließen, daß den Veteranen gestattet wird, in ganz Deutschland eine Sammlung zum Besten der Veteranen anstellen zu dürfen, denn was dem Grafen Zeppelin für die Luftschifffahrt gewährt worden ist, das kann man auch den alten Veteranen gestatten, die im Interesse des Reiches für dessen Wohl eingetreten sind, bis zum Schlusse der Feldzüge ausgehalten, ein einiges Deutschland geschaffen und neben großen finanziellen Vortheilen dem Vaterlande einen ewigen Weltruf verschafft haben."

Wenn die etwa 9000 Millionäre Preußens allein einmal in die Tasche greifen wollten, könnten sie das nöthige Geld schnell aufbringen. Sie sind seit dem französischen Kriege wie Pilze gewachsen. Im Jahre 1895 gab es deren erst 5256, im Jahre 1902 6601, und im Jahre 1908 bereits 8387. Kein Wunder, daß der Antheil der Millionäre an dem Gesammtvermögen, der im Jahre 1895 erst 21.9 Prozent ausmachte, im Jahre 1908 auf mehr als 24 Prozent des Gesammtvermögens angewachsen war.

Nach der amtlichen Statistik hat auch das durchschnittliche Lebensalter der deutschen Frauen bedeutend zugenommen, während es 1880 nur 42.5 Jahre betrug, ist jetzt die mittlere Lebensdauer der Frauen auf 54.9 Jahre gestiegen, gegenüber den Männern ein mehr von 6.1 Jahren! Die mittlere Lebensdauer der letzteren betrug 1880 nur 38.1 Jahre, jetzt aber 48,8 Jahre, ein Zuwachs von 10.7 Jahren. In Braunschweig und Württemberg erreichen die Frauen das höchste Durchschnittsalter mit 59.2 Jahren. Wenn aber die gegenwärtige gesundheitswidrige Mode Gemeingut werden sollte, dann wird das Lebensalter der Frauen hier und auch sonst wieder zurückgehen. Nacken, Hals, Brust und Arme entbehren nach dieser verrückten Mode jeden Schutzes, und die niedrigen Schuhe und durchbrochenen Strümpfe sorgen für schwere Erkältungen, „was uns Aerzten eigentlich sehr angenehm sein könnte," wie mein Freund Dr. Rundbrenner sich neulich äußerte. Aber, meine verehrten Damen, was nützt es, gegen die Mode zu reden? Sie ist eine Herrin, der man sich willig fügt.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau Lena Gilmore kauft die Maynard-Heimstätte in Winnetka.

Percy, Alfred und Guy Maynard haben die Maynard-Heimstätte in Winnetka für ungefähr $40,000 an Frau Lena Gilmore verkauft. Das Eigenthum liegt unmittelbar südlich von Cherry Str., hat 165 Fuß Front am See und eine Tiefe von 450 Fuß bis zur Sheridan Road. Es liegt ungefähr 80 Fuß höher als der Seespiegel und ist mit Bäumen bestanden. Das Haus, welches Frau Gilmore bereits bewohnt, ist ein Holzbau von 14 Räumen. Die Käuferin gab das Miethshaus an der Westseite von Cottage Grove Ave., zwischen 29. und 30. Str., 60 bei 135 Fuß, im Werthe von $25,000 in Tausch.

Oliver L. Watson hat von Caroline A. Schaaf 80 Acres an der Nordost-Ecke von N. 64. und Diversey Ave. für $50,000 gekauft. Das Land soll verbessert und in Grundstücken auf den Markt gebracht werden.

Adolphus Coyle hat von Wm. H. Schmedtgen 14 Acres an der Nordost-Ecke von West Lunt Ave. und N. California Ave. für $15,385 gekauft. Auch dieses Eigenthum wird in kurzer Zeit auf den Markt kommen.

Die Illinois-Zentralbahn wird wahrscheinlich das Grundstück unter dem Gebäude an der Südost-Ecke von Michigan Boul. und 12. Str., das ihr gehört und wo ein Theil ihrer Büros sich befindet, in wenigen Tagen kaufen. Das Grundstück, 83 bei 121 Fuß, gehört dem Hopesen-Nachlaß und ist auf 99 Jahre für jährlich $10,000 an die Bahn verpachtet. Ueber den Kaufpreis ist nichts bekannt. Die Revisionsbehörde hat den Werth des Grundes auf $136,500 geschätzt. Das Gebäude gehörte früher dem Zionsapostel Dowie.

Das fünfstöckige Gebäude an der Südost-Ecke von N. Clark und Kinzie Str. ist mit dem Grundstück, 60 bei 80 Fuß, von der „Berkshire Life Insurance Co." für $80,000 an Hermann Berghoff verkauft worden. Der Käufer zahlte $30,000 baar, der Rest ist innerhalb von 5 Jahren zahlbar und mit 5 Prozent Zinsen zu verzinsen. In dem Gebäude sind unten Läden, im 2. und 3. Stock ist ein Hotel und in den anderen Stockwerken sind Geschäftszimmer.

Das Miethshaus an der Nordost-Ecke von Ogden und Kedzie Ave., 108 bei 131 Fuß, ist von Samuel Polakow an Sidney X. Kahn verkauft worden.

Hermann H. Goodfriend hat von den Erben von George T. Robie das Miethshaus an der Nordost-Ecke von Vincennes Road und 73. Str., 101 bei 117 Fuß, für $35,000 gekauft.

J. J. Sherman hat das Eigenthum Nr. 377 Dearborn Str., 25 bei 72 Fuß, 100 Fuß südlich von Harrison Str., mit $20,000 belastet, gekauft. Das Nachbargrundstück gehört ihm ebenfalls.

Michael Heitler, bekannt als „Mike de Pike", hat an Julia E. Siebel drei Stücke Eigenthum an der Westseite von Curtis Straße, 120 bei 107 Fuß, zwischen Madison Str. und Washington Boul., für $20,500 verkauft.

Die Erzdiözese hat von Frank B. Mukautz das Eigenthum an der Nordost-Ecke von Macallister Place und Lytle Straße, 209 bei 140 Fuß, gekauft. Das Gebäude wird in eine Klosterschule umgewandelt.

Die Garden City Brauerei hat von der „Union Trust Co." auf ihr Eigenthum an der Nordost-Ecke von 21. Place und Albany Avenue, 348 bei 130 Fuß, an der Westseite von Albany Ave., zwischen 21. und 22. Str., 123 bei 124 Fuß, und an der Ostseite von Troy Str., zwischen 21. und 22. Str., 24½ bei 124 Fuß, $75,000 zu 5½ Prozent bis zum 1. September 1920 geliehen.

Frau Rose B. Shuman hat von Harold S. Wallace das Eigenthum an der Südost-Ecke von Sheridan Road und Eastwood Ave., 74 bei 115 Fuß, mit $5500 belastet, für $15,000 gekauft.

Die Jüdische Gemeinde von Nord-Chicago hat von M. E. Greenebaum auf das Eigenthum an der Südwest-Ecke von Pine Grove Ave. und Grace Str., 147½ bei 126 Fuß, wo eine neue Synagoge gebaut wird, $25,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Frau Isabella Curran hat von der „Chicago Title & Trust Co." auf das Eigenthum an Drexel Boul., 248 Fuß nördlich von 44. Str., Ostfront, 50 bei 250 Fuß, $35,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Neues Krankenhaus.

Am Washington Boulevard, westlich vom Union Park, wird in Bälde der Bau eines neuen Krankenhauses, des Union Park Hospitals, in Angriff genommen werden. Wie der zum Leiter erkorene Arzt, Dr. Chas. O'Byrne, versichert, soll der Bau in einem Jahre fertig werden, Raum für 75 Kranke bieten, auch werden ein Dispensarium und eine Krankenpflegerschule geplant. Die Baukosten sind auf $100,000 berechnet worden.

Leute fühlen sich heimisch in dieser Bank

Der kleine Einleger ist gerade so willkommen, als der große; sein Geschäft erhält dieselbe sorgfältige Aufmerksamkeit; es wird ihm jede Hilfe und jeder Rath ertheilt, die eine große Bank ihren Kunden bieten kann.

Spareinlagen erhalten Zinsen zur Rate von 3% per Jahr, halbjährlich zugeschrieben. Konten können mit $1.00 oder mehr eröffnet werden.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital, $1,500,000 — Ueberschuß, $1,500,000

Nordwestecke La Salle und Monroe Straße, Chicago

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. J. H. Kræmer & Son, 84 La Salle Str.

Fred. Miller, 186-188 Madison Strasse. Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Deposits over $2,700,000.00. Geld nach der alten Heimath. Security Bank of Chicago, Milwaukee Ave. Cor. Carpenter St.

Schiffskarten! $22.50 Ozeanfahrt. $28.50 für Freikarten von Europa. Anton Boenert, General-Agent, 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof.

First Trust and Savings Bank. Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag. Erster Floor, First National Bank Building.

Schiffskarten für die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie, Norddeutscher Lloyd, Holland-Amerika Linie, Red Star Linie, Französische Linie, Cunard Linie, Austro-Americana Linie, White Star Linie u. s. w. Jos. Aschkar, 755 W. North Ave.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen. Lehrt sie regelmäßig zu sparen. Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der Industrial Savings Bank, 2007 Blue Island Ave. Etablirt 1890. Bestände über eine halbe Million Dollars.

Schiffs-Karten. J. V. Zinner & Co., 70 Dearborn Str.

Foreman Bros. Banking Co., 110 La Salle Strasse, Ecke Washington Straße. Kapital und Ueberschuß $1,500,000.

J. S. Lowitz, 216 S. Clark Str. Schiffskarten. Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand. A. Holinger & Co., Suite 201-205, 172 Washington Str.

Schiffskarten! von und nach Europa. Fred. R. Heller, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock.

Wm. C. Heinemann & Co., 92 La Salle Str. Zu verkaufen: Erste Hypotheken.

Ofen-Theile. H. Margolis, 697 Milwaukee Ave.

Frauen und Männer. Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen.

Dr. Meyer, Spezialist, 84 Adams Str.

Blutvergiftung geheilt, um niemals wiederzukehren.

Chicago Men-Specialist Co., 74 Adams Str., Chicago.

Bezahlt nicht 30 bis 35c für ein Pfund Kaffee. Bankes' delikater Kaffee 21c a lb. Santos 18c.

Butter: 34c, 29c.

$1000 Belohnung.

Dr. med. F. D. Arthur, 65 Randolph Str., 6. Floor.

Gibt freien Behandlungs-Kursus. Ich mache diese liberale Offerte.

Das höchste Wohlbefinden. Malt Marrow. McAvoy Malt Marrow Dept., Chicago.

Ausverkauf. Uhren, Diamanten, Uhrketten, Broschen. Kuehl Clock Co., 80 Wabash Ave., 6. Floor.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder. Wissen ist Macht.

Zithern. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

H. Claussenius & Co. Erbschaften, Vollmachten. 95 Dearborn Strasse, Chicago.

Pelzsachen.

Feinste Musik-Instrumente.

Bekanntester Optiker der Nordseite. E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Oscar F. Mayer & Bro. Wurst- und Fleisch-Geschäft.